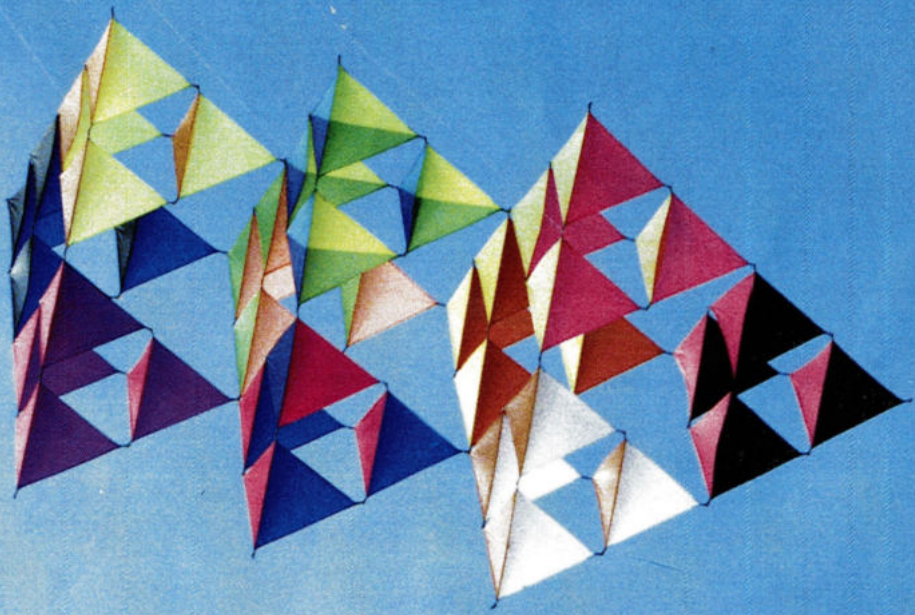
HOCH HINAUS

F 10160 F
Nr. 4/93
4. Quartal 1993
erscheint vierteljährlich
9. Jahrgang
DM 4,00
Das offizielle Magazin des
Drachen-Clubs-Deutschland



8. Deutsche Drachen-Meisterschaft Paderborn

Europacup in Wien

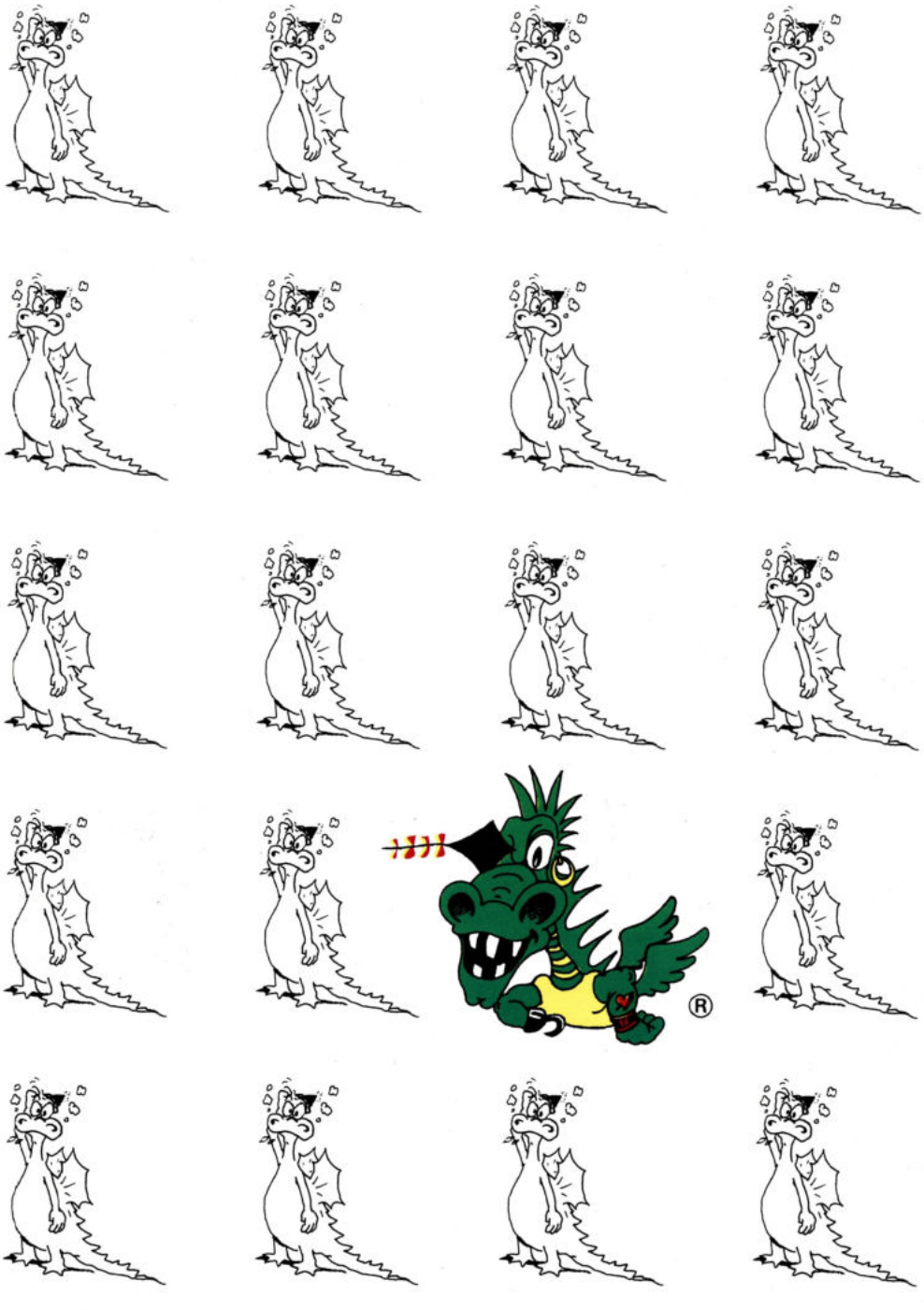
Drachenkalender 1994

Bauplan 3.11 SL

Tips & Tricks

Dies + Das

Das dickste HoHi aller Zeiten

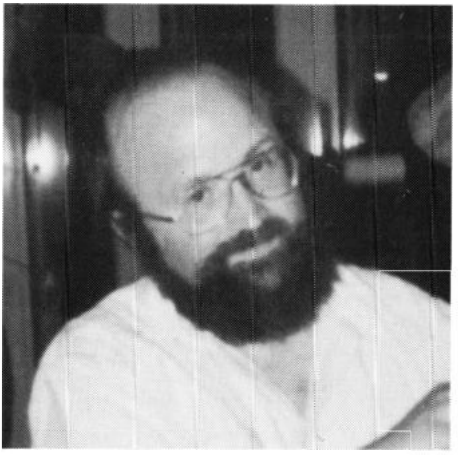


Luftpirat Kieler Straße 685 22527 Hamburg Tel.: 040/570 92 01 Fax: 040/570 85 55

Auf ein Wort

Hallo Drachenfreunde

Die Drachenhauptsaison ist mal wieder vorbei und wir verbringen mehr Zeithinterm warmen Ofen oder beim Drachenbau, als mit klammen Fingern draußenauf der Drachenwiese. Der vergangene Sommer hat bestimmt vielen von EuchIdeen und Anregungen für neue Drachen gebracht, die nun an langenWinterabenden in die Tat umgesetzt werden. Mir selber geht es da nichtanders. Aber wir wollen auch im kommenden Jahr einige Projektevorantreiben, damit unser Club und die Drachenszene sich positiv weiterentwickeln.



Zu Beginn des Jahres halten wir wie immer die Bundesversammlung ab, zuder wir alle, wie im letzten Jahr besprochen, nach Würzburg einladen. DieWürzburger Drachenfreunde haben sich ein kleines Rahmenprogramm vorgenommen, um diese Veranstaltung attraktiver zu gestalten. Ich hoffe,möglichst viele von Euch dort zu treffen.

Neben den Deutschen Meisterschaften 1994 haben wir uns vorgenommen, auchdie Europameisterschaften 1994 in Deutschland abzuhalten. Das heißt, esgilt zwei große Drachenveranstaltungen zu organisieren.

Der DCD soll noch stärker Service für seine Mitglieder bieten. Wir tunschon jetzt einiges dafür, nur wurde nicht entsprechend darüber geredet,mehr darüber in diesem Heft. Über die Förderung der DCD-Regionalkreiseist in der Vergangenheit schon oft gesprochen worden. Stefan Müller ausWürzburg hat ein paar Ideen, die auch schon angepackt wurden.

In der letzten Zeit sind immer mehr örtliche Drachengruppen und Vereinein ganz Deutschland entstanden, die hervorragende Arbeit in den Regionenleisten. Wir wollen nun die Kontakte untereinander verstärken, um dieseGruppen und Vereine einander näher zu bringen. Ich bin der Ansicht, daßKontakte und Gemeinsamkeiten die Drachenszene positiv beleben.

Für alle diese Vorhaben bitte ich, ganz nach Euren Kräften undMöglichkeiten, um Hilfe und Unterstützung. Ich bin immer wiederbegeistert darüber, wenn Drachenfreunde bereit sind, etwas für andere zutun; solche Menschen braucht unser Club. Wenn Ihr eigene Vorschläge habt,dann sollt Ihr wissen, daß ich immer gerne zuhören werde, wir könntennoch so viel mehr tun mit Eurer Hilfe.

Gemeinsam wird es uns gelingen, den friedlichen Gedanken, der hinter demSpiel mit den Drachen steckt, zu fördern.

In diesem Sinne wünsche ich
allen Mitgliedern und Freunden des DCD
ein gutes und windiges Jahr 1994.

Rolf Sturm

BEKENNTNIS

FÜR EINEN TAG

AN ZWEI LEINEN

GEHE ICH 1 WOCHE

ANS BAND.

Alles über Einleiner, Zweileiner und Vierleiner,
und wieviel Spaß man für einen Wochenlohn bekommt,
in unserem farbigen Katalog.
Wir tauschen ihn gegen 3,– DM in Briefmarken.

DRACHEN UND ANDERE SACHEN

Gebrüder Wanders · Schulstraße 30 · 46487 Wesel-Büderich
Tel.: 02803-40 35 · Fax 02803-82 18

Händleranfragen sind willkommen.

partout · Hamburg

Bei den 8. deutschen Drachenmeisterschaften fand mehr Kampf mit dem Regen als mit dem Drachen statt.Ergebnissse und was sonst noch passierte, auf den Seiten 7-13

Das "dickste HoHi aller Zeiten" berichtet auf 13 Seiten von zahlreichen Drachenfesten aus den Regionen. Die Redaktion freut sich sehr über diese Mitarbeit

Von einem "schwäbischen Chinesen" auf dem Deutsch-Japanischen Drachenfest in Düsseldorf berichten wir auf Seite 6

Jörg Knudsen belegte mit seiner Version des "Drei-elfer" den 2. Platz auf den deutschen Drachenmeisterschaften. Auf den Seiten 44-50 finden die Freunde des "Drachenbauens" die genaue Bauanleitung

Inhalt: Hoch Hinaus 4/93

... und was sonst noch in diesem Heft steht:

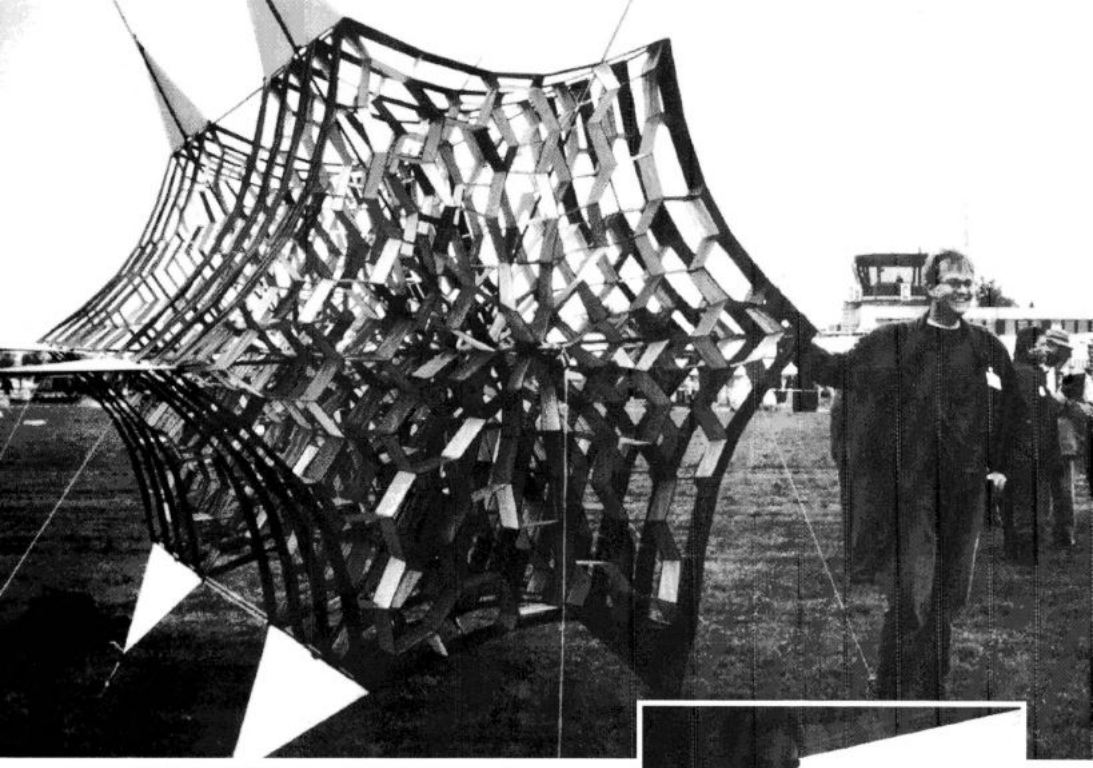
8. Deutsche Drachen Meisterschaft	**7-13**
Lenkdrachen Europa-Cup	**15**
Treffpunkt Dünen	**17**
Uttarayan	**18**
Deutsch-Japanisches Drachenfest	**19**
Innovation und Tradition	**21**
Drachenfest in Lünen	**23**
1. Int. Drachenfest Osnabrück-Melle	**26**
German Wägelchen Cup	**28**
Aus den Regionen	**31-43**
Bauplan 3.11 SL	**44-50**
Tips & Tricks	**51**
Drachenmärchen	**53**
Drachenzubehör auf Abwegen	**54**
Kitty Kitefly	**55**
Buchbesprechungen	**57-61**
Dies + Das	**63-67**
Leserbriefe	**69**
Drachenkalender	**73**
Impressum	**74**

Drachen-Kenner fliegen auf:

Apropos: Unser Katalog wird oft kopiert!
Unsere Leistung selten – komisch!

SCHRADER

Herschelstraße 34 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/131334 · Fax 131339



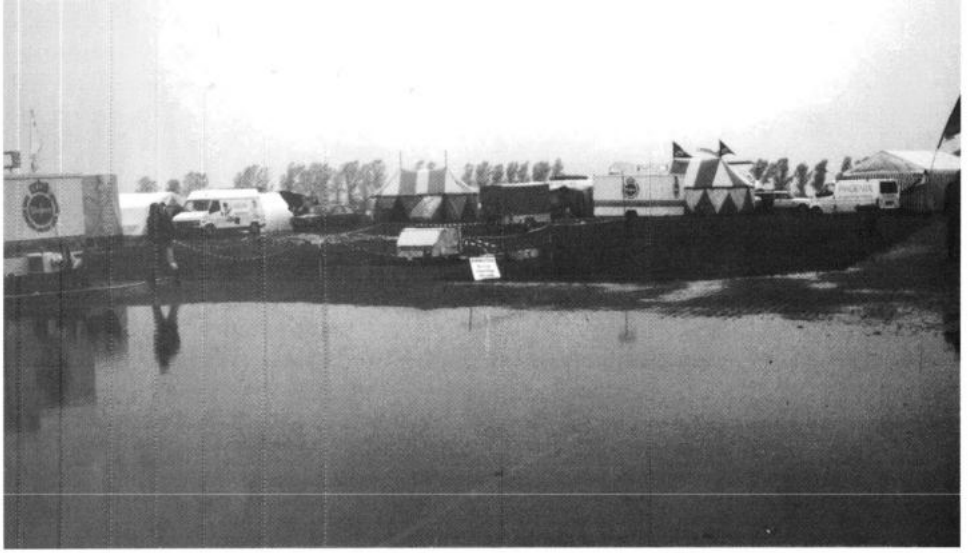
8. Deutsche Drachen-Meisterschaften

Der Kampf mit dem Regen

Ein Bericht von Kerstin Otto, Rolf Sturm und Raimund Dorow mit Fotos von Kay Hintz

Offiziell fand die diesjährige DM vom 1. bis 3. Oktober zum dritten Mal auf dem Segelflugplatz Haxterberg in Paderborn statt. Jedoch schon seit Monaten wurde an dieser Veranstaltung geplant und manch einer der vielen ehrenamtlichen Helfer hatte sogar noch Urlaub genommen, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen und im Großen und Ganzen hat alles auch wunderbar geklappt. Hier sollte man noch einmal Dank sagen an alle die vielen „großen" und „kleinen" Helfer. Nur einer versagte den vielen Teilnehmern seine Hilfe: Ab Samstagnachmittag ergramte sich der Wettergott und ließ zunächst den Wind ausfallen, schickte dann endlosen Regen und am Sonntag dann soviel Wind, daß es schon wieder zu viel war. Dadurch mußte ein großer Teil der Lenkdrachenwettbewerbe leider ausfallen. Auch die Rokakkukämpfe um den Presidents Cup fielen dem Wetter zu Opfer.

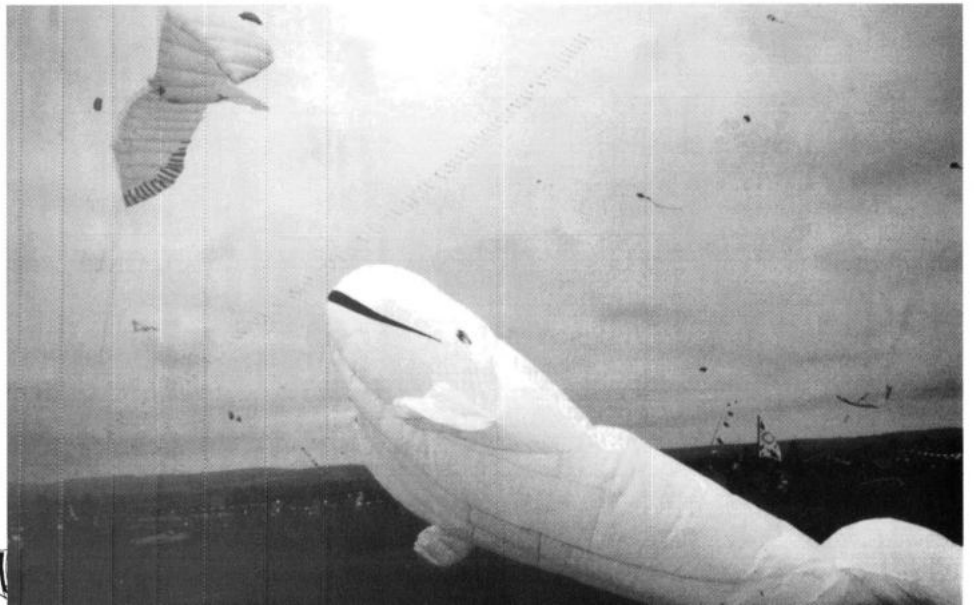
Bereits ab Freitagmorgen herrschte reges Treiben auf dem Flugplatz: Die Übertragungsanlage wurde installiert, die Wettbewerbsfelder abgesteckt und vor dem Hangar wurde eine bunte Budenstadt aufgebaut. Im Hangar richtete sich das Organisations- und Wettkampfbüro ein. Am Nachmittag fand wie im Vorjahr für die Lenkdrachen-Jury eine Schulung statt. STACK-Präsident Paul Jobin und der deutsche STACK-Direktor Thomas Erfurth gaben Erläuterungen zum Regelwerk und



diskutierten mit den Teilnehmern der Schulung über dessen Auslegung. Am Abend wurde dann mit der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister von Paderborn und DCD Präsi Rolf Sturm die DM eröffnet. Nach der Bekanntgabe der Startreihenfolge wurde in recht geselliger Weise noch das eine oder andere feucht-fröhliche Gespräch geführt.

Für die vielen Helfer hieß es am Samstagmorgen „früh raus", denn es mußten noch letzte Vorbereitungen getroffen werden. Mit von der Partie war auch wieder Helge Haas, der Drachenfestmoderator mit dem besonderen Biß. Er erfreute nicht nur zusehends die Insider, sondern erklärte auch allen Teilnehmern und Zuschauern auf seine wunderbar witzige Art was gerade so lief. Als das Wetter später schlechter wurde, lief er erst so richtig zu Hochform auf und hielt so die Leute bei Laune.

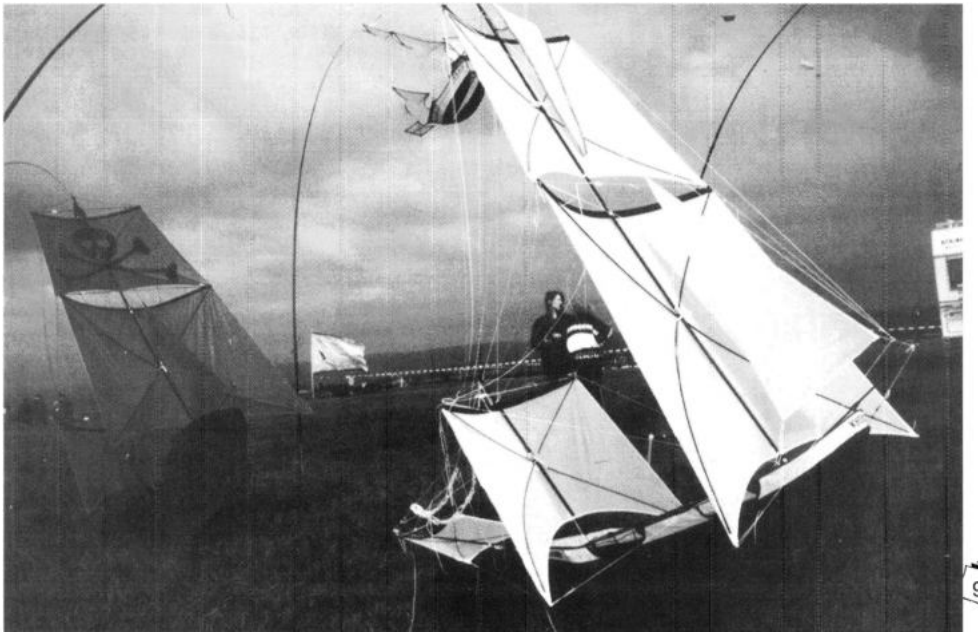
Die Lenkdrachen-Wettbewerbe begannen zunächst mit einer Vorausscheidung in der Klasse Einzel Open Präzision. Zwar fehlte es am geplanten Starttermin um 10 Uhr erst noch am nötigen Wind, doch der

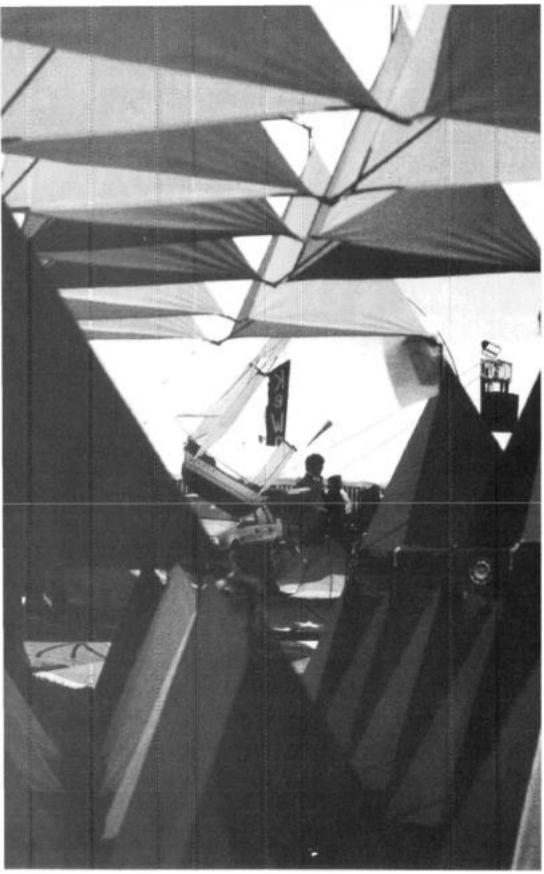


setzte dann nach einer halben Stunde doch noch ein. Die 24 Teilnehmer waren in 2 Gruppen eingeteilt und mußten zunächst jeder diese 3 Pflichtfiguren fliegen. Die besten 4 jeder Gruppe kamen in die Endausscheidung, bei der auch eine Präzisionskür gezeigt werden mußte.
Anschließend wurde der LBS-Junior-Cup begonnen. Dieser Wettbewerb wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ausgeschrieben und sollte zeigen, was der Nachuchs (bis max. 14 Jahren) schon alles kann. Doch leider ließ der Wind völlig nach und bereits nach 3 Teilnehmern (von 13) mußte der Wettkampf abgesagt werden. Zunächst wurde er auf den Sonntag verschoben.
Für die Klasse Einzel Master waren die Bedingungen zwar auch nicht gerade ideal, aber zumindest zumutbar. So starteten die die 7 „Profis" mit dem Handikap teilweise ganz ohne Wind fliegen zu müssen, ihre Präzision. Der Plan weitere Wettbewerbe vorzuziehen fiel dann jedoch dem Wetter zum Opfer. Nicht nur fing es an in Strömen zu regnen, sondern auch der Wind war völlig eingeschlafen.

Der Einleinerwettbewerb litt in diesem Jahr auch unter den schlechten Wetterbedingungen. Selbst der beste, schönste und perfekt gebaute Drachen verfehlt seine Wirkung wenn er durch mangelnden Wind und regendurchnäßte Segel an den Boden gefesselt wird.

Und es gab genug Drachen zu sehen, auf die die vorgenannten Attribute zutrafen. Das Teilnehmerfeld war wieder sehr gut bestückt. Neben einer Vielfalt an interessanten Variationen bekannter Drachentypen, vor allem bei den Kastendrachen, gab es viele neue Ideen. Die stablose Klasse und die Kategorie Windspiele und Leinenschmuck zeigten da besonders schöne

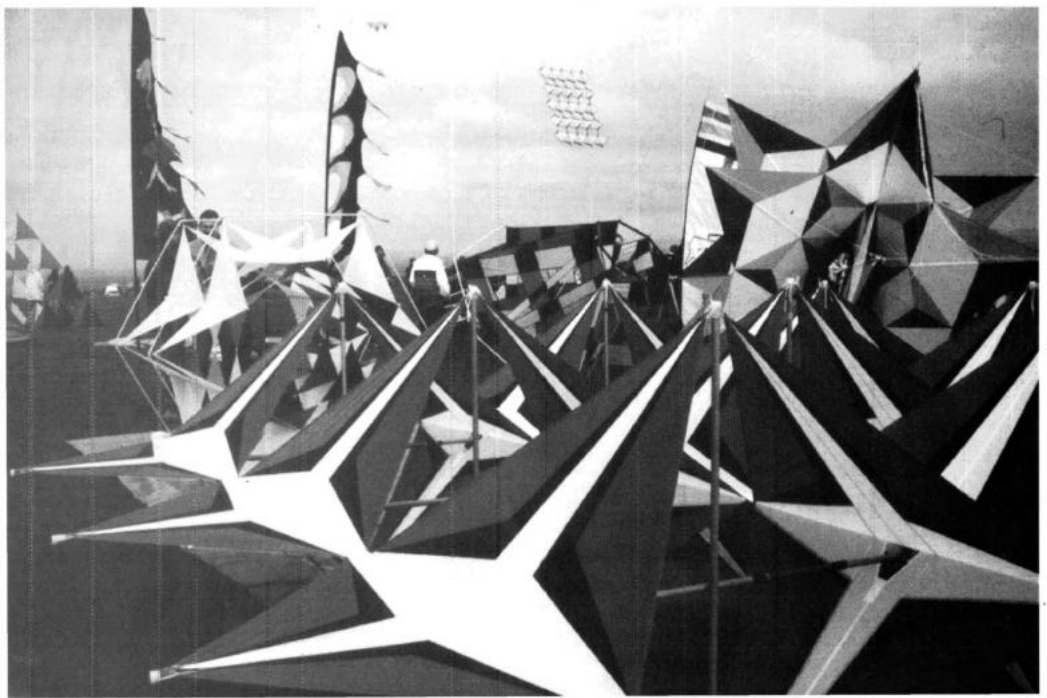




Konstruktionen, wie Knubbel der grüne Drache, den gelben Hubschrauber und Willi Kochs phantastische Windsack und Windradkreationen.

Für die Jury war es keine leichte Aufgabe, denn immerhin waren ca. 40 Drachen in 6 Kategorien zu bewerten. Unter großem Interesse des Publikums wurde diese Aufgabe sehr gut bewältigt. Die Presentation der Wettbewerbsdrachen wurde immer wieder vom Publikum mit Beifall begleitet. Wobei die Flugvorführung der Drachen oft große Probleme bereitete. Die Steigfähigkeit der Flugobjekte war meistens durch die körperliche Fitness der Erbauer begrenzt. Nur gelegentlich sorgten einige Windböen und vereinzelte blaue Flecken am sonst verhangenen Himmel für das was sonst dieses Drachenfest ausmacht, nämlich einen vollen und bunten Drachenhimmel.

Die vielen Zuschauer auf dem Feld wurden auch um eine weitere Attraktion betrogen. Gerade hatten sich die 5 Heißballone der LBS startklar gemacht, da mußten die Piloten die Reißleine ziehen, denn der starke

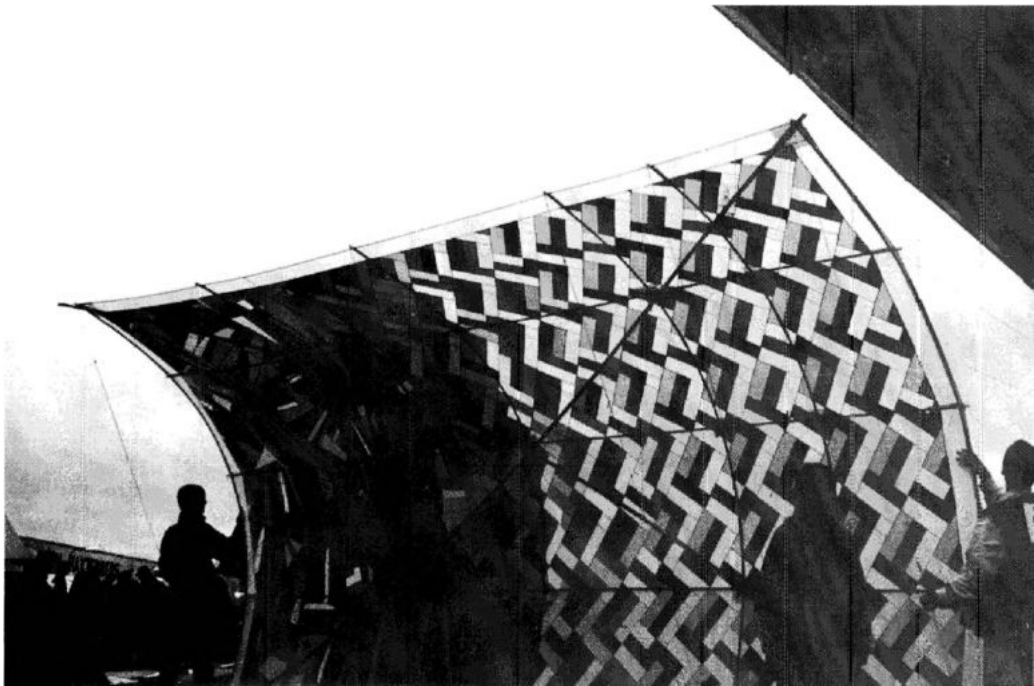


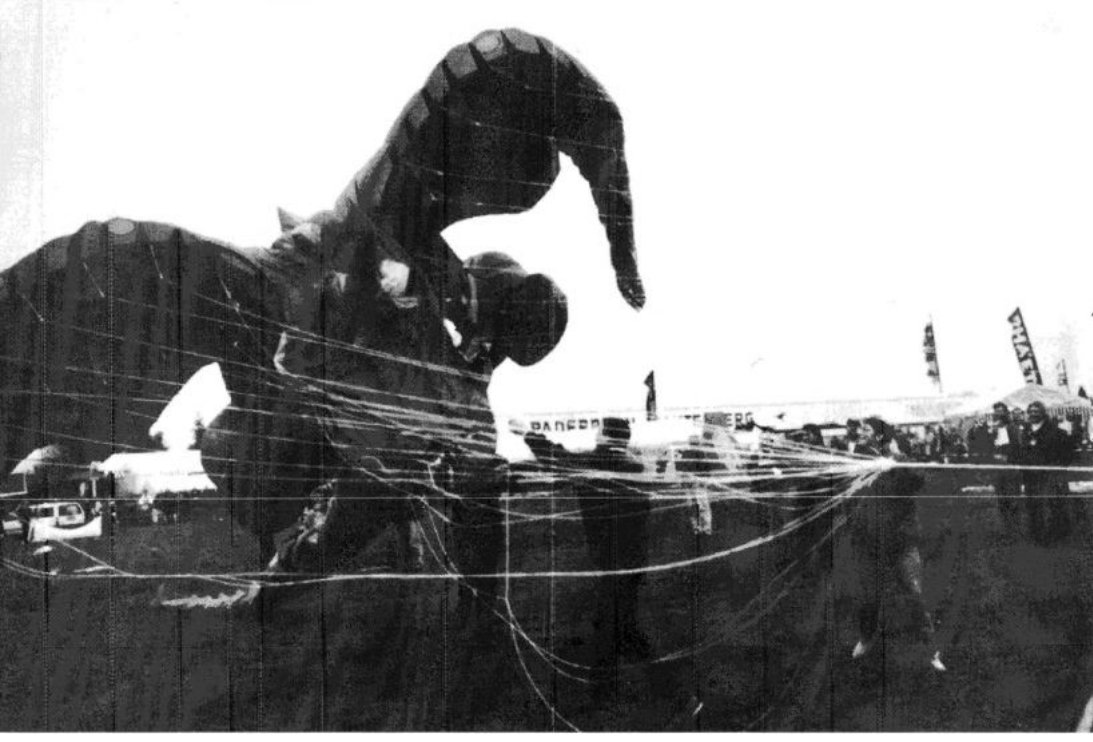
Regen und eine aufziehende Wetterfront machten einen Start unmöglich. Auch diese Aktion wurde auf den Sonntag verschoben.

Der Abend war mit einer Kiters-Party im Hangar verplant. Dort konnte man gegen ein entsprechendes Entgelt auch an einem köstlichen Buffet teilnehmen. So gegen 21 Uhr, der Regen hatte ausnahmsweise ein wenig nachgelassen, wurde auf dem Flugfeld von Uwe Gryzbeck und seinen Helfern vom Drachensyndikat ein Bodenfeuerwerk aufgebaut. Was dort im Nebel und Dunst der Wiese mit entsprechend mystischer Musik dargeboten wurde, bot ein imposantes Schauspiel. Unter lautem Beifall ging die Show zu Ende. An weitere Nachtflugaktionen war leider nicht mehr zu denken, denn nun setzte der Regen wieder stärker ein, und zwar gleich kübelweise.

Im Laufe der Nacht regnete es ohne Ende und es setzte ein stürmischer Wind ein, der morgens gut 6 Bft. erreicht hatte. So manch ein Camper, der auf dem eigens neben dem Flugplatz eingerichteten Platz übernachtet hatte, erlebte im Laufe dieser Nacht oder am Morgen seine böse Überraschung. Einige der Zelte oder Vorzelte waren umgeweht worden oder standen unter Wasser. Das Flugfeld selbst glich am Sonntagmorgen einer großen Baggermatschwiese und vor dem Hangar war eine riesige, teilweise wadentiefe Pfütze entstanden. Viele der Drachenfreunde verließen schon am vormittag das Gelände, denn eine Wetterbesserung war nach allen Vorhersagen absolut nicht in Sicht. Ganz im Gegenteil: Wind und Regen nahmen ständig zu!

An eine Fortsetzung der Wettkämpfe, bei den Lenkdrachen standen noch sämtliche Ballettwettbewerbe und das Team-Fliegen aus, war nicht mehr zu denken. So wurden das Einzel Master Ballett, die Vierleiner Open Class, Paare Open Class und der LBS-Junior-Cup endgültig abgesagt. Lediglich die Teams, sie hatten schließlich den größten Trainingsaufwand gehabt, ließen sich nicht beirren. Trotz der widrigen Bedingungen hatten sich alle Teams beim morgendlichen Briefing bereit erklärt, auf der Schlammwiese anzutreten. Unterstell-





zelte für die Jury und die Punktezähler wurden aufgestellt und dann begann der wohl feuchteste Wettbewerb dieser DM. Sogar einige Zuschauer harrten geduldig am Flugfeldrand aus, um dem Geschehen zu folgen.

Die 6 Teams flogen zuerst die Präzision, um dann nach erfolgter Auswertung und Aufwärmzeiten aller Beteiligten bei immer stärker werdendem Wind die Balletkür zu starten. Auch wenn die unfreiwilligen Einlagen wie 10m auf dem Rücken „schlickrutschen" und ähnliches von der Jury nicht gewertet wurde, so zollte zumindest das umstehende Publikum bei solchen Aktionen Beifall. Trotz dieser Bedingungen war es erstaunlich, was die Teams noch zustande brachten und die Jury hatte es sehr schwer mit der Bewertung. Entsprechend knapp fiel auch das Ergebnis aus (siehe Kasten).

Schwer hatte es die Jury auch, die ganze Zeit auf dem Feld auszuharren. Da ging es ihnen wie der gesamten Feldcrew und den Punktezählerinnen. Zwar glich die

8. Deutsche DRACHEN-MEISTERSCHAFTEN 1.-3.10.93, Paderborn

Ergebnisse

Lenkdrachen, Einzel Open Präzision

1. Michael Wrieden,	Horneburg	71,36 Punkte
2. Peter Schittek,	Berlin	69,52 Punkte
3. Susanne Hesse,	Pinneberg	63,46 Punkte

Lenkdrachen, Einzel Master Präzision

1. Thomas Bierbaum,	Lorsch	75,62 Punkte
2. Jörg Knudsen,	Hamburg	74,26 Punkte
3. Torsten Schmitt,	Hamburg	72,52 Punkte

Lenkdrachen,	Team	Präzision	Ballett	Gesamt
1. Die Luftpiraten,	Hamburg	69,64	68,28	68,96
2. Fun Unlimited,	Giesen	75,93	61,22	68,575
3. A 66,	Hofheim	70,2	45,78	57,99

Die Kategorien **LBS-Junior-Cup, Einzel Masters Ballett** und **Paare Ballett** mußten aufgrund der Wind- und Witterungsbedingungen am Sonntag abgesagt werden.

Einleiner Flachdrachen
1. Erwin Dörper, Köln
2. Hannelore Ehras, Hamburg
3. Wolfgang Grimsel, Pfinztal

Montur der meisten eher der bei einer Hochseesegelregatta, aber trotzdem schwamm so dieser oder jener Teich in den Stiefeln. Trotzdem waren noch alle bester Laune. Das zeigte sich auch bei der anschließenden Siegerehrung im Hangar. In der geheizten Halle war es unerwartet voll und eine tolle Stimmung. Unter zum Teil tosenden Beifall wurden erst die Gewinner der einzelnen Wettbewerbe geehrt und dann die großen und kleinen unermüdlichen Helfer auf der diesjährigen DM. Und selbst in der Halle begann es jetzt zu regnen..... Schwitzwasser von der Decke und der Sekt der Sieger.

Einleiner Kettendrachen
1. Udo Rudolph, Göttingen
2. Erwin Dörper, Köln
3. Jürgen Groll, Monheim

Einleiner Kastendrachen
1. Andy Eichhorn, Bochum
2. Stefan Marschall, Giesen
3. Holger Sommer, Osnabrück

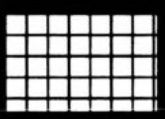
Einleiner Offene Klassen
1. Helmut Andraszak, Herne
2. Waltraut u. Karl Ring-Körtel, Ronneburg
3. Paul Madock, Bremerhaven

Einleiner Stablos
1. Andreas Jähnke, Giesen
2. Peter Rieleit, Düsseldorf
3. Paul Madock, Bremerhaven

Einleiner Windspiele
1. Willi Koch, Nettetal
2. Ralf Dietrich, Wiesbaden

10 gute Gründe

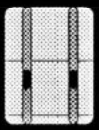
Gaze an der Leitkante



Waage farbkodiert, gebuchtet

und mit Neon-Dacron ummantelt

Rucksack statt Köcher



Segel aus Polyestertuch

HI-PERFORMANCE !

Alle Kammern mit Druckausgleich

... sich nicht mit dem Vierleiner-Einerlei zufrieden geben zu müssen, gibt es doch ausreichend Argumente, die POWERFOIL von FORCE-10 FOILS herkömmlichen Vierleinern vorzuziehen!

FORCE-10 FOILS bieten gezügelte Kraft mit 4 Leinen in 5 Größen für uneingeschränktes Flug- und Zugvergnügen auf Buggys, Inlineskates, Skiern und Schlittschuhen.

Fliegen Sie die professionelle Alternative, so wie die Sieger der 1. U.S.A. East Coast Buggy Meisterschaften 1993!

Infoblatt anfordern:
Vom Winde Verweht GmbH
Eisenacher Str. 81
10823 Berlin
Tel.: 030 788 1992/3
Fax: 030 784 7869

FORCE 10 FOILS

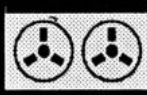
Schnelles, wendiges Flugverhalten,

klappt beim Rückwärtsflug nicht zusammen

Gepolsterte Griffe

Genähte Waagenschlaufen plus Schrumpfschlauch

Anleitungsvideo



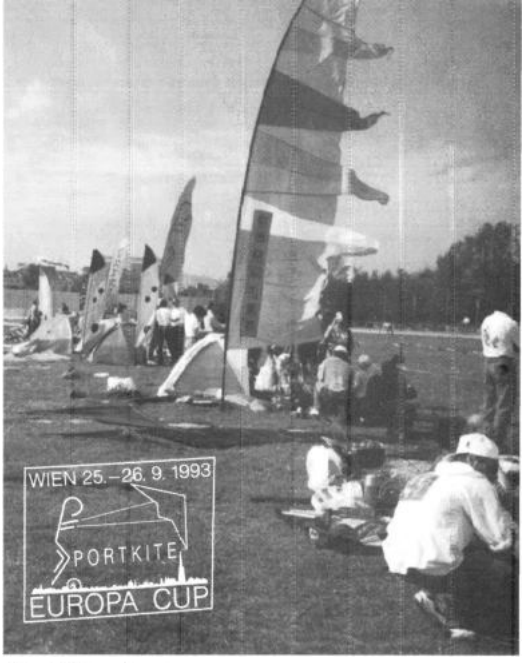
Der Preis

Nachweislich attraktiver pro cm^2

Lenkdrachen Europa-Cup 1993 in Wien

Die besten Lenkdrachen-Piloten Europas trafen sich am 25. und 26. September in Wien, um ihre Champions zu küren. Das Fluggelände lag auf den Donauwiesen, also mitten in der Stadt, was natürlich auch seine Reize hat. Das Feld hatte jedoch so seine Tücken, denn mitten in einer Senke gelegen umgeben von einer Böschung, Bäumen und einem 2 m hohen Kunststoffzaun war es nicht gerade optimal. Unberechenbare Windlöcher und ein stark böiger Wind (zwischen 2 und 6 Bft.) stellten wirklich hohe Anforderungen an die Piloten. Besonders die Teams und Paare hatten ihre Schwierigkeiten mit diesen Bedingungen.

Der Wettbewerb begann am Samstag mit der Präzision im Einzel bei strahlendem Sonnenschein. Leider hatte sich nur wenige Zuschauer auf dem Gelände eingefunden. Auffällig war bei den Einzelfliegern ein starker Trend zu Trickfiguren (Stops, Helicopter, rückwärts starten etc.). Zu dieser Zeit war der Wind noch einigermaßen moderat. Das sollte sich jedoch ändern, als die Paare und später die Teams zu Präzision antraten. Der Wind wurde immer brutaler und so mancher Fehlflug wurde hierdurch ausgelöst. Betroffen war auch das einzige deutsche Team davon. Nach guten Pflichtfiguren wurden die „Luftpiraten" durch eine starke Böe über die Begrenzungslinie gezogen und so disqualifiziert. Bei den Paaren zeigten „Skyworks" aus der Schweiz eine gelungene Ballettkür und wurden verdient neuer Europameister. Auf den weiteren Plätzen folgten zwei deutsche Pairs: „Team DraMa" und „Kites 4.2" (Plazierungen siehe Kasten). Bei den Teams lag nach der Präzision „Flashback" aus Frankreich vorn, die eine absolut saubere Pflicht zeigten. Die Mitfavoriten „Airkraft" aus England hatten ebenfalls mit den Widrigkeiten des Windes zu kämpfen und konnten lediglich Platz 2 erreichen. Nach der Rückkehr in die gemeinsame Unterkunft im Hotelhaus Döbling hatte der Organisator Helmut Georgi einen typischen Wiener „Heurigenabend" organisiert. Nach leckerem Essen und Trinken gab es dort noch eine Versteigerung zugunsten der Organisation, die Andy King aus London mit viel Witz und Engagement moderierte.



Das Fliegerlager

Am Sonntag zeigte sich das Wetter von der schlechteren Seite. Es regnete den ganzen Tag und bei Beginn des Balletts im Einzel herrschte immer noch stark böiger Wind. Hier flog Carl Robertshaw aus England das mit Abstand beste Ballett und trotz seines zweiten Platzes vom Vortag holte er sich überlegen den Titel in der Gesamtwertung. Der Wind ließ nun stark nach und am Ende des Team-Wettbewerbs war er fast völlig eingeschlafen. Bei den Teams zeigten „Flashback" erneut eine saubere Kür und konnten sich so den Titel sichern. Das

schönste und interessanteste Ballett wurde jedoch von „Airkraft" geflogen, die leider einen Absturz hatten, aber trotzdem noch den 4. Platz sicher erreichten. In der Gesamtwertung wurden sie Vizemeister. Im anschließenden Free-style-Wettbewerb wurde Holm Gottschling Europa-Cup Sieger mit einer Kür mit pyrotechnischen Einlagen. Zuschauer gab es an diesem Tag leider kaum und so waren es die Teilnehmer selbst, die bei der abschließenden Siegerehrung den Beifall spendeten.
Ein Lob muß man an Helmut Georgi aussprechen, der die Veranstaltung für die Teilnehmer wirklich gut organisiert hatte. Leider hatte es offensichtlich an der Werbung für die Zuschauer gefehlt, denn so eine geringe Beteiligung von außen habe ich auf einem Wettbewerb selten gesehen. Schade auch, daß das Gelände nicht so optimal war, aber hier fehlte es offensichtlich an Alternativen. Super war die Atmosphäre zwischen den Teilnehmern, die sehr freundschaftlich miteinander umgingen. Es herrschte eine tolle Stimmung und jeder half jedem im Wettbewerb. Rdo.

Siegerehrung der Teams

Europa-Cup 1993 Wien.

Die Ergebnisse:

Einzel Masters (16 Teilnehmer)		Präzision	Ballett	Gesamt
1.) Carl Robertshaw,	England	69,54	87,36	78,45
2.) Patrick Guggenheim,	Schweiz	70,82	71,76	71,29
3.) Simo Salanne,	Finnland	66,34	69,48	67,91
5.) Torsten Schmitt,	Deutschland	61,46	67,44	64,45
6.) Gerhard Schroff,	Deutschland	68,06	59,36	63,71
10.) Jörg Knudsen,	Deutschland	60,74	59,04	59,89

Paare Ballett (8 Teilnehmer)		
1.) Skyworks,	Schweiz	69,32
2.) Team DraMa,	Deutschland	54,16
3.) Kites 4.2.,	Deutschland	48,36

Team (7 Teilnehmer)		Präzision	Ballett	Gesamt
1.) Flashback,	Frankreich	69,88	76,76	73,32
2.) Airkraft,	England	65,10	58,24	61,67
3.) Lucky Landing Albatros,	Schweiz	59,33	60,52	59,93

Treffpunkt Dünen von Corralejo!

Bericht und Fotos: Helga Pankert

Auch dieses Jahr hatten wir im November wieder eine Verabredung auf Fuerteventura. Kenner ahnen jetzt schon, daß es sich hierbei nur um das alljährlich stattfindende Drachentreffen von Edith und Joachim Wook handeln kann.

Zum 6. Male kamen Drachenleute aus allen Ecken der Welt, aus Gran Canaria, Teneriffa, Fuerte, Murr an der Murr, Berlin, Hamburg und München. Diesmal war um Edith und Joachims Urlaub mit Drachenfreunden eine richtige Fiesta de Cometas entstanden, mit Plakaten, T-Shirts, Zeitungs- und Fernsehreportern. Aber erst durch Ediths herzliche Fürsorge und Joachims handgefertigte Buttons wurde das Fest so einzigartig.

Traumhaft waren wieder die vielen endlosen Stunden in den Dünen von Corralejo. Über türkisgrünem Atlantik und vor den Wüstenbergen Fuertes ließen wir jeden Tag unsere Drachen steigen. Wenn alle Turbinen, Windräder und Windsäcke in die Leine gehängt sind, kann man sich im Sand eine bequeme Sitzmulde graben, um dann in den bunten Himmel zu träumen.

Selbst wenn sich einmal eine Windsocke in einer fremden Leine verfängt, an der eine Windsocke hängt, die sich in einer anderen Leine verfängt, an der eine Windsocke hängt und die ganze Pracht vom Himmel sinkt, entsteht keine Panik. Wer gerade in der Nähe ist, springt herbei, um die Teile wieder zu entwirren; wer gerade in der Cabana bei <Gambas al Ajillo> sitzt, sieht sich die Sache in aller Ruhe an.

Dann kann man auch wieder zusehen, wie sich der Revolverdrachen hoch oben langsam, gleichmäßig und in der Sonne glitzernd dreht.

Eine gewisse Unruhe kommt erst wieder auf, wenn der Wind dreht und stärker wird; jetzt kann Rolf seinen Backenzahn gegen den Oktopus austauschen. „Bei starkem Wind hat Rolf immer Probleme mit seinem Backenzahn!". Entgeisterte Gegenfrage: „Der Arme, hat er Zahnschmerzen?". Überall werden jetzt Leinen aufgespult und andere Drachen ausgepackt.

Das ist Fuerte, ein Einleinerparadies, aber auch für Zwei- und Vierleiner ist genug Platz und Wind. Bestimmt trifft man jemanden, der ein neues Flugmanöver weiß oder einfach einen Knoten in deine Waage macht, damit dein Drachen noch besser fliegt.

Ein Urlaub mit Edith und Joachim und Drachenfreunden ist immer zu kurz, egal, ob man für eine oder zwei Wochen kommt. Freuen wir uns also schon auf den nächsten im kommenden November!

International Uttarayan

Jedes Jahr findet vom 13. bis 15. Januar in Amedabad, der Hauptstadt des indischen Bundesstaates Gujarat, ein großes Drachenfest statt, es trägt den Namen „Uttarayan". Drachen haben in Indien eine so große Tradition, daß der 14. Januar zu einem staatlichen Feiertag erklärt wurde. Der Präsident des Golden Kite Club in Bombay, Dilip R. Kapadia (59), schickte uns den folgenden Bericht.

Das Festival Uttarayan oder auch Makar Sankranti genannt, ist zur Freude aller Menschen, unabhängig von ihrer Relegion, Kaste oder Nationalität. Die Drachenfreunde sind Christen, Hindus, Moslems, Buddhisten, Sikhs oder Parsen. In Bombay und Kalkutta gibt es anglo-indische Drachenfreunde, ebenso wie Chinesen und Japaner.

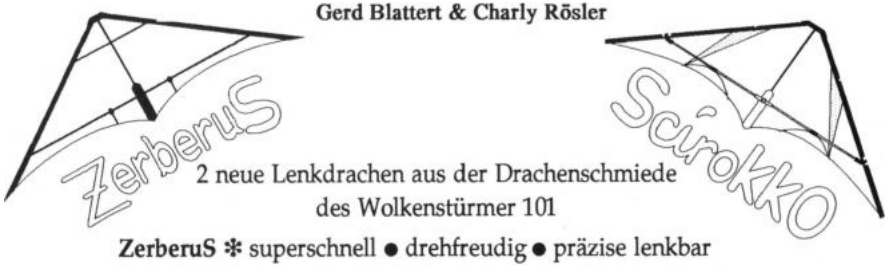
Am 14. Januar gibt es keinerlei Regeln für den Drachenkampf und Leinenschnitte. Dann kann auf diesem Drachenfest jeder fliegen wie er mag, ohne irgendeine Restriktion. Am Abend hängen sich die Leute beleuchtete Papier-Laternen in die Leine.

Andererseits finden an diesen Tagen auch durchorganisierte und durch Regeln bestimmte Drachenkämpfe statt. Es gibt lokale Vorausscheidungen in Städten wie Bombay, Kalkutta, Delhi, Monadabad, Rangun, Bophal und Agra. Der Golden Kite Club ist Gewinner der Gold-Medaille der 4. Nationalen Drachenmeisterschaft 1992 in Monadabad. Diese wurde veranstaltet von der Federation of Kiteflying Association of India.

Sport-
Spiel-
Werbedrachen

Gerd's Drachen Design
GmbH
Gerd Blattert & Charly Rösler

Planung
Entwicklung
Fertigung



2 neue Lenkdrachen aus der Drachenschmiede
des Wolkenstürmer 101

ZerberuS ✻ superschnell ● drehfreudig ● präzise lenkbar
ScirokkO ✻ neues Stand-off System ● guter Gespanndrachen

Der Cody Spezialist im Norden

Drachen nach Maß und von der Stange
Wir beliefern auch den Fachhandel

Bürgerweide 46
20535 Hamburg

-Im Hause SUZUKI-

Tel. 040 / 25 89 19
FAX 040 / 251 20 28

Schwäbischer Chinese beim Deutsch-Japanischen Drachenfest in Düsseldorf oder mein erster Rokkaku-Wettbewerb

Bericht und Fotos von Helga Pankert

Wenn die weltberühmten Mannschaften aus Hamamatsu nach Düsseldorf auf die Oberkasseler Rheinwiesen kommen, so ist das eine Reise wert. Eigentlich waren wir nur zum Zuschauen gekommen, aber so ganz ohne Drachen verreist man ja nicht gerne, erst recht nicht zu einem Drachenfest. Passend zum Ereignis wurde daher unser kleiner Rokkaku, er heißt Ping, eingepackt.

Ralf hatte ihn für mich als „Kampf-Drachen" gebaut, aber bisher hat er sich meistens als Leitdrache für unsere Gespensterkette bewährt. Ping wurde aber auch schon auf seine Kampftauglichkeit hin getestet und durch tatkräftige Hilfe und die Spezialteile (handgeschnitzte Bambus-Spanner) von Hermann aus Weingarten verbessert.

Die Düsseldorfer Drachenfreunde und der DCD hatten eigens zu dem Besuch der Hamamatsu-Leute ein Drachenfest mit buntem Programm organisiert. Und siehe da, zwischen den Vorführungen der großen Hamamatsu-Drachen war ein Wettkampf mit kleinen Rokkakus angesetzt. Zum Glück hatte ich meine gewachste Kampfschnur aus Hanf nicht dabei, also konnte ich gar nicht mitmachen, dachte ich mir, selbst wenn ich gewollt hätte.

Aber ich würde mir genau ansehen, wie so etwas abläuft: Wie die zahllosen Drachen sich alle auf einmal in die Luft erheben, wie der Beste von allen sich geschickt kreuz und quer durch die übrigen Leinen schlängelt, dem einen oder anderen Gegner ein bißchen in die Waage fliegt, damit dieser zu Boden geht, bis er zum Schluß alleine als Sieger in der Luft ist.

Dann war es soweit: „Die Rokkaku-Piloten bitte zum Startplatz". Ping war gerade aufgebaut, also gingen wir mal vor, um die anderen Drachen zu begutachten. Es waren noch gar nicht so viele Piloten da. Platz genug also, um sich mal dazwischenzumogeln, die Windverhältnisse zu testen und die Einstellung von Waage und Spannung zu prüfen. Es waren Rokkakus aller Größen dabei, auch Leinen aller Art; Ping paßte eigentlich gut ins Starterfeld. Und ehe die nächste Aufforderung vom DCD-Präsi zum Mitmachen über die Lautsprecher ging, hatte Ralf mich angemeldet. Es gab kein Zurück mehr, langsam ordnete sich das Feld, die Starthelfer mit den Drachen am einen Ende, die Piloten mit den Spulen am anderen; die Leinen noch sauber parallel ausgerichtet. Dann der Start: die Starthelfer hielten die Drachen in die Höhe, die Piloten konzentrierten sich und schon flog alles in den Baum seitlich vom Flugfeld: der Wind hatte gedreht! Irgendwie kam Ping wieder von dem Baum herunter und flog weiter und weiter. So schnell war der erste Durchgang vorbei.

Es waren auch noch andere "Chinesen" anwesend

Zum Glück gab es noch zwei weitere: Spannung auch beim zweiten Start, wo würden die Drachen diesmal hängenbleiben? Aber es blieb keine Zeit zum Überlegen. Start, die Drachen erheben sich und sind sofort durch einen riesigen Knoten miteinander verbunden. Die Leinen der Piloten, die mir am nächsten stehen, erkenne ich noch, also hinten vorbei laufen, unten durch bücken, hoffentlich kommt Ping frei. Ja, da fliegt er; die Leine ist gerissen.

Jetzt aber schnell hinterher, sonst landet er noch im Rhein. Nicht nur Ping ist abgeschnitten, zusammen mit den anderen Piloten muß ich jetzt den großen Knoten entwirren, denn darin hängt der Grossteil meiner Leine. Diesmal dauert die Pause zwischen den Durchgängen etwas länger, bis alles wieder zusammengeflickt ist.

Dritte Runde: Start, alle Drachen sind in der Luft, diesmal kein Riesenknoten, sondern mehrere kleine. Schon spüre ich keinen Zug mehr auf der Leine, Ping läßt sich nicht mehr steuern, er hängt wieder in einem Knoten und bewegt sich langsam in Richtung Boden.

Plötzlich merke ich, daß Ping wieder da ist. Er taumelt und im letzten Moment kann ich ihn nach oben lenken. Inzwischen sind nur noch drei Rokkakus in der Luft und Ping ist immer noch dabei. Weil es verboten ist, sich aus dem Kampfgeschehen herauszuhalten, was ja auch langweilig ist, versuche ich, die anderen Leinen zu umfliegen oder Ping wieder frei zu bekommen. Auf einmal fehlt einer der Drachen und jetzt wird es ernst.

Pings Gegenspieler ist ein schwerer großer Rokkaku. Meine Chancen stehen gut, jetzt endlich wird sich Pings auf schwäbischen Leicht- bis Nichtwind abgestimmte Bauweise auszahlen, stellte ich mir vor. Zuerst wirbeln Piloten und Drachen eine zeitlang umeinander. Dann aber umschlinge ich die gegnerische Leine mit meiner und laufe nach vorne, um sie abzuschneiden. Das schafft der kleine leichte Ping vielleicht nicht, aber der Zweck der Operation ist erreicht, denn der andere läuft mit nach vorne und schon fällt sein schwerer Rokkaku zu Boden, weil er zuviel Druck verliert.

Einen derart erfolgreichen Zug konnte ich leider in der Hektik des Kampfes nicht verwirklichen. Tatsächlich habe ich meine Spule aus Versehen fallengelassen, der Gegner umschlang meine Leine, rannte nach vorne und schnitt sie durch. So wurde ich eben zweiter Sieger.

Noch abends in der Düsseldorfer Altstadt klangen uns die Trommeln und Trompeten in den Ohren, mit denen die Hamamatsu-Teams angefeuert worden sind. So deutlich? Kein Wunder, da kamen die Hamamatsu-Kämpfer singend und tanzend um die Ecke, begleitet von ihren Musikern und umringt von Altstadtbummlern. Dieses Drachenfest wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und beim nächsten Wettkampf bin ich wieder dabei.

Innovation und Tradition

Bericht und Fotos: Jürgen Ebbinghaus

Anfang des Jahres 1993 hatten die Düsseldorfer Drachenfreunde einen Innovationswettbewerb für Drachenbauer ausgerufen. Dem Gewinner winkten DM 1000 in bar, die von Soon und Peter Rieleit zur Förderung der Drachentechnologie zur Verfügung gestellt wurden. Als Termin für die Präsentation der Drachenkreationen war Samstag, der 4.9.93 festgelegt.

An diesem Wochenende fand in Düsseldorf durch Zusammenarbeit einiger japanischer Firmen, dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf und der Düsseldorfer Drachenfreunde ein großes japanisches Drachenfest statt. Die 17 Drachenspezialisten, eigens zu diesem Ereignis aus Hamamatsu (Japan) eingeflogenen, zeigten den anderen internationalen Drachenfans, wie Drachenfliegen (lassen) auf japanisch funktioniert.

Das Fliegen der großen Hamamatsu-Kampfdrachen ist das totale Mannschaftserlebnis für alle Beteiligten. Die nach alter Tradition aus Bambus und Papier gebauten und mit Stadtteilsymbolen bemalten Drachen, die Drachenkämpfer in ihren Hapi-Jacken mit dem gleichen Symbolen und die zur Unterstützung gespielte Musik, verbanden sich zu einem Gesamtkunstwerk. Alles dieses vermittelte den westlichen Zuschauern einen Eindruck der alten japanischen Drachentradition. Die dabei gesammelten Impressionen lassen sich leider nur sehr unvollkommen zu Papier bringen.

Den Gegenpol zu diesen traditionellen Vorführungen bildeten die europäischen Drachenbauer mit ihren teilweise technisch hoch entwickelten Drachen aus Nylongewebe und Kohlfasergestänge. Zum Drachenbauwettbewerb hatten sich 10 Teilnehmer angemeldet, von denen aber leider einige kurz vorher ihre Meldungen wieder zurückzogen. Die verbliebenen 5 Teilnehmer hatten alle gute Aussichten auf den ersten Preis.

AERO FLY KITE
Wir können's und wollen's Ihnen zeigen!
Drachen & Baumaterial
Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an!
AERO SPORTS
AERO FLY KITE
Hannelore Stehle
Postfach 32
73548 Waldstetten
Telefon 07171/40950
Telefax 07171/44614

Die aus Rolf Sturm, Peter Rieleit, Mel Goving und Jürgen Ebbinghaus bestehende Jury machte sich die Entscheidung nicht leicht. Nach eifrigem Punktezählen ergaben sich folgende Placierungen:

1.Martin Römer, Enningerloh, 284 Punkte für seine antike Uhr mit Getriebe, rotierenden Zeigern und Nachtflugausrüstung.

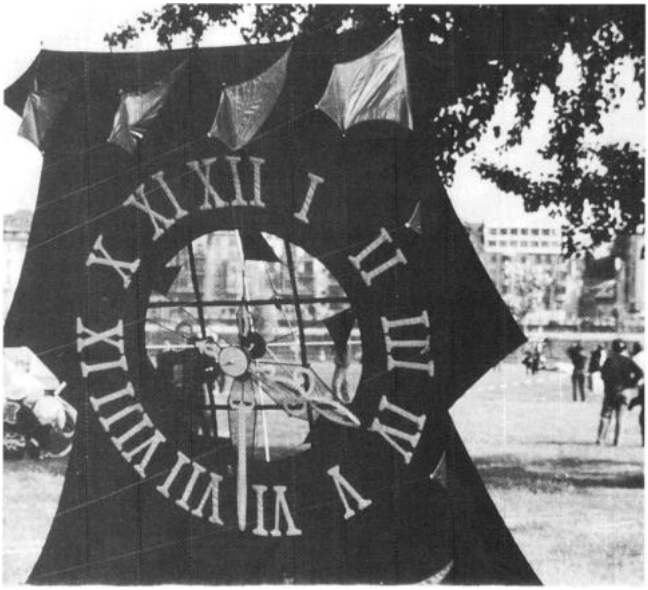
2.Hanspeter Arm, Buchs (Schweiz), 276 Punkte für sein modulares Kastensystem ohne Stabkreuzungen.

3.Gerd Klaus, Düsseldorf, 263 Punkte für sein Parafoil mit Sternmuster.

4.Werner Hohenhorst, Enningerloh, 258 Punkte für seine Armbanduhr 'Prolex' mit Getriebe und rotierenden Zeigern.

5.Harald Ohle, Gütersloh, 198 Punkte für seinen Lenkdrachen in Schlangenform.

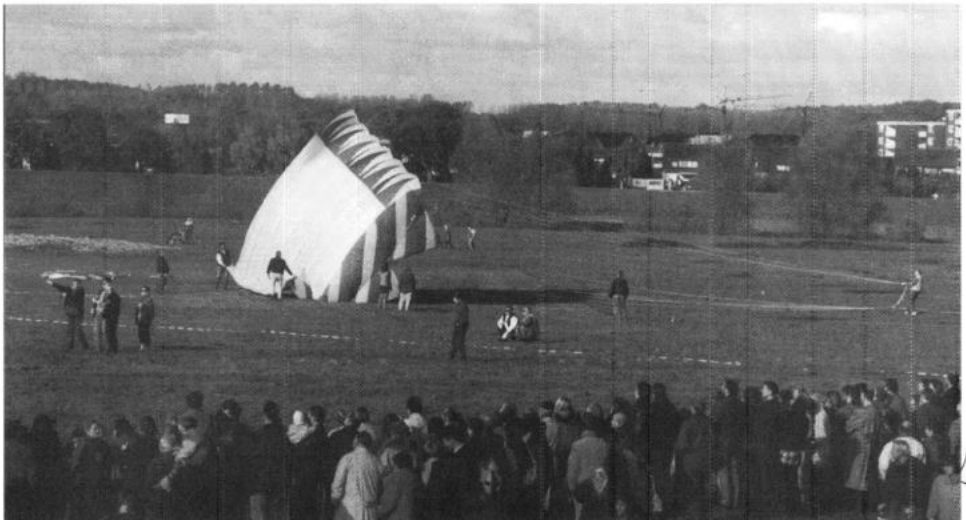
Nach dem Gruppenfoto der Teilnehmer blieb allen noch genügend Zeit, weitere Eindrücke zwischen hightech und traditionellen Drachen zu sammeln. Die ersten, mit modernen Materialien nachgebauten Hamamatsudrachen, sind in den Monaten nach dem Drachenfest auch schon gesehen worden.



Lünen

Traditionell Mitte Oktober (15.-17.10.) lud das Vlieger-Team Dortmund auch in diesem Jahr wieder zum großen Familien-Drachenfest nach Lünen. Ca. 500 Drachenfreunde hatten sich angemeldet und viele andere kamen noch hinzu. Zum ersten Mal war es ein reines Einleiner-Fest, was dem typischen Charakter dieser Veranstaltung meiner Meinung nach sehr gut tat. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als der Regen die Drachen vom Himmel vertrieb und die Zuschauer zu Hause bleiben ließ, hatte es das Wetter diesmal gut mit den Dortmundern gemeint. Strahlender Sonnenschein und ein leichter Wind, wenn auch am Samstagabend zu wenig, sorgten für einen bunten Himmel und ließen die Zuschauer in Scharen auf den Segelflugplatz in Lünen strömen.

Bereits am Freitagabend, dem Anreisetag, fiel jedem ankommenden Drachenflieger etwas auf, was das ganze Wochenende



über immer wieder beeindruckte: war schon in den letzten Jahren das Fest gut geplant, so war es in diesem Jahr wirklich absolut perfekt organisiert. Besser kann man es wirklich nicht mehr machen. Verpflegung, Unterkunft, Shuttle-Service, die Durchführung der Wettbewerbe im Nachtdrachenfliegen und der erste deutsche Pin-Wettbewerb waren super gemacht. Für die Drachenflieger und die Zuschauer war an alles gedacht. Dementsprechend unbeschwert und fröhlich ging es auch zu. Am Begrüßungsabend wurde ein Imbiß für die Gäste gereicht und noch bis in die Nacht im Hangar gesessen und geplauscht.

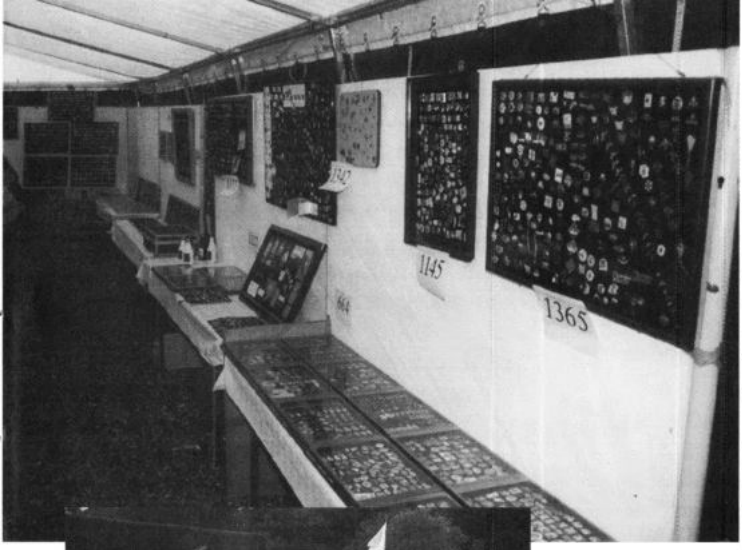
Am Samstagvormittag war der Platz schnell ausgefüllt mit vielen Drachenfreunden, die Ihre Flugobjekte hochließen oder ausstellten. Die Moderation hatte wieder einmal Helge Haas übernommen, der wohl beste Drachenplauderer in diesem unserem Lande. Am Nachmittag wurde in einem eigens dafür aufgestellten Zelt der 1st Kite-Pin Award Lünen 1993 ausgetragen. Zum einen wurde die größte Pin-Sammlung prämiert. Hier siegte der Gastgeber Christian Treppner-Schultheis selbst (1.102 Stück!). Zum anderen wurde die schönste Präsentation der Anstecker bewertet. Heinz Hasselberg hatte hier die Nase vorn. Immerhin 24 Teilnehmer hatten gemeldet und fast 10.000 Pins waren zu sehen. Wer einmal in das Zelt hineingeschaut hatte, wird sich sicherlich gewundert haben, was es mittlerweile alles als Anstecker gibt.

Bereits zum dritten Mal wurde am Abend der Nachtdrachen-Wettbewerb ausgetragen. Er war in 4 Kategorien eingeteilt: A) Drachen mit reflektierenden Materialien

SIEGER'S VLIEGERS
'TORAY' SPINNAKER

'TORAY' Spinnaker 40gr/m² · 55gr/m² · 24 Farben
'TORAY' Dacronband
'TORAY' Nähgarn
BEMAN Kohlefaser Ø 5,9 mm 82,5/100/150/165 cm Länge
WALTER Kunststoffteile, Splitkappen

VERKAUF NUR ÜBER DEN FACHHANDEL
SIEGER'S VLIEGERS B.V. · MOLENPARK 4 · 9422 LV SMILDE/HOLLAND
TEL.: 00 31/5927 - 1 20 08 · FAX: 00 31/5927 - 1 45 93

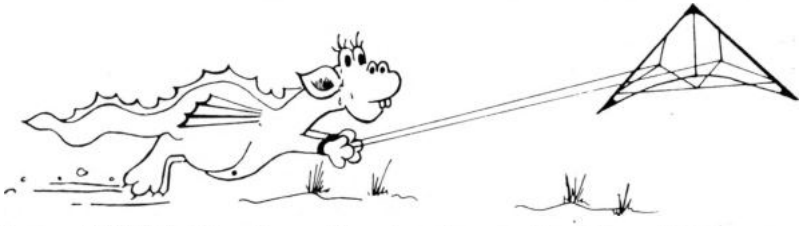


sich zu diesem nächtlichen Spektakel auf dem Flugfeld eingefunden und konnten die irrwitzigsten Konstruktionen bestaunen. Zum Abschluß bot Uwe Gryzbeck ein prächtiges Bodenfeuerwerk und das Drachensyndikat aus Lünen präsentierte die Uraufführung ihrer Nachtinszenierung „Der schädliche Geist des Himmels". Dem Publikum gefiels und es dankte mit viel Applaus. bei der anschließenden Kiter's Party im Hangar ging es noch bis tief in die Nacht hoch her.

Am Sonntag präsentierten sich die Drachenfreunde aus ganz Deutschland und dem umliegenden Ausland mit ihren Fliegern und es war kaum noch eine Lücke zu finden am Himmel. Erneut strömten die Zuschauer in Scharen herbei. Am frühen Nachmittag hatten sich zwischen 20.000 und 30.000 eingefunden und der Platz wimmelte nur so von Leuten. Eine tolle Atmosphäre, eine perfekte Organisation (ja, ich muß es noch mal sagen), wunderschöne Drachen und Aktionen und das herrliche Wetter haben dieses Fest zum gelungenen Saisonabschluß gemacht. Rdo.

(Sieger: Wolfgang Grimsel aus Pfinztal), B) Drachen mit leuchtenden Materialien (Sieger: André Schoebe, Osnabrück), C) Offene Klasse (Sieger: Das Skyracer-Team aus Minden) und D) Drachen mit pyrotechnischen Effekten (Sieger: Holger Schumann aus Essen). Ca. 10.000 Zuschauer hatten

DER DRACHENKELLER · Gambach



Fachgeschäft für Drachen, Drachenbaumaterial und Bumerangs

Gambach, Gebrüder-Grimm-Straße 48 – Telefon 0 60 33 / 6 09 16

Geöffnet: Mo., Mi., Fr. 14 – 18.30 Uhr · Di., Do., Sa. 8 – 14 Uhr

1. Int. Drachenfest Osnabrück - Melle

Bericht: Detlef Schmidt, Fotos: Gaby Schmidt

Auf der Fahrt nach Melle überlegten meine Frau und ich, was uns bei der Ankunft wohl erwarten würde. Schließlich hatte es zwei Wochen geregnet. Und so sah der Segelflugplatz dann auch aus. Eine Mischung aus idealem Fluggelände und kneippschem Wasserbad.

Die Kitersparty am Freitagabend, mit Lifemusik und Freibier, in dem mit Drachen

des Osnabrücker Drachenclubs „Bleib bloß oben" dekorierten Hangar, ließ die Stimmung aber kräftig steigen und wir freuten uns alle schon auf den Samstag.

Nach einer kurzen, aber erholsamen Nacht in dem für uns gebuchten Hotel, wurde das Festival um 10:30 Uhr vom Bürgermeister des Ortes Melle feierlich eröffnet. Bei 0 bis 1,5 Bft und Sonnenschein hatten wir, die Jury, bestehend aus Manfred Jakob, Ruud Ronneberg, Rüdiger Schrader, Simon Winkeler und mir, am Samstag die Wettbewerbe Flachdrachen und Stablose zu beurteilen, während den zahlreichen Zuschauern per Lautsprecher allerhand Wissenswertes rund um die Drachen vermittelt wurde. Für das leibliche Wohl sorgten Essen- und Getränkestände, die Kleinen konnten sich auf der Sprungburg oder dem Spielplatz vergnügen.

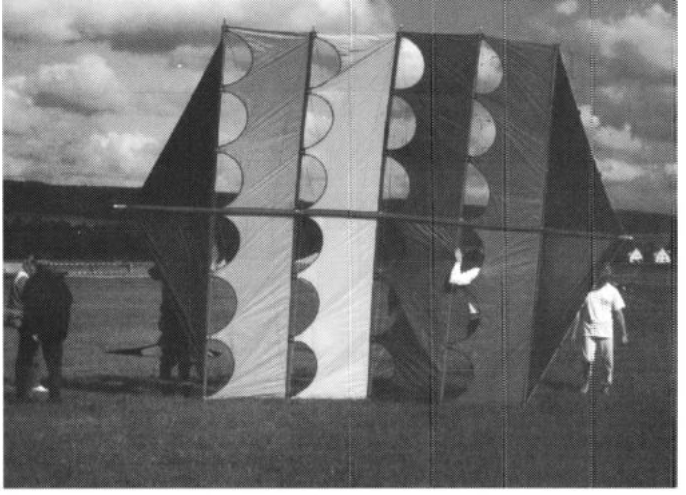
Mit Einbruch der Dunkelheit zogen dann Flugsaurier ihre Kreise und der DC „Fly Off" Walsum startete erstmalig seine historische Drachenreise bei Nacht. Beendet wurde der Abend mit einem Feuerwerk.

Der Sonntag zeigte sich wieder mit Sonnenschein und jetzt blies auch der Wind mit rund 3 Bft, was es uns leichter machte, die Kastendrachen und die offene Klasse zu beurteilen.

Eine große Überraschung erlebten wir, als wir zweimal den dritten Platz in der offenen Klasse vergeben mußten, da zwischen Brigitte John und Klaus Kosche, beide vom DC „Fly Off" Walsum, auch nach kleinlichster Rechnerei immer noch Punktegleichheit bestand. Während der Auswertung wurden die ca. 40.000 Zuschauer mit Lenkdrachen- und Buggyshows unterhalten. Auf dem Einleinerfeld wurden zur Freude der Kinder Fallschirmteddies per Drachenfähre in den Himmel geschickt. Jeder Teddyfänger erhielt ein kleines Geschenk.

Alles in allem war es ein gelungenes Drachenfest, dessen Wettbewerbe Meisterschaftsklasse hatten. Allerdings muß auch erwähnt werden, daß die Verpflegungsstände hoffnungslos überfordert waren, wenn es darum ging zu entscheiden, wer

kostenlos verpflegt wurde (gebuchtes Verpflegungspaket) und wer nicht. Trotzdem, ein großes Lob an den Drachenclub Osnabrück und die Organisatoren um Andre Schöbe.



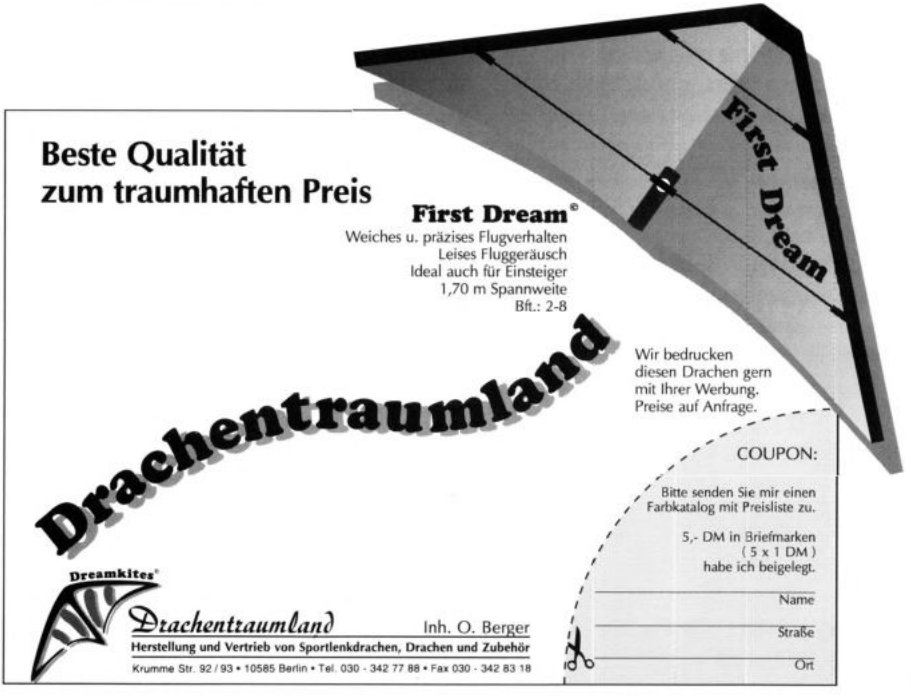
Die Gewinner der einzelnen Wettbewerbe:

Flachdrachen:
1. Jürgen Övermöhle Osnabrück
2. Markus Sibbing Osnabrück
3. Erwin Dörper Köln

Stablose:
1. Adolf Schmitz Walsum
2. Erwin Dörper Köln
3. Hans - Dieter John Walsum

Kastendrachen:
1. Holger Sommer Osnabrück
2. Stefan Marschall Team Fun unlimited
3. Thorsten Lohse Würzburg

Offene Klasse:
1. Udo Rudolph Göttingen
2. Thorsten Lohse Würzburg
3. Brigitte John Walsum
3. Klaus Kosche Walsum



Neuer Rekord

Ray Bethell (65) aus Vancouver/Kanada hat seinen eigenen Weltrekord im Lenkdrachen-Dauerfliegen verbessert. Am 29.08.1993 flog er in Long Beach 8 Stunden und 42 Minuten ununterbrochen drei Lenkdrachen simultan. Er hielt in jeder Hand einen und den dritten lenkte er mit seinen Hüften. Die offizielle Guiness-Stoppuhr durfte erst gestartet werden, nachdem 25 Zeugen anwesend waren. Da dieses erst nach 1 1/2 Stunden Flugzeit der Fall war, absolvierte Ray also über 10 Flugstunden und das, ohne einmal zwischendurch zum stillen Örtchen zu gehen. Das, sagte Ray unserem Gesellschafts-Reporter Thomas Rissel, wäre allein schon rekordverdächtig.

Die drei Peregrines in Originalgröße hätten ihn während des langen Flugtages kaum ermüdet. Ray hätte noch ein paar Stunden weiterfliegen können, doch gegen Abend schlief der Wind ein. Ray wurde im Oktober auf den nordamerikanischen Meisterschaften in Seaside/Oregon zum Champion der Klasse „Freestyle" gekürt. Viele der Zuschauer dort, allesamt der Lenkdrachen nicht unkundig, sagten dasselbe: „ Ich sehe genau was Du machst, aber ich kann`s einfach nicht glauben".

Aber der alte Wunderknabe hat noch größeres vor. Unter Hinzunahme von Schultern und Knien will er fünf Peregrines simultan fliegen. Bis er darin fit ist, wird es wohl ein Jahr dauern, meint Ray. Mrs. Bethell freut sich mit ihrem Mann über sein Hobby und seine Erfolge, obgleich sie ihn zu keiner Drachenveranstaltung begleitet. Immer wenn der Wind weht, was in Vancouver meistens der Fall ist, packt Mrs. Bethell ihrem Mann ein paar Butterbrote und ein paar Biere ein und sagt zu ihm: „Wir sehen uns, wenn der Wind wieder nachläßt".

Gu.

„German Wägelchen Cup"

Am 6. und 7. November fand das Kite Buggy und Strandroller Treffen am Strand von St. Peter Ording statt. Das hieß für uns: „Da müssen wir hin!" Als wir am Samstag gegen 11 Uhr eintrafen waren schon einige Jockeys da und fegten über den Strand. Die äußeren Bedingungen waren optimal; für die Jahreszeit schönes Wetter, guter Wind und ein traumhaft harter Strand ließen das Buggy-Fieber so richtig durchkommen.

Nach den üblichen Begrüßungen wurde gleich erstmal ein bißchen gefahren. Die angekündigte Austragung des „German Wägelchen Cup" war auf 15 Uhr angesetzt worden. Bis mittags waren ungefähr 30 Aktive mit allen erdenklichen Kreationen und Konstruktionen zum Ziehen und Fahren eingetroffen. Beim Pilotentreffen wurde der Cup jedoch aufgrund von Unstimmigkeiten über die Klassen (Leinenlänge, Zugdrachen usw.) auf Sonntag verschoben. Die Details wollte man am Abend im nahegelegenen Hotel zwischen 20 und 21 Uhr diskutieren. Dabei dachte ich, daß es ein Reglement gibt, wie auf dem Flugblatt angekündigt. Hierbei handelte es sich jedoch lediglich um die Aufhebung aller bisherigen Beschränkungen über Buggy-Größe und ähnliches. Also vergnügten wir uns noch eine Weile am Strand mit unseren Flitzern und hatten auch noch Zeit gemütlich zum Essen zu gehen. Als wird uns um 20 Uhr im Lokal einfanden und uns nach den anderen erkundigten, mußten wir erfahren, daß das Treffen wohl schon stattgefunden hatte. Wir warteten noch eine Weile vergeblich, wobei wir unsere Erfahrungen austauschten.

Am Sonntag morgen erfuhren wir dann den Grund für das Nichterscheinen. Das Hotel hatte keine Zimmer mehr frei gehabt, woraufhin man beschloß zu gehen und uns hatte man leider vergessen. Schade eigentlich! Weiterhin war auch schade,

daß der Wind am Sonntag nachgelassen hatte. So warteten die Teilnehmer auf besseren Wind. Einige Buggyfahrer fuhren allerdings auch nach Hause. Am Nachmittag wurde schließlich ein Dreieckskurs abgesteckt. Ein gutes Dutzend Fahrer gingen an den Start. Die „Regeln" wurden ausgemacht: 1. und einzige Regel war, 5 Runden zu fahren. Auf dem Kurs gab es nur einen Schiedsrichter. Während des Rennens verabschiedete sich winkend der Veranstalter, obwohl das Rennen doch nur 15 Minuten dauerte. Sieger wurde Jörg Streng. Enttäuscht von der Organisation packten wir danach unsere Sachen und fuhren nach Hause.

P.S. Wen es interessiert: Der Termin für den nächsten „German Wägelchen Cup" steht schon fest. Er wird Ostern '94 auf der dänischen Insel Rømø ausgetragen.

MichaelWrieden

Safety First beim Buggyfahren

Buggyfahren ist ein faszinierender Action-Sport, er birgt jedoch einige Gefahren. Zur eigenen und zur Sicherheit anderer sollten daher einige Punkte unbedingt beachtet werden. Wir erhielten die folgenden Sicherheitshinweise von einem Hamburger Verleiher von Gerät für Wägelchensport.

Geländeauswahl:

Besonders, wenn der Fahrer noch unerfahren ist, sollte er sich ein Gelände aussuchen, das frei von allen Hindernissen auf dem Boden und in der Luft ist. Fliege nicht in der Nähe von Leitungen, Pfählen, Gebäuden, Straßen und Wegen. Fliege auf keinen Fall in Naturschutzgebieten! Meide Gebiete, wo viele Menschen laufen, radfahren oder Drachen in direkter Nähe steigen lassen. Der Wind sollte frei über das Gelände kommen.

Kleidung:

Zur eigenen Sicherheit sollte der Fahrer Kleidung tragen, die zweckmäßig ist und bei Stürzen vor Verletzungen schützt. Zur besseren Kontrolle sollte man festes Schuhwerk mit Gummisohle und -absätzen tragen, da diese besser auf den Lenkstreben haften. Zum Schutz des Körpers bei Stürzen sind Knie- und Ellenbogenschützer, schürffeste Kleidung (z.B. Leder) und ein Helm empfehlenswert.

Wind:

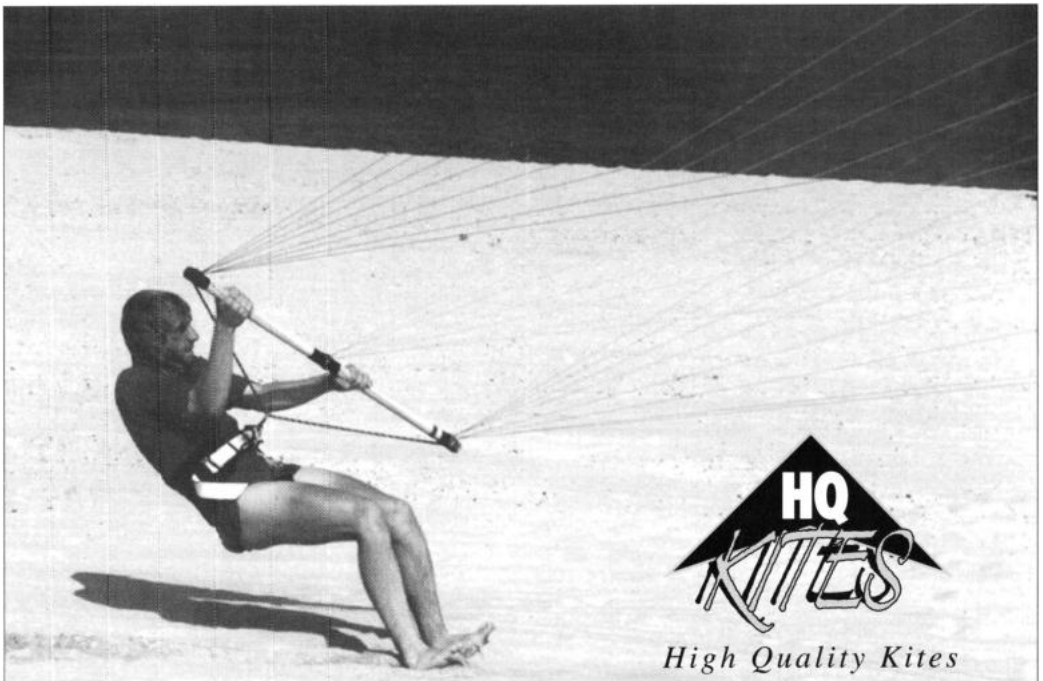
Da die Zugdrachen sehr große Kräfte entwickeln können, mache Dich zunächst mit dem Drachen vertraut, bis Du ihn unter Kontrolle hast. Erst danach solltest Du die ersten Fahrversuche machen. Dieses geht am besten in einem Windbereich von Bft 3 bis Bft 4. Stärkerer Wind birgt Gefahren und erfordert schon einige Erfahrung vom Benutzer. Über 6 Bft sollten die Geräte nicht mehr benutzt werden. Achtung, das bedeutet Gefahr für Leib und Leben auch anderer!

Startvorbereitung:

Achte vor dem Start darauf, daß die Leinen sicher eingehängt und nicht verwickelt sind. Der Buggy sollte immer noch einmal kontrolliert werden, ob auch alle Schrauben fest angezogen sind und sich nicht lockern können. Vor dem Losfahren immer noch einmal schauen, ob nichts oder niemand in der Nähe ist, der Deine Fahrt gefährden könnte.

Notausstieg:

Solltest Du in eine plötzliche Gefahrensituation geraten (ein plötzlich auftauchendes Hindernis, eine Böe zieht Dich aus dem Buggy etc.), laß den Drachen los. Ein durch die Luft fliegender Soft-Kite kann kaum Schaden anrichten, während ein schwerer Sturz oder eine Kollision Gefahr für Leib und Leben bedeutet!



HQ KITES

High Quality Kites

ERLEBNIS DRACHENFLIEGEN

FLIC FLAC
DRACHEN & FREIZEITSPORT
IN

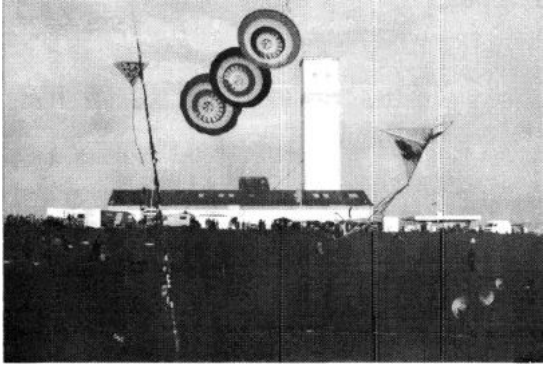
26122 OLDENBURG · GASTSTR. 13
26725 EMDEN · BRÜCKSTR. 2
26441 JEVER · ALTER MARKT 7
26382 WILHELMSHAVEN · MOZARTSTR. 8
27472 CUXHAVEN · STRICHWEG 14 · (DÄDALUS)
1366 KOPENHAGEN (DK) · NANSENSGADE 47

DRACHEN
PARAWINGS
BAUMATERIAL
BAUPLÄNE

KOMPETENTE BERATUNG
AUCH VERSAND

FLIC FLAC
DRACHEN & FREIZEITSPORT

Aus der Region



Nordstrand, Invasion der Drachen

So lautete der Titel des >Fotos der Woche< in der lokalen nordfriesischen Presse. Es zeigt das Nordstrander Drachenfest, das am 09. und 10. Oktober wie gewöhnlich am Südhafen stattgefunden hat. Um was für eine Attraktion es sich dabei handelte, kann man schon daran erkennen, daß die Ankündigung des himmlischen Himmelsspektakels eine Woche vorher eine halbe Zeitungsseite bekommen hatte. Nun gut, so waren auch wir gekommen, um zu testen, ob denn in diesem Jahr einmal der „richtige" Wind wehen würde.

Neben uns waren Hunderte von Drachenbauern, -piloten und Zuschauern auf den Beinen. Wahnsinn! Man hatte es wahrlich schwer, in diesem Getümmel von A nach B zu gelangen. Nun, ganz so schlimm war es denn doch nicht. Es war vielmehr, wie schon Jahre davor: Ein gemütliches Familien-Drachenfest zum Staunen und Mitmachen. Der Wind blies norddeutsch, ließ allerdings gegen Abend immer spürbarer nach, so daß sogar die 3.11-Lenkdrachen ausgepackt werden mußten.

Für die Kinder wurde ein Drachenbau-Workshop mit anschließender Prämierung veranstaltet. Dabei gab es natürlich lauter erste Plätze. Apropo erste Plätze: Mehrmals am Nachmittag flogen die frischgebackenen Deutschen Meister im Teamflug ihre Demonstrationen vor den Zuschauern. Neben den Lenkdrachen zogen die Einleiner oder das, was an ihren Leinen hängt, das Interesse der Zuschauer auf sich. Besonders attraktiv waren große Turbinen oder die mittlerweile allgegenwärtigen Oktopusse. Das Nachtfliegen am Samstagabend fiel seitens der spärlichen Anzahl der Zuschauer etwas mager aus. Um so köstlicher amüsierte sich der harte Kern an den Ständen des Floh- und Fischmarktes neben dem Drachengelände. Oh, Ihr Pharisäer!

Durch dieses Rahmenprogramm war für das leibliche Wohl aller reichlich gesorgt. Es war hochinteressant festzustellen, daß gerade an der Stelle, an der dieses Drachenfest stattfand, normalerweise das Drachenfliegen untersagt ist. Der Gast wird durch ein Schild höflichst gebeten, siedlungsfreie Deichpartien zur Ausübung seines Hobbys aufzusuchen. Hier geht es also nicht nur um Schafe am Deich oder doch?

S.H.

Fünf hochaktive Nordlichter auf der Suche nach eim freien Plätzchen am Himmel.

Drachenfliegertreff in Büsum

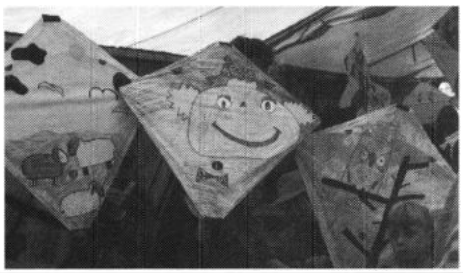
Seit einigen Jahren lädt Michael Steinemer zwei Mal im Jahr zu einem lockeren Drachenfliegertreffen in Büsum ein. Wer Lust hat, kann kommen, wer nicht, der bleibt eben zuhause im warmen Wohnzimmer.
Zugegeben, es sind immer die kalten Monate März und November, in denen dieses Treffen stattfindet, aber so trennt sich die Spreu vom Weizen. Im Endeffekt bedeutet dieses, daß nur die „Hardliner" unter den deutschen Drachenfliegern zu dieser Jahreszeit noch einen Fuß ins Freie setzen, um der Drachensaison einen gebührenden Abschluß zu geben.
Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt und Windstärken von 4-5 Bft. -in Böen darüber- fliegt nur noch Drachen, wer in der Tat nicht genug bekommen kann. So ein Erlebnis schweißt zusammen. Auch dieses Jahr trafen Anfang November an die 100 Piloten zusammen um zu testen, was das Material nach der Sommersaison noch aushält. Kaum ein Dracheneigner blieb ohne Materialverlust, wie eine Umfrage am Abend des ersten Tages ergab.
Man muß schon etwas verrückt sein, um regelmäßig an diesen Treffen teilzunehmen. Wieder einmal bestätigte sich die Erkenntnis, daß es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung gibt und daß jeder Drachen nur so viel aushält, wie das Baumaterial verspricht. Abends trafen sich fast 50 Teilnehmer zum kalten und warmen Bufett und ließen den Tag in einer gemütlichen Atmosphäre ausklingen.
Der Sonntagmorgen begann mit einem Frühstücksbufett, und so konnten wir genug Energie tanken, den Himmel auch am Sonntag mit Drachen zu schmücken. Bei Windstärken um die 3 Bft. konnten nun auch die noch übriggeblieben Drachen geflogen werden. Irgendawann erschleicht einen dann doch die lausig feuchtsalzige Kälte des Seewindes und so verabschiedeten wir uns nach und nach voneinander, um uns im März '94 wieder einmal zusammen richtig durchpusten zu lassen. Für mich persönlich hat das Fliegertreffen in Büsum etwas mit Fanö gemeinsam: nur fliegen, klönen und die Zeit genießen.
Matthias Raabe

Mein erster selbst-gebauter Lenkdrachen

Von Judith Rominerskirchen, 11 Jahre

In den Ferien fuhr ich mit meinen Eltern, meinem Bruder und meiner Freundin Christin zum Husumer Drachenfest, das war am Samstag, den 24.07.1993. Dort konnte man sich Kinder- und Lenkdrachen selber bauen. Mein Bruder David baute sich einen Lenkdrachen und bemalte ihn mit einem Clown darauf. Als er seinen Drachen fertig hatte, ließ er ihn steigen. Leider klappte es nicht so gut, weil zu viel Wind war. Also fuhren wir wieder zu unserem Quartier auf dem Bauernhof.
Am nächsten Tag beschlossen wir, noch einmal zum Drachenfest zu fahren, denn Christin und ich hatten auch Lust bekommen, einen Drachen zu bauen. Monika Dolenc und ihre fleißigen Helfer gaben uns Kindern Tips und Hilfe. Ich malte auf meinen Drachen Schafe, wie sie auf einer Wei-

de grasen. Christin malte eine Eule im Baum, es machte uns großen Spaß.
Um 16.30 Uhr fand eine Preisverleihung für den schönsten Windvogel statt. Viele Kinder drängelten mit ihren selbstgebauten Drachen und ihren Eltern im Zelt. Die Preisverleiher sahen sich alle Drachen an. Dann entschieden sie, daß alle Kinder den 1.



Platz verdient hatten.
Alle Kinder bekamen tolle Preise wie Frisbee-Scheiben, Wurfringe und verschiedene Modellbau-Autos. Danach ließen wir unsere Drachen steigen. Sie flogen prima, doch leider überraschte uns ein Regenguß und wir wurden pitschnaß. Zum Glück konnten wir noch unsere Drachen retten.

Hamburg-Öjendorf, 4.-5.9.93

Die Drachengruppe Hamburg <Laß einen fliegen> ist Teamarbeit gewohnt. Sei es bei der Ausrichtung des Hamburger Drachenfestes oder der zugehörigen Reportage. Weil Rainer Kregovski nur über den Sonnabend berichten konnte erledigte Michael Böttcher den sonntäglichen Teil dieses amüsanten minitiösen Rapports. Wir übernehmen den Beitrag in leicht gekürzter Form mit freundlicher Genehmigung des Hamburger Flugblatts.
Im Vorfeld wurde viel geredet, geplant, Arbeit verteilt, wegen des Wetters gezittert und nun ist es alles schon wieder Schnee von gestern. Am Freitag, zum Zeltaufbau waren schon zwei Stunden vor dem angesetzten Termin genügend hilfreiche Hände auf der Wiese. Es regnete und wir bauten das Zelt auf. Nachdem die Zeltplanen grob verlegt waren, goß es wie aus Eimern.
Am Sonnabend wurden wir angenehm überrascht. Die Sonne schien und ein wenig Wind kam auf. Die schlechte Wettervorhersage war, wie so häufig, falsch. Das Aufhängen der Hinweisschilder, der Aufbau der Beschallungsanlage, Absperren der Flugfelder, Einrichten des Zeltes (es waren genug Tapeziertische da!) und die Vorbereitung des Workshops klappten hervorragend.
Gegen 11 Uhr wurde von Charly Rösler das 4. Deutsch - Asiatische Drachenfest eröffnet. Anfänglich waren viele Leichtwinddrachen am Himmel, nachmittags wurde der Wind stärker und es flog fast alles. Der eine oder andere Drachen verabschiedete sich, da der „Gegner" eine festere oder dünnere Schnur hatte. Oder wie es mir passierte: Hanfried Teuscher und ich hatten an meiner Delta-Schnur eine Fähre hoch geschickt. Leider hatte die sich nicht ausgeklinkt und blieb oben am Karabiner des Delta hängen. Aber unser Drachenfreund Schwarzenegger alias Erni Vick zog einmal kräftig an der Schnur und siehe da, die Deltaspreize brach und die Fähre plus Drachen landeten im Baum. Die Rettungsaktion unter Gerd Blatterts Leitung war erfolgreich. Der Drachen war bis auf die Spreize in Ordnung, die Fähre war nur noch halb so groß. Wie heißt es so schön: jeder ist mal dran.
Der Workshop klappte sehr gut. Alle Aktiven, die sich gemeldet hatten, bastelten mit den Kindern kleine Eddys. Diese wurden nach Fertigstellung geflogen und wir fanden den Einen oder Anderen in unseren Schnüren.

Wir Aktiven und unsere Gäste konnten uns tagsüber an einem hervorragenden auch immer frischen Kaffee. Das Salatbuffett und was es sonst noch alles gab, war einem 5-Sterne-Hotel ebenbürtig. Wir Männer wissen, warum wir gerade Euch zur Frau/Freundin haben. Getränke, ob Softdrink, Bier, Sekt, roter Genever oder Küstennebel waren genug vorhanden.

Teilweise saßen und aßen über 60 Personen in unserem Zelt. Nach dem hervorragenden Dinner wurde die Stimmung noch besser. Alle Drachenflieger standen am Musikzelt und sangen oder brummten zu der von Charly aufgelegten Musik. Das eine oder andere Paar sah man auch tanzen. (Rainer Kregovski)

Der Sonntag begann mit launischem Wind. Nur leichte Drachen hielten sich anfangs im Wind, obwohl es manchmal kräftige Böen gab. Wer allerdings dann sofort seinen Cody hochzog, hatte Pech: Postwendend fiel das gute Stück wieder vom Himmel, manchmal auch in den Sumpf, der so schön am Waldesrand duftete.

Die Zuschauer kamen reichlich. An einem Sonntag bei gutem Wetter bleibt man in Hamburg-Öjendorf nicht zu Hause! So öffnete der Workshop seine Pforten, sehr zur Freude der Kinder und derjenigen, die mit den kleinen Drachen unfreiwillig in Berührung kamen. Auweh, können dünne Leinen wehtun, wenn sie um den Hals liegen und ein Kind zerrt daran!

Alle hatten ihren Spaß, und so soll es ja auch sein. Aber auch wer Ruhm und Ehre suchte, wurde nicht enttäuscht: Die „Bambusrunde", sehr zahlreich mit einem einzelnen Vertreter auf der Wiese, prämierte wieder den schönsten Drachen. Der Preis ging an Andreas Möhring mit seinem Rokkaku. Mich freute besonders, daß hier ein echter Amateur ausgezeichnet wurde.

Zwischenzeitlich bekamen wir alle Hunger. Da der Grill schon glühte und Wurst und Salate noch da waren, konnten wir uns im großen Zelt stärken. Einen besonderen Dank möchte ich den Damen aussprechen, die so gut für uns gesorgt haben!

Danach wurden Rokkakus hevorgeholt und 13 Kämpen aus Hamburg, Berlin, Stade und Bremen zogen auf das Feld. Im letzten Jahr konnte der Pokal nicht vergeben werden, das sollte jetzt passieren. Da alles nicht so ernst sein sollte, machten wir die Regeln einfach: Gleiche Leinenlänge, 2 Durchgänge und ein Stechen der beiden Sieger.

Der erste Durchgang mußte wiederholt werden, da beim Start der Rokkakus ein mächtiger Stern vom Himmel fiel und erstmal 5 Rokkakus erlegte, die so nicht einmal das Kampffeld in der Luft erreichten.

Den ersten Durchgang gewann Lutz Rosin aus Berlin, der dafür eine besondere Technik anwendete: er wickelte einfach alle Schnüre, die er zu fassen bekam, auf seine Rolle und mancher Kämpfer hatte keine Schur mehr zum Abfangen.

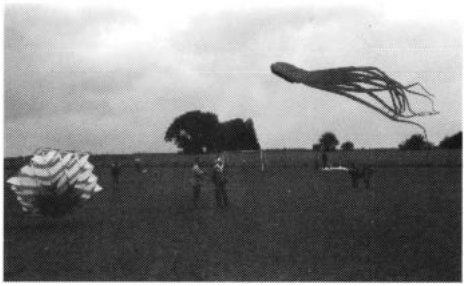
So wurde dem Lutz dann eine andere Rolle verordnet, diese Technik konnte er nicht mehr anwenden. So siegte knapp Andreas Prüß im zweiten Durchgang. Das Stechen der Beiden war Werbung für den Drachensport: Fair und trotzdem hart ging es zur Sache. Die Zuschauer waren begeistert.

Immer wieder konnte einer der Beiden seinen Drachen nur knapp retten, jeder Angriff wurde gekonnt pariert, der Schweiß floß in Strömen. Zuletzt verhakten sich beide Drachen und taumelten zu Boden. Knapp vor dem Aufprall löste sich einer und schwang sich nach oben: Andreas Prüß hatte knapp gewonnen, der Pokal blieb in Hamburg!

Langsam wurde es Abend, die ersten Zuschauer wanderten ab. So blieb für uns noch ein wenig Klönen, Einpacken und das Aufräumen. Bald war alles getan, wir verabschiedeten uns. Wie Rainer schon sagte, es ist jetzt schon „Schnee von gestern". Aber es bleibt uns doch die Erinnerung an ein schönes Drachenfest. Es konnte so schön werden, weil viele Helfer und -innen ihre Zeit opferten und überall anpackten.

(Michael Böttcher)

Aus der Region



3. Sauerländer Drachenfest

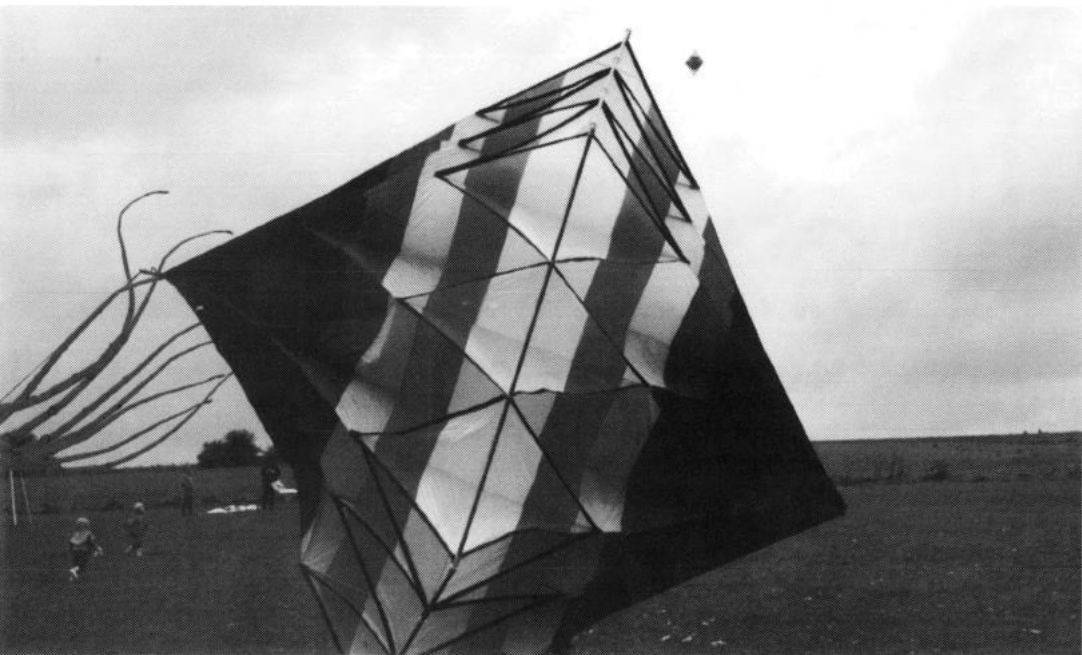
Übel mitgespielt hatte der Wettergott Dieter Scherm und den Sauerländer Drachenfreunden Antfeld. Der Wind blies zwar Samstag wie Sonntag stetig, schien aber eine untrennbare Regenfreundschaft eingegangen zu sein. Ein gemütliches, regionales Drachenfest drohte ins Wasser zu fallen.

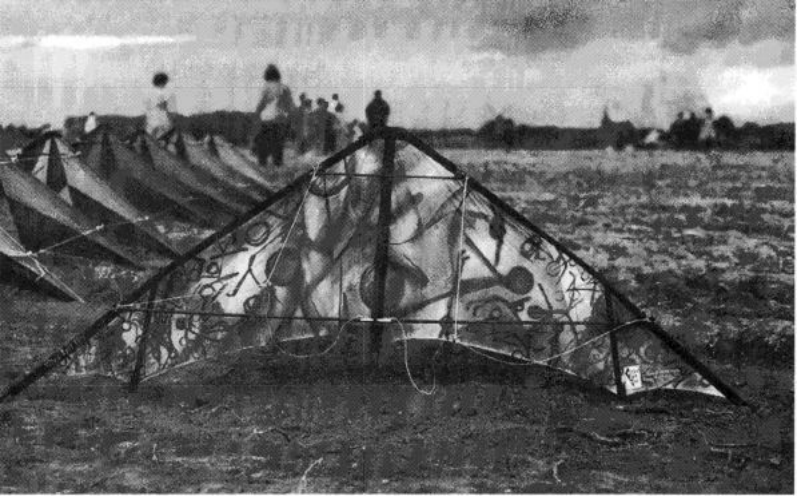
Aber nicht mit uns, dachten sich die Organisatoren und überzeugten die angereisten Drachisten davon, daß sich Drachen am Himmel noch immer am besten waschen lassen. Die Ideen reichten von einem Einleinerwettbewerb, bei dem die Zuschauer die Jury stellten, bis zum Lenkdrachenlimbo.

Lenkdrachenlimbo? Okay, den kannte ich vorher auch noch nicht, er machte aber drachenmäßigen Spaß. Es mußte dabei mit einem Hunter, Spannweite 1,30 m, eine Stange unterflogen werden, die von 1,70 m Höhe immer weiter in Richtung Boden geschoben wurde. Für die besten Drei der Wettbewerbe gab es Pokale und am Abend für alle Aktiven Verpflegung aus der Gulaschkanone.

Am Samstagabend bewies dann Uwe Gryzbeck, daß seine Feuerwerkshow auch im Regen funktioniert. Alles, was auf diesem Drachenfest gemacht und geboten wurde, war „just for fun", die Gemütlichkeit ging nie verloren. Es war eben kein Megafestival, sondern genau das, was man unter einem Regio-Fest versteht.

Detlef Schmidt Foto: Toni Evers





3.Familiendrachenfest Titz - Kalrath

Schon von weitem sahen wir, wie sich am Samstagmorgen die ersten Standdrachen majestätisch im leichten, aber stetigen Wind wiegten. Am Fluggelände angekommen, zeigten sich zwei und vierleinige Lenkdrachen tanzend als schöner Kontrast zu den Einleinern.

In dieser Atmosphäre gestaltete sich das ganze Fest des Drachenclub Grisu. Die Veranstalter um Peter Helm sorgten ruhig und mit Übersicht für einen reibungslosen Ablauf. Bei uns Aktiven und den Zuschauern war Volksfeststimmung angesagt. Das lag wohl auch daran, daß es passives Publikum so gut wie nicht gab.

Zu groß war der Anreiz für die Kinder an der Drachenbauschule teilzunehmen, während sich die Eltern unter fachkundiger Leitung auf dem Aktionsfeld am Lenkdrachen versuchen konnten. Ermutigt dazu wurden besagte Eltern durch vorangegangene Einzel und Teamflugvorführungen.

Aufkommender Hunger konnte gleich am Drachen gestillt werden. Ein rollender Verpflegungsservice fuhr ständig um das Fluggelände. Und selbst Petrus hatte eine Attraktion zu bieten. Er hängte am Samstag schwere Regenwolken über das Veranstaltungsgelände, die sich aber erst öffneten, nachdem wir unsere Drachen wieder eingepackt hatten. Ob Willi Koch zu diesem Zeitpunkt seinen schönen und aufwendigen Leinenschmuck schon komplett eingepackt hatte, weiß ich allerdings nicht.

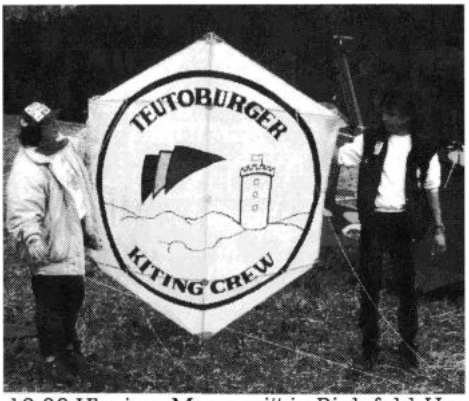
Einer der Höhepunkte am Sonntag war die Lenkdrachenkür von Angela Overbeck und Paul-Gerhardt Kappel, bekannter unter dem Namen „Drama-Team". Die beiden gaben dann auch den Zugaberufen nach und flogen bei einschlafendem Wind noch einmal.

Leider konnten wir zum Abschluß des Festes nicht mehr alle gemeinsam unsere Drachen steigen lassen, da der Wind sich jetzt endgültig verabschiedet hatte. Und wie gerne hätten wir das getan, war es doch der 10. Oktober, also ONE SKY ONE WORLD.

Fotos:Bernd Basen

Die Teutoburger Kiting Crew e.V. stellt sich vor

Die TKC zählt ca. 40 Mitglieder aus dem Großraum Ost-Westfalen/Lippe. Die zwei wichtigsten Punkte des Crewlebens sind die regelmäßigen Flugtage und der Stammtisch. Man trifft sich regelmäßig draußen am 2. Sonntag im Monat am Obersee in Bielefeld, am 3. Sonntag im Monat auf dem Homberg in Herford, am 4. Sonntag des Monats wieder in Bielefeld. Der Stammtisch findet jeden 1. Freitag im Monat ab



19.30 Uhr im „Mon ami" in Bielefeld-Hepen, Vogteistraße 2, statt.

Der Verein wurde im Dezember 1991 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Herford eingetragen. Der Verein ist als gemeinnützig durch das Finanzamt anerkannt. Die Teutoburger Kiting Crew gibt gemeinsam mit den Drachenfreunden Sauerland das Vereins-Journal „Drachenfutter" heraus. Das Heft umfaßt 30 Seiten und glänzt gelegentlich mit kritischen Betrachtungen über die Drachenszene. Natürlich hat die Crew auch einen Vereins-Rokkaku mit dem Clublogo. Auf dem Foto sehen wir links Ingrid Sonnenberg und rechts Tom Volles zusammen mit dem Drachen abgebildet, den man sich merken sollte, wenn man die Teutoburger sucht.

Die Kiting Crew hat sich mit einigen regelmäßigen Drachenfesten im Termin-Kalender etabliert. An jedem 1. Januar findet ein Neujahrsfliegen auf dem Homberg in Herford statt, ebenso dort immer am 1. Mai. Am Himmelfahrtstag kitet die Crew am Obersee in Bielefeld. Das Hauptdrachenfest im September am Obersee hatte seit 1991 stets 7. bis 8.000 Besucher, in diesem Jahr erreichte man am 18. und 19. September 18.000 Besucher.

Durch die Mithilfe befreundeter Drachengruppen wie den DF Sauerland, dem VTO Team Rotterdam und den Könnern um Uwe Gryzbeck werden immer wieder beeindruckende Vorführungen möglich, als da sind Drachenkämpfe, Marionettenfliegen, Nachtflugshow, Feuerwerk, sowie Dia- und Videovorführungen.

Der neugewählte Vorstand der TKC heißt Cornelis van Zon als 1. Vorsitzender, Klaus Hoffmann als 2. Vorsitzender, Detlef Möller als Schriftführer und Schatzmeister. Die TKC ist zu erreichen über den Pressewart Ralf Skwiercz, Altensenner Weg 57, 32052 Herford, Tel. 05221-7 44 43.

Gu.

BAUMATERIAL + SERVICE
SPORTLENKDRACHEN
KINDERDRACHEN
JONGLIERARTIKEL
BUMERANGS
LITERATUR
BALLONS
FRISBEES
BOULE
JOJOS

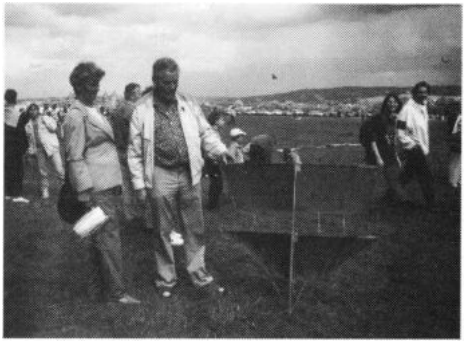
AUFWIND
DRACHENLADEN

42103 Wuppertal, Luisenstraße 96, Tel.: 0202 31 33 91, Fax: 0202 31 47 65
40227 Düsseldorf, Ellerstraße 134, Tel.: 0211 78 35 83,Fax: 0211 78 83 778

Aus der Region

Greiz

Das Fluggelände in Greiz ist ein Rasenflugplatz auf einem thüringischen Höhenrücken, etwa eine Autostunde von Hof entfernt. Neben einer schönen Fernsicht bietet diese Höhenlage auch eine hohe Windsicherheit.



An jenem Samstag war gerade Einschulung. Das ist traditionell so in Greiz, die ganze Familie begleitet ihren Sprößling auf dem ersten Schulgang. Dazu blies die Feuerwehr-Kapelle, das man es bis hinauf auf die Drachenwiese hören konnte.

Die üppig große 6 ha-Wiese war gut belaufen von Aktiven wie Zuschauern. Hätten alle Aktiven in Franken gewußt, wie glücklich dieser Platz gelegen ist, es wären sicher viel mehr als die 25 auswärtigen Gäste gekommen. Doch die Zahl der Drachen am Himmel war wie auf einem gewohnten Drachenfest. Die Greizer haben sich nämlich rasch anstecken lassen und kauften sich, um richtig mitmachen zu können, fast alle einen einfachen Foliendrachen.

Dank der weitsichtigen Höhenlage kündigten sich zwei Regenschauer im Anmarsch, schon lange vorher an. Als der erste eintraf, waren alle schon geschützt im Hangar. Der zweite verfehlte uns um 1 km. Die Greizer machten es ebenso wie es richtige Drachenfreunde tun, nach dem Regen liefen sie auf die Wiese, holten sich ein paar nasse Füße und hatten alle einen Riesenspaß mit ihrem Liebling in der Luft.

Der Wind war nie ganz ausbleibend, doch auch nicht zu lange im Idealbereich um 2,5 Bft. Der routiniert organisierende Egon Böhner aus Hof unterhielt sein Publikum höchst vielseitig. Neben Drachen konnte man auf diesem Drachenfest nicht nur Wein aus Franken, Würstchen und Automobile kaufen, sondern sich auch informieren über die Vorteile einer speziellen Bankverbindung und die Leistung einer privaten Radiostation.

Die Bürgermeister der Städte Greiz und Elsterberg hatten Pokale gestiftet und waren auf dem Drachenfest persönlich anwesend. Die Pokale gingen an Familie Zilm aus Berlin für die weiteste Anreise, Axel Schweickhöfer für seinen Stern und Stefan Linhard für seinen Centipeden. Viele der geschätzten 3.000 Besucher am Samstag werden nicht alle Drachen wahrgenommen haben, denn es gab eine Höhenfreigabe bis 300 Meter. Wenn man es so sehen will, flogen die Drachen 700 Meter über dem Meeresspiegel. Der Sonntag war leider verregnet, was die Meinung über den Erfolg nicht im geringsten schmälert. Greiz hat Park- und Fluggelände für noch viel mehr Besucher im nächsten Jahr. Gu.

Bad Berka
25.09.1993

Das letzte Wochenende im September hat sich im thüringischen Bad Berka zu einem festen Drachentermin eingebürgert. In diesem Jahr lud das Bildungs-und Freizeitzentrum Bad Berka gemeinsam mit der Stadtverwaltung zum 4. Male auf das Drachenfest ein. Dieses Mal waren zur Verstärkung Drachenfreunde aus Hof, Stuttgart und Gelsenkirchen angerückt. Sie zeigten ihre

„fantastischen" Teile, wie die Thüringische Landeszeitung später schrieb oder „exotischen" Drachen, wie sich die Thüringische Allgemeine vom 28.09.93 ausdrückte.

Der Wind reichte leider nur für leichte Leichtwindflieger. So mancher Drachenfreund spurtete mit seinem Teil über die Wiese für ein paar Flugsekunden. Die beiden Reporter schrieben tags darauf, der Wind hätte nicht gereicht. Als die beiden fort waren, frischte der Wind jedoch auf, wie uns Drachenfreund Kurt Schau schrieb. Am späten Nachmittag konnten alle, die es noch so lange ausgehalten hatten, einen schönen Abschluß, mit vielen bunten Teilen in der Luft, erleben. Das letzte September-Wochenende 1994 ist im Berkaer Terminkalender schon wieder vorgemerkt.

Gu. Foto: Thür. Landeszeitung

1. Drachenfest des Drachenclub Leipzig >Modschegiebchen<

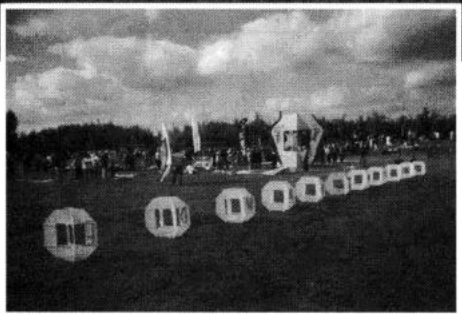
Trotz Flaute ein tolles Familienfest

HoHi 3/93 war gerade erschienen, da gab es in Leipzig das erste Drachenfest, das bereits im ersten Anlauf einen guten Erfolg verbuchen konnte. Der Wind hatte die Akteure zwar im Stich gelassen, dafür konnte man dann auf der Wiese zahlreiche Drachen bewundern.

Das riesige Areal im Naherholungsgebiet Lößnig/Dölitz wurde so zum großen Feld für ein gelungenes Familienfest mit einem überraschend großen Publikumsandrang. Und die Besucher konnten dort einige attraktive Stücke betrachten. So war als der älteste Teilnehmer Richard Laub dabei.

Der 82-jährige Drachenbauer zeigte unter anderem seinen „Vogel", dessen einzigartige Konstruktion nicht nur bei Drachenbauern so manches „Ah" hervorrief. Eine weitere Attraktion war der Sternzeichen-Cody, dessen einzelne Flächen mit den Tierkreiszeichen bemalt worden war.

Das Drachenfest fand u.a. die Unterstützung durch das Freizeitzentrum Laibnitzstraße, das Grünflächenamt der Stadt Leipzig und durch die Stadt-und Kreissparkasse.



Leipzig. Neben dem Drachenfest „Am Boden" gab es in Leipzig ein Familienprogramm mit Modellvorführungen von Autos, Trucks und Hubschraubern. Die Spielkiste war dabei, eine Mal- und Bastelstraße gab es, Ponyreiten, eine Springburg und das Konzert des Fanfarenorchesters.

Natürlich hatte man auch daran gedacht, Stände für Drachen und -zubehör im Naherholungsgebiet Lößnig-Dölitz anzubieten. Ständig umlagert fanden dort auch „Neulinge" die Grundlage für ihr neues Hobby Drachenfliegen, das in Leipzig schon eine lange Tradition hat. Der erste Leipziger Drachenclub, erst in diesem Sommer gegründet, richtete das Drachenfest als Einstieg in die Drachenszene aus. Der erste Leipziger Drachenclub plant, so konnte man den Infoblättern entnehmen, eng mit dem DCD zusammenzuarbeiten, außerdem sind Kontaktaufnahmen zu anderen Vereinen im In- und Ausland geplant.

Informationen zum ersten Drachenclub Leipzig >Modschegiebchen< geben Reinhard (Willy) Wild, Karl-Rothe-Straße 2, 04105 Leipzig und Karl Beese (Hobby Kreativ), Grünwaldstraße 13, 04103 Leipzig.

Ta./Fotos: Brigitte Tannenberger

Immer wieder bewundert wurde Richard Laub, mit 82 Jahren der älteste Teilnehmer. Ständig umlagert war der Drachenstand. Der Sternzeichen-Cody war nicht nur für eingefleischte Drachenfreunde eine Augenweide.

Aus der Region

Drachenfest in Aalen

Die Kiting Crew Heidenheim berichtet
Am Samstag, den 9. Oktober 1993, war es wieder soweit. Das 3. Drachenfest in Aalen bei den Limes-Thermen war angesagt. Dieses Mal sollte das Drachenfest sogar über zwei Tage gehen. Von dem wunderschönen Gelände, mit Blick über Aalen gelegen, waren wir schon beim 1. Drachenfest fasziniert. Hinweisschilder zum Fluggelände gab es reichlich. Ein Lob an die Veranstalter für die gute Beschilderung.
Das Wetter hat zwar zum angesetzten Wochenende nicht vielversprechend ausgesehen, aber der Wettergott hatte wohl ein Einsehen mit den vielen Drachenfliegern aus nah und fern. Viele hatten schon am Parkplatz der Limes-Thermen übernachtet. Das Schöne an dem Fest war, daß man in das Thermalbad und die Sauna gehen konnte. Abends, nach einem anstrengenden Drachenflugtag, ist das ganz angenehm. Also, merkt Euch für das nächste Mal in Aalen, daß Ihr Euer Badezeug mitbringt. Ansonsten war das Gelände optimal in ein Einleiner-, Lenkdrachen- und sogar in ein, etwas abseits gelegenes, großes Parawing- und Buggyfeld, abgeteilt. Hinweisschilder mit den Sicherheitsregeln waren aufgestellt worden. Da drei Drachenläden zum Verkauf von Drachen und -Zubehörteilen zugelassen waren, machte die Ersatzteil-Beschaffung vor Ort auch keine Probleme. Am Samstag war auf dem Buggy- und Parawingfeld die Hölle los. Es waren doch einige mit ihren Buggies und Quadrifoils, sowie mit Gras-Skiern, Sandrollern und Parawings aktiv. Auf der Lenkdrachen- und der Einleinerwiese war genau so viel los. Für uns steht auf jeden Fall fest, daß wir das nächste Mal wieder dabei sind.

Drachenfest in Sinsheim bei Heilbronn

Am 04. und 05. September 1993 fand das 1. Drachenfest in Sinsheim bei Heilbronn statt. Veranstalter waren der Sportfliegerclub Kraichgau und das Automobil- und Technikmuseum in Sinsheim. Der Sportfliegerclub Kraichgau stellte sein Segelfluggelände zur Verfügung, auf dem ein großer Platz für Campingmobile und Zelte eingerichtet war.
Das Flugfeld war nicht in verschiedene Felder eingeteilt und man konnte fliegen, wo man wollte. Ab und zu gab es einen leichten Regenschauer, aber wir Drachen-

FRANK SPORT-DRACHEN
Einsteinstraße 7
73066 Sparwiesen
Telefon & Telefax
07161/35853

Muffen & Hülsen	Leinen & Schnüre
* Alu-Muffen mit Kern	* Dyneema-Leinen
* Alu-Hülsen	* Aramid- (Kevlar-/ Twaron-) Leinen
* UL Alu-Hülsen	* PES/Polyester- und
* Messinghülsen	* Dacronschnüre
* Drachenkreuze	

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an!
Händleranfragen erwünscht.

flieger sind ja wasserfest. Der Regen war nur von kurzer Dauer und danach schien gleich wieder die Sonne. Es waren viele bunte Drachen am Himmel zu sehen. Das Lenkdrachen-Team „Catch the Rainbow" zeigte uns sein Können.

Höhepunkt des Festes war am Sonntag der „Buggybau-Wettbewerb". Wenn ich richtig gezählt habe, waren zur Endausscheidung 10 Buggies und 1 Strandkrabbe zur Bewertung angetreten. Es kamen noch einige Buggyfahrer und wollten ihre Buggies zur Bewertung nachmelden, was leider nicht ging. Da kein Gelände für diese Buggies abgesteckt war, konnte man diese auch nicht in Aktion sehen.

Aber am Ende des Rollfeldes tummelten sich einige andere Buggypiloten, sogar ein Gefährt für 3 Leute habe ich gesehen. Das ist Buggyfahren in Teamarbeit. Einer lenkte das Gefährt, der Andere hält das Drachensegel und der Dritte läßt sich fahren, ganz toll! Es wurde zwei 1. Preise vergeben, da die Strandkrabbe ein wirklich tolles Gerät ist und die Bewertungskriterien nur für Buggies erarbeitet waren. So gab es als 1. Preis eine Quadrifoil und einen Keiler-Lenkdrachen, als 2. Preis gab es einen wunderschönen 60-Paneele-Silent-Dart, des weiteren gab es noch einige Buch-Preise.

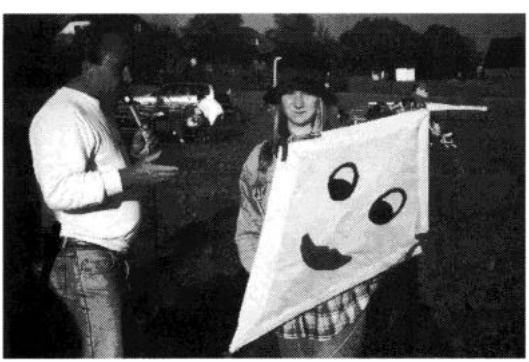
Am Samstagabend wurde noch ein Heißluftballon in die Lüfte gelassen und am Sonntag war am späten Nachmittag noch ein Kunstflieger am Himmel zu sehen. Es war ein sehr gelungenes Drachenfest in unserer Region und wir hoffen alle, daß es das nächste Jahr wieder stattfindet.

Sportfliegerclub Kraichgau Segelflugplatz Sinsheim

4. Hofer Drachenfest vom 18./19.09.93

Das Hofer Drachenfest findet vor den Toren der Stadt in Zedtwitz statt. Die schmale Zufahrt zur Drachenwiese war beiseitig

mit den Autos der Besucher zugeparkt. Der Haus-Sanjo des Böhner Egons wies schon von ferne auf das sonnige, kleine Drachenfest hin, in der Luft begleitet von zwei massigen Hofer Deltas. Darum herum in etwas geringerer Höhe standen die vielen kleinen, auf dem Platz gekauften Drachen. Damit hatten sich Zuschauer in aktive Teilnehmer verwandelt. Auf Egon Böhners Drachenfesten ist es die Regel, daß man immer Getränke, Wurst und Drachen bekommen kann.



Um noch ein freies Plätzchen zu ergattern, waren einige Leute außerhalb des markierten Geländes in benachbarte Wiesen gestiegen. Das hätten sie besser nicht tun sollen und der Egon sagte es ihnen auch. Ohne die Hilfe eines Lautsprechers, nur mit starker Stimme, erfuhren die armen Sünder, was der Egon ihnen zu sagen hatte. Der gesamte Platz hörte mit und die Fehlgelaufenen spurten sofort.
Ein Hamburger Drachennarr, auf Urlaub in der Gegend, hatte eigens einen altmodischen Spitzbogendrachen aus Papier und Tonkinrohr gebaut. Den sollte das Kind bekommen, dessen Schätzung der Leinenlänge eines über dem Platz schwebenden Fliegerdrachens am nächsten kam. Rund 50 Kinder gaben ihre Schätzung ab. Der „Chef" hatte Peter Seumel zum Datenerfasser bestellt, weil dieser gerade eine unbeschriebene Karteikarte bei sich trug. Der Peter mußte sehr klein schreiben, um alle Namen zu Papier zu bringen.

Der Landrat hatte Pokale gestiftet und diese wurden am Sonntagabend, unter dem Beifall der Öffentlichkeit, vergeben. Stefan Linhard bekam einen für seinen Centipeden, der schon 2 Wochen zuvor in Greiz bei der dortigen Jury gut angekommen war. Auch der junge Jo-Jo wurde für seinen Dreier-Skydart ausgezeichnet. Peter Gister bekam keinen Preis, aber seine Freundin für ihren Rautendrachen, der ganz in der Art des vorigen Jahrhunderts gebaut war.

Das 4. Hofer Drachenfest kam ganz ohne Prominente aus. Es lebte munter und fröhlich mit ganz normalen Drachen und ganz normalen Pilotinnen und Piloten. Es soll ja Kiter geben, die nennen so ein Fest provinziell. Die Hofer würde so etwas nicht ärgern, denn sie haben sich alle wieder einmal am Himmel amüsiert. Gu.

Der 3.11 SL
Eine Variation
von Jörg Knudsen

Bauanleitung

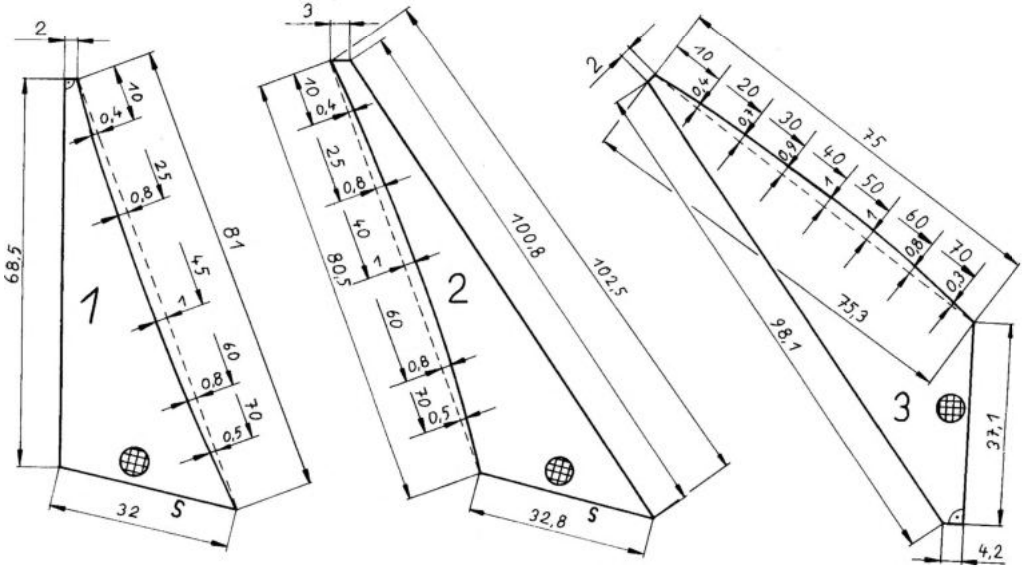
Der 3.11 ist ein präziser Lenkdrachen für den Windbereich von bis 4 Bft. Er eignet sich gleichermaßen für den Einzel- wie auch für den Teamflug bei extrem leichtem Wind. Hergestellt wird der 3.11 von der Firma Highly-Strung aus Australien. Der in dieser Bauanleitung beschriebene „Dreielfer" ist in einigen Einzelheiten gegenüber dem Original verändert. In den Einzelwettbewerben der Deutschen Meisterschaften belegte diese Version Spitzenplätze.

Bevor Du beginnst, diesen Drachen zu bauen, studiere bitte diese Bauanleitung bis ans Ende. Alle Maße ohne Einheit sind in Zentimeter angegeben.

Das Material:

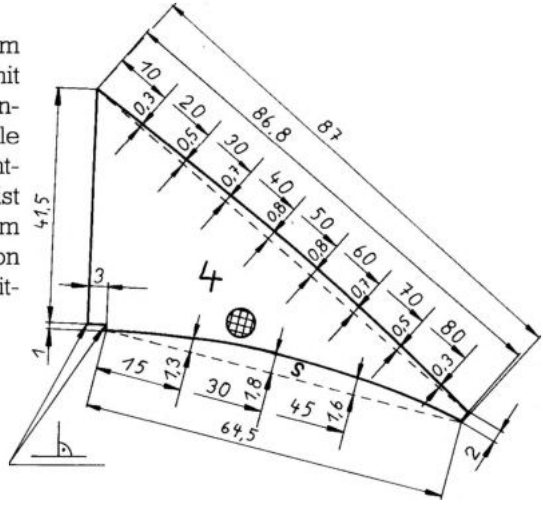
Da der 3.11 in den verschiedensten Farbvariationen gebaut werden kann, muß der Spinnakerbedarf aus dem Zuschnittplan entnommen werden. Dabei solltest Du unbedingt auf den angegebenen Fadenlauf der Paneele achten. Die Paneele 1 bis 4 werden aus 40 g-Tuch und die Paneele 5 aus 55 g-Tuch gefertigt. Die Teile 6 und 7 werden aus Dacron geschnitten.

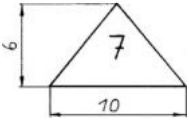
1,20 m Dacron - 7 cm breit
0,20 m Dacron - 2 cm breit
0,40 m Dacron - 8 cm breit
0,50 m Saumband - 1 cm breit
0,60 m Miederband - 4 cm breit
0,10 m Klettband - 2 cm breit
0,10 m Spinnaker selbstklebend (Reparaturband)
1,10 m Gummiband - 3 mm
6,00 m Waagenschnur ca. 80 daN
8 Stk. Cfk - 5,5 mm, 82,5 cm lang
1 Stk. Cfk - 2 mm, 80 cm lang
1 Stk. Gfk - 2 mm, 60 cm lang
1 Stk. Epoxy - 6,5 mm, 21 cm lang
1 Stk. Epoxy - 8 mm, 7 cm lang
0,50 m Schlauch, passend für 5,5 mm Cfk
0,10 m Schlauch, Innen - 5 mm
4 Stk. Stabendkappen 5 mm
8 Stk. Stabendkappen 2 mm
2 Stk. Splitkappen 6 mm (Pfeilnocken)
2 Stk. Waagenringe
1 Rolle Tesaband
Sekundenkleber

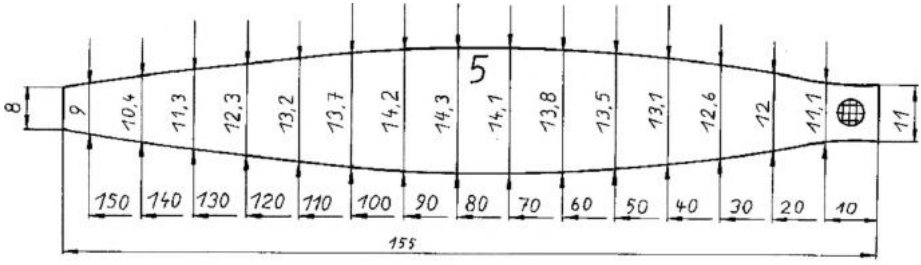


Der Zuschnitt:

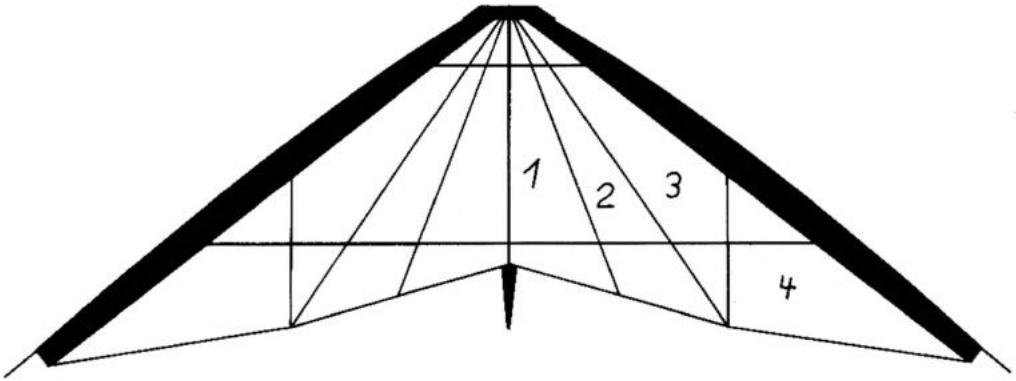
Übertrage die Paneele 1 bis 5 aus dem Zuschnittplan auf Pappe und schneide mit jeder Schablone je zwei Paneele aus Spinnaker aus. In den Paneelen sind bereits alle Saum- und Nahtzugaben von 10 mm enthalten. Die Darstellung der Profilbögen ist in der Zeichnung überhöht. Aus dem 7 cm breiten Dacron werden zwei Stücke von Teil 6 und ein Stück von Teil 7 ausgeschnitten.



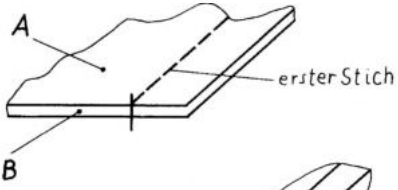




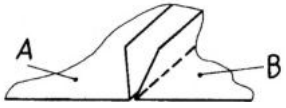
Drachespitze

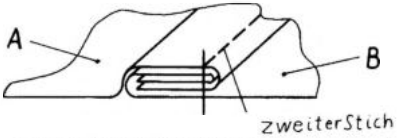


Das Tuch:
Nähe die Teile 1 und 2 mit einer Kappnaht zusammen (Bild 1). Diese Naht sollte wie alle Nähte von der Schleppkante aus zur Spitze hin genäht werden. Auftretende Versätze und Abweichungen zwischen den beiden Flügeln werden dadurch in die Spitze des Segels verlegt, wo sie am wenigsten stören. Alle Kappnähte werden auf der Segelrückseite zur Segelmitte hin umgelegt.



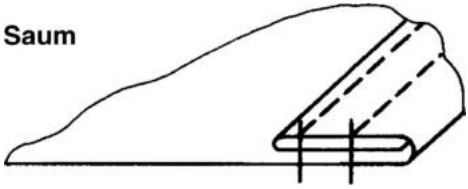
Kappnaht



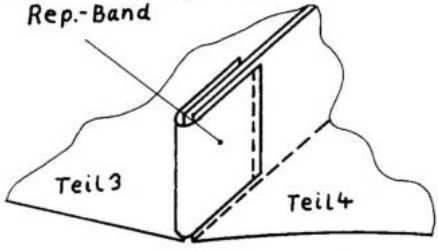


Nach dem Vernähen der Teile 1 und 2 werden sie an der Schleppkante (S) gesäumt (Bild 1). Durch die Profilierung der Naht zwischen Teil 1 und Teil 2 bekommt der Saum einen Knick nach außen. Dieses gehört so, Du solltest also nichts abschneiden. Nun wird Teil 3 an Teil 2 genäht. Alle Saum- und Kappnaht-Überstände, die über die Segelkanten hinausstehen und bei den weiteren Arbeiten stören, werden bündig abgeschnitten.
Als nächstes wird die Schleppkante von Teil 4 gesäumt. Teil 4 wird an Teil 3 genäht. Hier wird die Kappnaht mit 3 cm Nahtzuga-

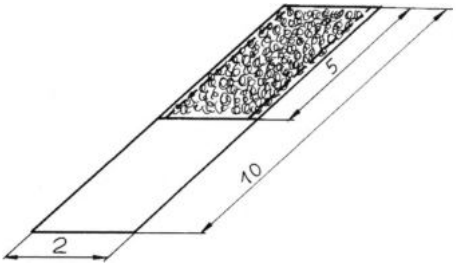
Saum



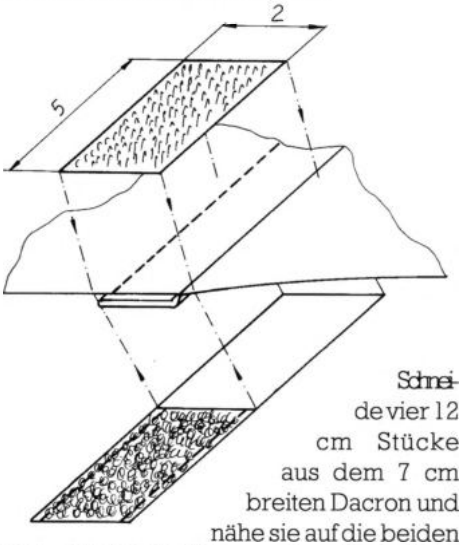
be genäht, so daß eine 1,5 cm breite Stabtasche entsteht. Nach dem ersten Stich werden die Nahtzugaben von der Schleppkante her mit Reparaturband (selbstklebendes Spinnaker) geschlossen. Auf diese Weise hat die Stabtasche später nur einen Eingang. Die Flügellatte liegt immer in der Mitte der Tasche (Bild 2).



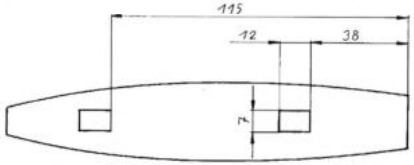
Schneide zwei 10 cm lange Stücke aus dem 2 cm breiten Dacron. Nähe auf jedes der Stücke ein 5 cm langes Stück Flauschband des Klettbandes (Bild 3).
Je ein 5 cm langes Stück Hakenband wird auf die Tuchvorderseite des Taschenaus-



gang genäht. Auf die Rückseite des Taschenausgangs kommt das Dacronstück mit dem Flauschband (Bild 4).

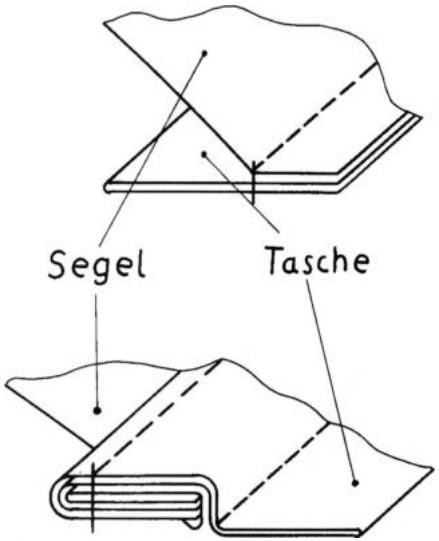


Schneide vier 12 cm Stücke aus dem 7 cm breiten Dacron und nähe sie auf die beiden Teile 5 (Bild 5). Nun werden die beiden Teile 5 in Längsrichtung mittig geknickt, so daß die Dacronstücke innen liegen. Das

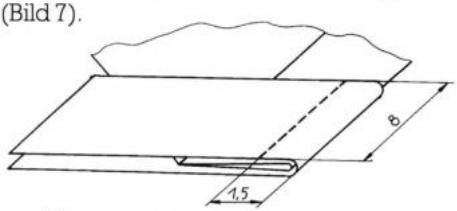


geknickte Teil 5 wird als Stabtasche an Teil 4 und 3 mit einer Kappnaht angenäht. Hierbei liegt das Tuch beim ersten Stich dreilagig (Bild 6).

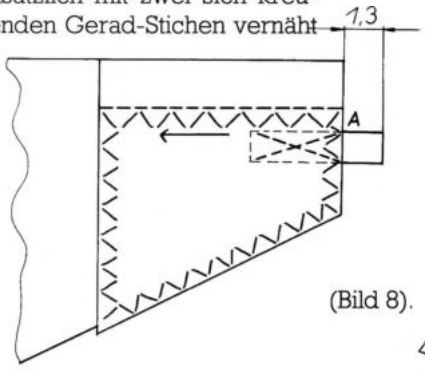
Von dem 8 cm breiten Dacron werden zwei Stücke von je 18 cm Länge geschnitten und quer auf 9 cm Länge geknickt. Sie werden von außen über die Stabtasche gestülpt, so daß sie mit dem unteren Ende



der Stabtasche bündig abschließen. Mit einem Gerad-Stich, der 1,5 cm von der Außenkante der Stabtasche parallel verläuft, werden die Dacronstücke festgenäht (Bild 7).

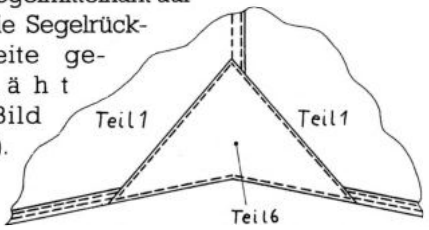


Der Überstand des Dacrons wird knapp an der Schleppkante heiß abgeschnitten. Ausgehend von Punkt A wird das Dacron in Pfeilrichtung mit einem Zick-Zack-Stich vernäht. Bevor der Kreis geschlossen wird, schiebt man eine ca. 5 cm lange Saumbandschlaufe bündig an den oberen Zick-Zack-Stich. Die Saumbandschlaufe wird zusätzlich mit zwei sich kreuzenden Gerad-Stichen vernäht

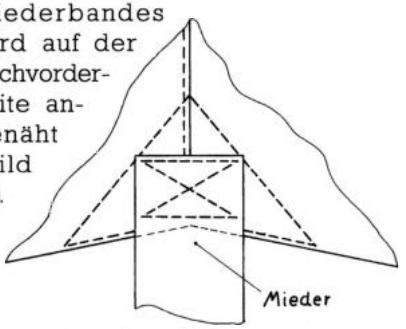


(Bild 8).

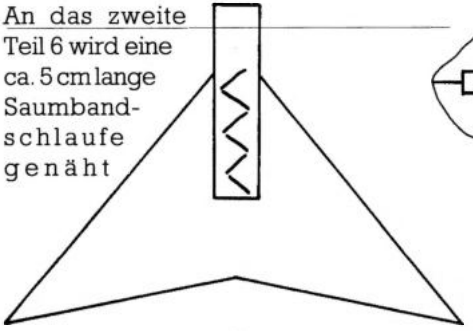
Nun können die beiden Segelhälften mit einer Kappnaht zusammengeführt werden. Eines der Teile 6 wird am unteren Ende der Segelmittelnaht auf die Segelrückseite genäht (Bild 9).



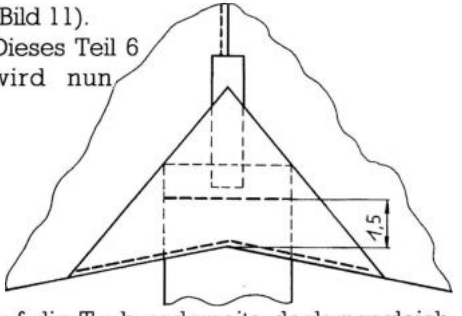
Ein 22 cm langes Stück des 4 cm breiten Miederbandes wird auf der Tuchvorderseite angenäht (Bild 10).



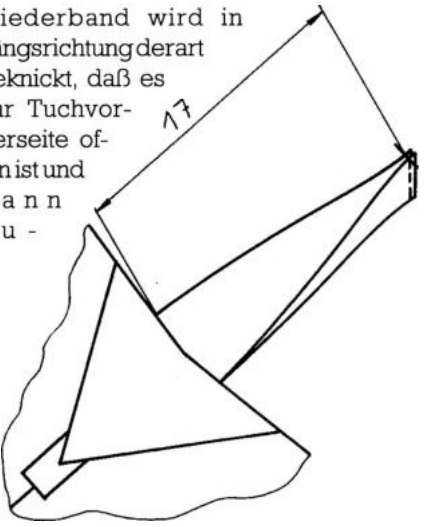
An das zweite Teil 6 wird eine ca. 5 cm lange Saumbandschlaufe genäht



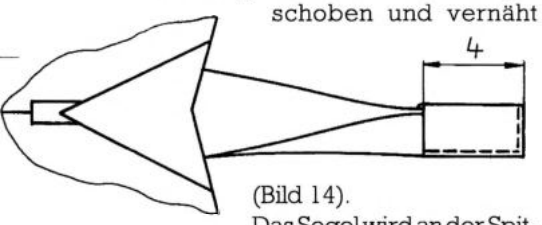
(Bild 11).
Dieses Teil 6 wird nun



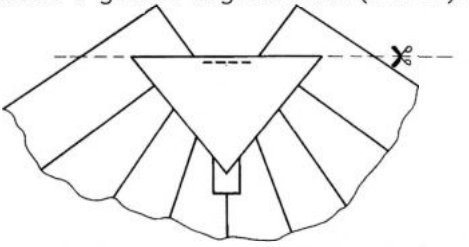
auf die Tuchvorderseite deckungsgleich zum anderen Teil 6 genäht (Bild 12). Das Miederband wird in Längsrichtung derart geknickt, daß es zur Tuchvorderseite offen ist und dann zu-



genäht (Bild 13). Kurz hinter der Naht wird der überflüssige Teil des Miederbandes heiß abgeschnitten. Ein 4 cm langes, quergeknicktes Stück Miederband wird von vorn über das geknickte Miederband geschoben und vernäht

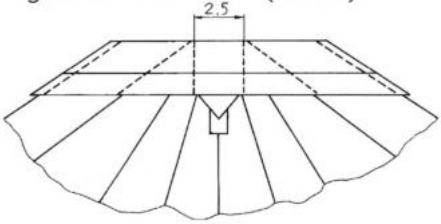


(Bild 14).
Das Segel wird an der Spitze bündig zum oberen Ende des Segelpaneels 1 gerade abgeschnitten (Bild 15).

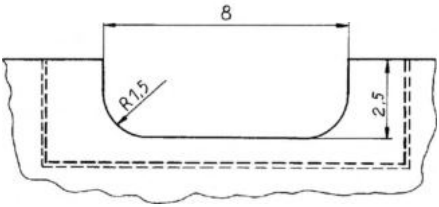


Teil 7 wird wie das zweite Teil 6 mit einer Saumbandschlaufe versehen (Bild 11). Teil 7 wird nun auf der Segelvorderseite fixiert (Bild 15).
Von dem 7 cm breiten Dacron und dem 4 cm breiten Miederband werden je ein 30

cm langes Stück in Längsrichtung geknickt, über die Spitze geschoben und vernäht. Die überstehenden Enden werden heiß abgeschnitten (Bild 16).

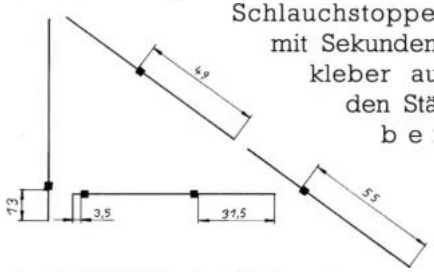


Die Ausschnitte für die Spreizenverbinder werden heiß ausgeschnitten und zwar mittig zu den vier Dacronverstärkungen in den Außenstabtaschen (Bild 17).



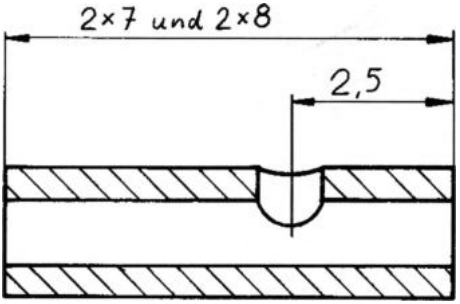
Das Gestänge:

Von den acht 5,5 mm Cfk-Stäben wird einer auf eine Länge von 54,5 cm gekürzt, das ist die obere Spreize. Die anderen Stäbe bleiben ungekürzt. Dann werden die Schlauchstopper mit Sekundenkleber auf den Stäben



befestigt. Bild 18 zeigt die Anordnung der Stäbe im rechten Flügel.

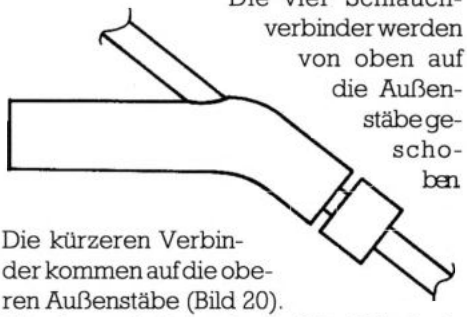
Aus dem Schlauch für die 5,5 mm Stäbe werden je zwei 7und 8 cm lange Stücke geschnitten, sie werden die Schlauchverbinder. Alle vier werden einseitig gelocht. Dieses geht recht einfach, wenn man einen passenden Holzstab in den Schlauch steckt und dann das Loch mit einer Lochzange ausstanzt (Bild 19).



Für das Kreuzstück wird ein 3 cm langes Stück Schlauch mit zwei Löchern versehen, welche in einem rechten Winkel zueinander stehen. Eines für die Stäbe und eines für den Spreizenverbinder.

Der Spreizenverbinder wird aus zwei 7 cm langen Rohrstücken zusammengefügt. Wir schneiden eines von 6,5 mm Epoxy und das andere aus 8 mm Epoxy. Die beiden werden ineinander geschoben und mit Sekundenkleber verbunden. Der Spreizenverbinder wird mittig in das Kreuzstück geschoben und mit Stoppern aus Klebeband gegen Verrutschen gesichert.

Die vier Schlauchverbinder werden von oben auf die Außenstäbe geschoben



Die kürzeren Verbinder kommen auf die oberen Außenstäbe (Bild 20).

Die oberen Außenstäbe und der Mittelstab werden oben mit Stabendkappen versehen. Auf die unteren Enden der Außenstäbe kommen 6 mm Splitkappen. Damit diese nicht wackeln, werden die Stabenden mit Klebeband aufgefüttert.

Das Kreuzstück wird unten auf den Mittelstab geschoben und das untere Ende des Stabes mit einer Endkappe versehen. Zwei

5 cm lange und quergelochte Stücke aus 5 mm Schlauch werden von außen auf die unteren Spreizen geschoben. Um die Außenstäbe zu verbinden, werden zwei 7 cm lange Hülsen aus dem 6,5 mm Epoxy verwendet. Die Enden der Hülsen werden mit Klebeband umwickelt, um ein Ausbrechen zu verhindern. Um ein Verrutschen der Hülsen zu verhindern, werden auf die Außenstäbe Klebebandstopper angebracht. Die Außenstäbe werden in die Stabtaschen durch die Ausschnitte geschoben und in der Tasche durch die Hülsen verbunden. Der Mittelstab kommt auf der Tuchvorderseite in die Mittelstabtasche der Spitze und in die Tasche aus Miederband. Dazu muß der Stab leicht gebogen werden. Achtung: Der Mittelstab gehört wirklich auf die Vorderseite, denn das ist das Entscheidende am 3.11.

Von der Waagenschnur werden zwei Stükke von 35,5 cm abgeschnitten. Von dem Gummiband werden zwei Stücke von je 25 cm abgeschnitten. Alle vier Stücke werden zu Schlaufen verknotet. Je eine Band- und eine Gummischlaufe werden mit einem Buchtknoten verbunden. Ein Ende eines solchen Verbundes wird in die Splitkappe der Außenstäbe eingehängt. Der Verbund wird durch die Saumbandschlaufe am Segel gezogen und mit dem anderen Ende wieder an der Splitkappe eingehängt.

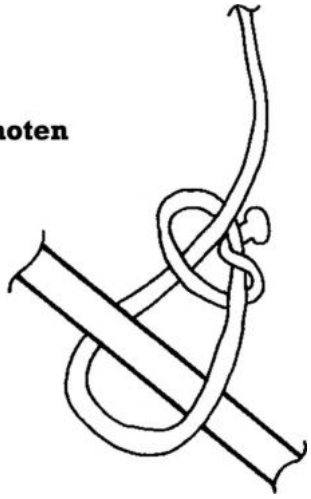
Ein 59 cm langes Stück Gummi wird mit seinen Enden an den Saumbandschlaufen der Teile 6 und 7 angeknotet. Dieses Gummi soll eine leichte Spannung haben, damit der Mittelstab nicht aus seiner Tasche rutscht. Die Spannung sollte andererseits aber nicht so groß sein, daß das Segel zu stark verzogen wird.

Von dem 2 mm Cfk werden zwei Stücke von 39 cm Länge geschnitten und an beiden Enden mit Kappen versehen. Sie werden in die Taschen der Flügellatten geschoben. Die Taschen werden unter leichter Spannung mit dem Klettband verschlossen. Vom 2 mm Gfk werden zwei Stücke von 29 cm Länge geschnitten und mit Kappen versehen. Diese Stäbe werden mit einem Ende unter das Hakenband geschoben und mit dem anderen Ende in die 5 mm Schläuche an den Spreizen gesteckt. Die Kappen an den 2 mm Stäben sollten alle mit Sekundenkleber gesichert werden.

Die Waage:

Von der Waagenleine werden 4 Stücke abgeschnitten, zwei von je 163 cm und zwei von je 83,5 cm. Mit der Flamme eines Feuerzeuges werden die Leinenenden angeschmolzen. Die langen Stücke werden an einem Ende farbig markiert. Ausgehend von diesem Ende wird eine Markierung im Abstand von 89,5 cm gemacht. Das markierte Ende wird zwischen dem Stopper und dem Spreizenverbinder am oberen Außenstab mit einem Rutschknoten befestigt Das andere Ende wird ebenso

Der Rutschknoten



am unteren Außenstab befestigt (Bild 21). An den Markierungen der langen Stücke werden die Waagenringe mit Buchtknoten angebracht. Die kurzen Stücke werden zwischen dem Stopper und dem Kreuzstück am Mittelstab und an den Waagenringen mit Rutschknoten befestigt.

TIPS & TRICKS

Ein anderer Bodenanker für sandigen Untergrund

An dieser Stelle muß ich sagen, wie es in einigen Fernsehsendungen getan wird: „Liebe Kinder, macht das aber zuhause bitte, bitte nicht nach, es ist viel zu gefährlich!" Und so ist dieser Tip nur für Einleinerpiloten gedacht, die ihre Drachen genau kennen und einschätzen können.
Es geht um einen Bodenanker für sandigen Untergrund. Dafür gibt es natürlich Sandanker (die mit der flachen Spiralwendel). Das bedeutet aber noch mehr Gewicht im Gepäck und Geldausgabe. Dazu mein Tip: Ich habe mir aus Segelleinen, wobei jeder beliebige strapazierfähige Stoff aber genau so geeignet ist, einen Sack genäht, der etwa 20 Liter Sand faßt. Dann noch eine Trageschlaufe für den Sack und Befestigungsschlaufen für Drachenleinen aufgenäht, Ösen für die Leine zum zuziehen des Sackes eingeschlagen und ... fertig.
Mit Sand gefüllt wiegt der Bodenanker-Sack, je nach Feuchtigkeitsgehalt, mindestens 40 Kg. Das ist schon eine ganze Menge. Wer dann ganz sicher gehen will, legt seine Drachentasche noch darauf oder sichert zusätzlich mit einem normalen Bodenanker. Oder er näht einen größeren Beutel. Der eindeutige Vorteil liegt darin, daß dieser Bodenanker zusammengefaltet einen minimalen Platzbedarf hat, leicht ist, und auch noch als Tragetasche für anderes Drachenzubehör dienen kann. Aber nochmals sei gesagt, daß die Kenntnis über die Zugkraft des angeleinten Drachens bekannt sein sollte! Matthias Raabe

Innenmuffen für CFK-Rohr

Kohlefaserrohre besitzen einige Vorteile gegenüber GFK-Rohren, z.B. geringeres Gewicht und eine höhere Steifigkeit. Dafür muß in Kauf genommen werden, daß CFK-Rohr extrem empfindlich auf punktförmigen Seitendruck reagiert. Schon ein Sandkorn oder ein Metallspan in einer Außenmuffe, ein scharfkantiger Muffenrand

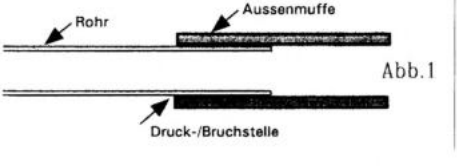


Abb.1

(Abb.1) oder ein leichter seitlicher Schlag haben oft zur Folge, daß das Rohr sich in Längsrichtung spaltet. So ist es empfehlenswert, die Enden von in Muffen steckenden CFK-Rohren von innen zu verstärken, um diese Kräfte aufzufangen.
Doch auch hier kann bei der Biegung des Rohres eine punktförmige Belastung

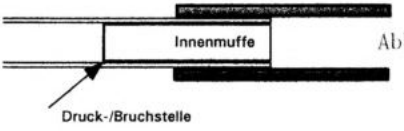


Abb.2

(Abb.2) auftreten! Daher empfehle ich (nicht nur für Kohlefaserrohr), die verstärkenden Innenmuffen, aus welchem Material auch immer sie beschaffen sind, an dem in das Rohr zeigenden Ende, flach abzurunden (Abb.3). Das Rohr kann sich dann bei Biegung quasi „flach auf die Muffe legen".
Das ganze spielt sich, was man sich verdeutlichen sollte, allerdings nur im Mikrometerbereich ab. So sind die Zeichnungen nur schematisch zu verstehen.
Matthias Raabe

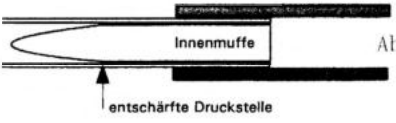


Abb.3

SUPER-PREISE DURCH DIREKTIMPORT

AFC

AFC-Drachenstäbe – die erste Wahl vieler Hersteller

- *100% reine Carbonfaser*
- *hohe Steifigkeit*
- *enorme Belastbarkeit*
- *geringste Toleranzen*
- *große Auswahl für alle Einsatzbereiche.*

Hier die Durchmesser und Längen:

Stab:	*Durchmesser:*	*Länge:*
2540	*6.45 mm*	*83,8 cm**
2300	*5.84 mm*	*81,3 cm**
2200	*5.59 mm*	*80,0 cm**
1880	*4.78 mm*	*76,2 cm**
1800	*4.57 mm*	*74,9 cm**
1580	*4.01 mm*	*72,4 cm*

**Für diese Größen sind ebenfalls Fit-Over Nocken und Muffen lieferbar.*

Hier ein weiteres SUPER-ANGEBOT aus unserem Hause:
SPECTRA LEINEN: *in weiß, Fl. gelb, Fl. grün und Fl. pink!*
Stärken: 70, 115, 160 und 205 kg
Längen: je ca. 100 Meter.

Bitte fordern Sie weitere Informationen und die Preisliste an. Händleranfragen willkommen.

AFC-GMBH
Bramfelder Chaussee 369 • 22175 Hamburg
Telefon: 040 / 641 25 50 • Telefax: 040 / 641 96 03

Ein Drachenmärchen von Susanne Hesse, Illustrationen von Gerhard Nowak

Es begab sich einst zu der Zeit, in der die Nacht den Tag seines Lichtes beraubt, die Bäume sich ihrer Blätterpracht entledigen und die Bauern beginnen, die Früchte ihres Fleißes zu ernten. Diese Zeit nutzt ein mächtiges Hirngespinst, um sich in den Köpfen zahlreicher Bewohner unseres Planeten einzunisten. Es redet den Menschen ein, diese Zeit sei die Zeit der Drachen und nur diese.

Auch Theo ist betroffen. Jedes Jahr wieder im Herbst spukt das Hirngespinst durch seinen Kopf. Er erinnert sich mit wachsender Begeisterung an die glücklichen Tage seiner Kindheit zurück, an denen die Familie auszog, um dem Alltag durch ein paar erholsame Stunden zu entfliehen. Theo's Eltern bevorzugten für ihre Ausflüge eines der zahlreichen Stoppelfelder, die sich in der Nachbarschaft ausbreiteten. Nebst den lebensnotwendigen Picknick-Utensilien durfte die dunkelgrüne Stofftasche seines Vaters nicht fehlen. Vater legte besonderen Wert darauf, diese Stofftasche eigenhändig zu tragen, auch dann, wenn er schon über und über mit anderen Dingen beladen war.

Am Zielort angekommen, entfaltete Vater stolz ihren Inhalt. Heraus kam ein Drachen, in Theo's Augen schön und elegant wie ein Schmetterling. Ohne viel Zeit zu verlieren, begann der Vater über das Stoppelfeld zu laufen, so daß sein Drachen das Spiel mit dem Wind beginnen konnte. Die Herbstsonne durchdrang sein Segel und ließ ihn wie einen Diamanten funkeln. Der mit viel Liebe gebastelte Schleifenschwanz folgte verspielt jeder Bewegung.

Nie wird Theo den Moment vergessen, indem er - und nur er ganz alleine -die Schnur des Drachens, die geheimnisvoll im Wind säuselte, in seinen Händen halten durfte. Ein unbeschreibliches Gefühl von Freiheit und Glück hatte ihn damals durchdrungen.

Mittlerweile sind einige Jahre verstrichen, Theo ist selber Vater. Dieses Jahr übt das Hirngespenst eine derart starke Macht auf ihn aus, daß er beschließt, mit seiner Frau Tina und seinem 8-jährigen Sohn Tim die Familien-Tradition wieder aufleben zu lassen.

So geschah es eines schönen Herbsttages, daß die Drei voller Enthusiasmus den Drachenladen um die Ecke aufsuchten. Für Minuten stand Theo in der „Höhle des Drachens". Wie gefangen starrte er auf die vielen bunten Gebilde, die zu seinem Erstaunen absolut keine Ähnlichkeit mit den Drachen seines Vaters aufwiesen.

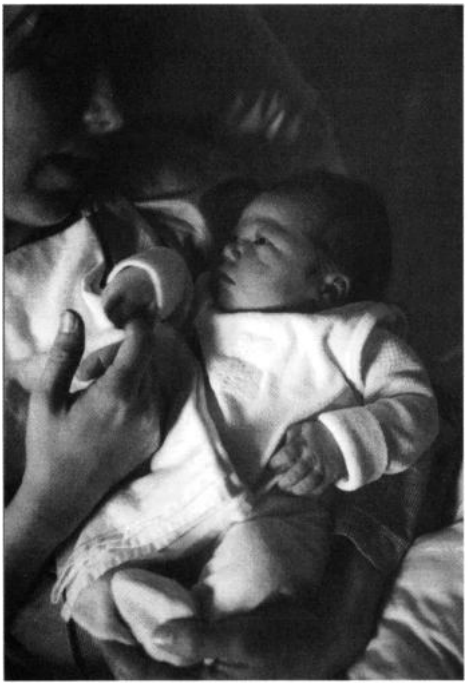
Die freudig erregte Stimme Tims holte ihn jedoch alsbald in die Wirklichkeit zurück. Tim hatte sich in das freundliche Gesicht eines Clowns verliebt. Dieses schmückte einen Drachen, dessen Form Theo jedoch ganz vertraut vorkam. Allerdings, dieser Rautendrachen wurde an zwei Leinen gehalten. Theo ließ sich von dem freundlichen Mann im Drachenladen erklären, daß der Drachen an zwei Leinen lenkbar sei. „Immer dieser neumodische Kram", sprach der Vater und schenkte seinem Sohn den ersten Drachen.

Am darauffolgenden Tage suchte die Familie ein Stoppelfeld in der Nachbarschaft auf. Natürlich war ein Korb mit den lebensnotwendigen Picknick-Utensilien und der neue Drachen mit von der Partie. Schon nach kurzer Zeit zeigte der Drachen die Vielfalt seines Könnens, indem er Kreise und Achten in den Himmel zeichnete. Das schönste Geschenk für Theo war jedoch das Funkeln in den Augen seines Sohnes und damit hatte er ein Stück seiner eigenen Kindheit wieder entdeckt. Jetzt verstand der Vater den wahren Zauber seiner Kindertage und das alte Hirngespinst verlor an Macht über ihn. Gemeinsam gingen Theo und Tim immer wieder hinaus, auch als der Herbst schon längst dem Winter gewichen war. Und wenn ich es richtig gesehen habe, fliegen sie auch heute wieder.

Drachenzubehör auf Abwegen
oder
durch die Geburt mit Drachenzubehör

von Kerstin Otto

Die Idee entstand während meiner Geburtsvorbereitung im Herbst dieses Jahres. Ich bekam unterschiedliche Geburtstechniken erläutert, immer mit dem Hinweis die Schwerkraft bei der Geburt voll auszunutzen. Ich stellte mir die Frage, wie das wohl über eine lange Zeit (evtl. Stunden) möglich sein soll, dies stehend oder hockend auszuhalten. Die einzige bisher vorhandene Möglichkeit in unserem Krankenhaus war ein dickes Seil, das zu diesem Zweck zum festhalten im Kreissaal von der Decke hing. Doch auch dies erschien mir für eine längere Dauer zu anstrengend.



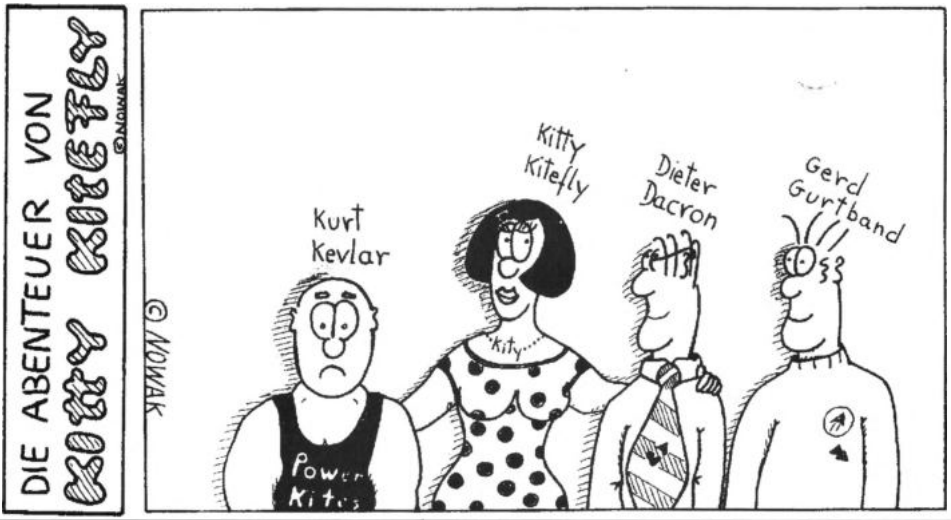
Ich sprach mit lieben Drachenfreunden über meine Überlegungen und die legten sich innerhalb von ein paar Tagen nach ständigen, intensiven technischen Überlegungen so ins Zeug, daß ein hervorragendes „Gebärequipment" entstanden ist. Hierbei handelt es sich im Prinzip um eine Art modifizierte Lenkstange. Auf der einen Seite wird sie über ein mit Kettengliedern und Karabiner verstellbares Seilsystem an die Decke gehängt und auf der anderen Seite hängt ein mit einem Kissen gepolsterter Gurt, der durch ein Schloß schnell umgelegt werden kann und in der Höhe ebenfalls verstellbar ist. Der Gurt wird über den Rücken unter den Armen durch geführt (ähnlich einer Rettungsschlaufe) und die Frau kann sich zusätzlich am Gurt oder der Stange festhalten oder einfach hängen lassen.

Das ganze System ist transportabel, schnell einsetzbar und entsprechend der Größe und der Armlänge der Frau individuell einstellbar.

Zur Zeit wird der Prototyp mit großem Erfolg in unserer Klinik benutzt. Alle Hebammen sind begeistert und die Frauen unter der Geburt finden es enorm erleichternd.

Leider waren die Wehen bei der Geburt meines Kindes schon so weit fortgeschritten, daß alles sehr schnell gehen mußte und keine Zeit mehr war, die „Gebärhilfe" einzurichten. Doch vielleicht beim nächsten Mal....

Anmerkung der Redaktion:
Herzlichen Glückwunsch an unsere Redakteure Kerstin Otto und Kay Hintz zur Geburt ihrer Tochter Marie-Josefine.

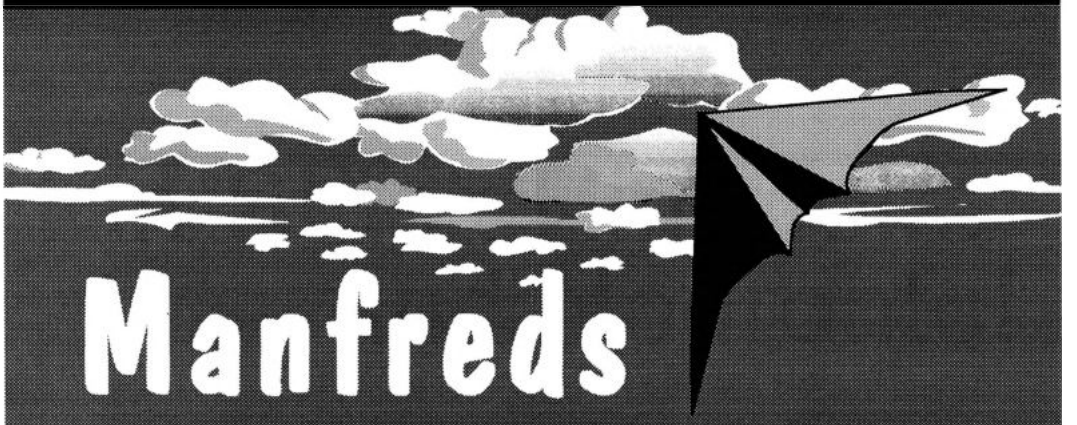


Die Abenteuer der Kitty Kitefly

Dieses Quartett von hochkarätigen Drachenfreunden besteht aus recht gegensätzlichen Charakteren. Der Zeichner Gerhard Nowak stellt uns die Vier einmal vor. Kitty Kitefly steht gern diskret im Mittelpunkt. Bei ihrem Streben nach tumultfreier Auffälligkeit kommt Kitty die Vorliebe zu groß gepunkteten Stoffen zu Hilfe.
Dieter Dacron betrachtet Drachen als ein intellektuelles Problem. Er weiß alles und darüber redet er gern, wobei er immer wieder Pannen erleidet. Dieter hat sich in Kitty verguckt, kann dort aber nicht landen.
Gert Gurtband ist der Tüftler. Er fühlt eine gewisse Verwandtschaft mit Daniel Düsentrieb, läßt sich die Qualität seiner Ideen aber von Dieter bestätigen.
Kurt Kevlar ist mit Power immer hart am Wind, auf der Suche nach den Grenzen. Dabei stößt er sich oft die Nase. Gert wäre ohne Kittys tröstende Worte oft sehr deprimiert, denn er ist eine Seele von Mensch.

Gu. Zeichnung G. Nowak

Ein Stück Himmel... und Nodronte!



Manfreds Drachenstudio

Seit 4 Jahren in

65520 Bad Camberg-Würges
Eifelstr. 2
Tel. 06434 - 1035 Fax - 3625

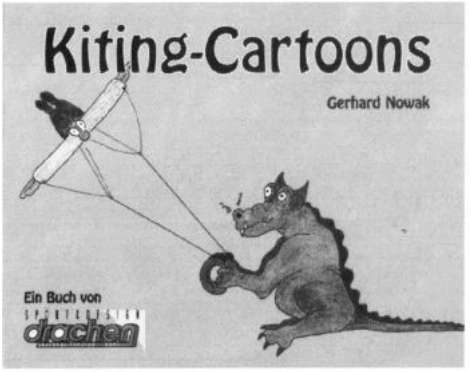
Der etwas andere Drachenladen

MO - FR 17 - 19 Uhr
MI Ruhetag
SA 10 - 14 Uhr

Buchbesprechung

Kiting-Cartoons

Auf dem Buchmarkt ist jetzt eine neue Gattung von Drachenbuch erschienen, die Drachen-Cartoons. Mit ein paar Strichen wird eine Situation dargestellt, die nur weniger Worte bedarf, um die Pointe darzustellen. Wer kennt nicht Namen wie Chaval, Loriot, Schulz (Snoopy) und Marunde. Gerhard Nowak ist der erste Zeichner mit Cartoons nur zum Thema Drachen.



Der Leser bekommt in 73 Zeichnungen die unterschiedlichsten Gelegenheiten auf der Drachenszene vor die Augen gesetzt. Man blickt gewissermaßen durch die Nowaksche Brille auf Menschen mit ihren Drachen. Diese machen gerade ganz alltägliche Dinge wie Teamflug, Buggyfahren, Powerkiting oder Drachenbau.

Den Figuren mit ihren Glotzaugen und der vom Sturm gebeutelten Frisur sieht man an, daß sie mitten im prallen, aufregenden Leben mit Drachen stehen. Der Leser, oder in diesem Falle der Betrachter, kann mitfühlen, ist erheitert, überrascht und erstaunt über die überquellende Phantasie. Es gibt Seiten, die man als Karikatur bezeichnen kann. Doch nicht alles ist brilliant, einige Seiten wirken nur albern oder leicht abgeschmackt.

Der Vorwurf, auch die falschen Cartoons mit ins Buch genommen zu haben, trifft jedoch nicht den Künstler, sondern vielmehr seinen Verlag. Dort hatte man sich auch entschieden, den Buchumschlag von Kiting- Cartoons in eine wenig anheimelnde Schlüpferfarbe zu tauchen.

Beim Blättern durch Nowak's Erstling fällt auf, daß die Charaktere und die Führung des gezeichneten Strichs verschieden sind. Der Zeichner ist offenbar noch in der Entwicklung seines ganz persönlichen Stils. Das läßt viel erwarten in einem zukünftigen zweiten Buch. Aber eben gerade durch die Verschiedenheit innerhalb des vorliegenden Werkes kommen die qualitativ herausragenden Teile umso besser zur Geltung.

Der Nowak zeigt gute Beobachtung, Humor, erfrischende Phantasie und die Gabe zur Umsetzung in treffende Bilder. Obgleich geschriebenes Wort nur sparsam eingesetzt wird, hat dieses Buch streckenweise fast literarische Qualitäten. Es ist jedoch nicht geeignet für Menschen, die verstehen wollen, was auf der Drachenszene los ist. Wer sich dagegen schon ein wenig mit Drachen beschäftigt hat, wird mit Vergnügen durch die Seiten blättern.

Gu.

Kiting-Cartoons von Gerhard Nowak, 79 Seiten, DM 19.50, ISBN 3-88180-501-X, erschienen im Verlag Technik und Handwerk.

Jens Baxmeier:
LENKDRACHEN
- Modelle, Bau, Fluganleitungen

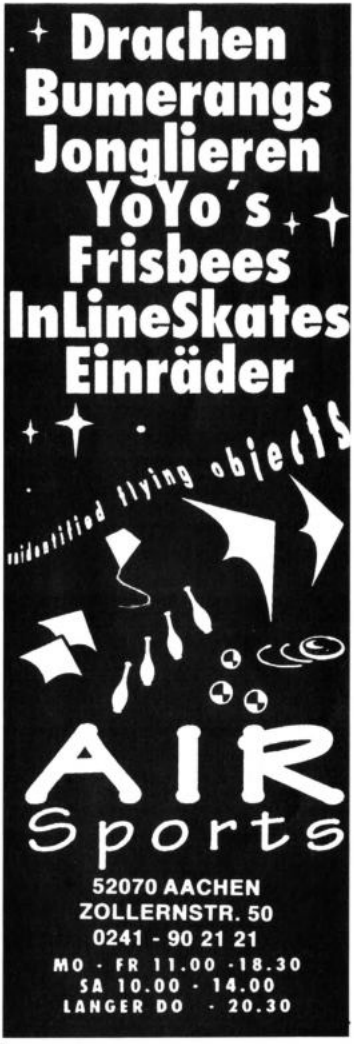
vth - Fachbuch, ISBN 3-88180-048-4 DM 24,00

Das im Sommer erschienene Buch richtet sich vor allem an den interessierten Einsteiger und ist mit vielen übersichtlichen Zeichnungen und einigen Fotos versehen. Zunächst widmet sich der Autor dem Aufbau, den verschiedenen Materialien und dem Zubehör für halbflexible Lenkdrachen, um die es in diesem Buch fast ausschließlich geht. Danach werden kurz die grundsätzlichen Drachentypen aufgezeigt, um dann auf Konstruktion, Verarbeitung und Modifikationsmöglichkeiten einzugehen, wobei lobenswerterweise auf die Konstruktion von leisen Drachen recht viel Wert gelegt wurde.

Das Kapitel Fluganleitung läßt eigentlich kaum Fragen offen und geht auch auf Varianten wie Team- oder Gespannflug ein. So spezielle Dinge wie Hüft-, Zweier- oder Umlenkflug gehören allerdings nicht unbedingt in solch ein Buch. Zwei etwas bedenkliche Dinge sind mir aufgefallen: Einmal wird ein Drachenflieger beim „Bodysurfen" abgebildet und zum anderen wird eine Kombination von Lenkstangeund Bodenanker erwähnt.

Hier fehlt beim Bodysurfen der Hinweis auf die Gefährlichkeit undso lebensgefährliche Dinge, wie die Lenkstange an einem Bodenanker festzumachen, sollte man - wenn überhaupt - nur als „nicht empfehlenswert" aufführen. Nach Rücksprache mit dem Autor soll hier aber in der nächsten Auflage Abhilfe geschaffen werden.

Es folgen 4 Bauanleitungen von Drachenmodellen, die wohl den meisten Drachenbauneulingen wegen ihrer aufwendigen Konstruktion und/oder ihrer komplizierten Bauzeichnungen einige Schwierigkeiten bereiten dürften. Für Erfahrenere könnte aber eine Erweiterung ihrer Modellpalette dabeisein. Am Ende des Buches befinden sich einige



Seiten mit Skizzen handelsüblicher Drachenmodelle mit kurzer Charakterisierung als Übersicht.
Fazit: Das vorliegende Buch kann einem Anfänger bedenkenlos in die Hand gegeben werden, hält aber auch für den fortgeschrittenen Drachenfreund den einen oder anderen Tip oder eine Bauanleitung bereit. Der Preis bewegt sich etwa auf dem Niveau teilweise auch schon länger auf dem Markt befindlicher Bücher, die man bisher Einsteigern empfehlen mußte.
Thomas Vogt

Wolfgang Schimmelpfennig:

Neue Lenkdrachen und Einleiner bauen und fliegen

Kurz vor Redaktionsschluß flatterte uns das schon lang erwartete neue Buch von Drachen-Erfolgsautor Wolfgang Schimmelpfennig ins Haus. Leider war es uns in der kurzen Zeit nicht möglich, eine fundierte Besprechung von diesem Buch zu machen. Daher hier nur ein kurzer erster Eindruck. Das 80-seitige durchgehend farbige Buch enthält Bauanleitungen für 6 Lenkdrachen und 3 Einleiner, allesamt Eigenkonstruktionen von Wolfgang Schimmelpfennig. Zusätzlich zu den üblichen Erläuterungen zu Materialien, Arbeitstechniken und das Trimmen von Drachen gibt Schimmelpfennig in diesem Buch über 4 Seiten eine Hilfe für das kreative Gestalten von Drachen an Hand, ein Novum für Drachenbücher. Auffallend sind die hervorragenden Illustrationen in den Bauplänen von Piet Morgenbrodt. Durch die Übernahme der Farben aus dem vor jedem Bauplan im Foto abgebildeten Drachen in die Zeichnungen, läßt sich jedes Detail sofort zuordnen. Doch Näheres dazu im nächsten HoHi. Das Buch ist im Falken-Verlag erschienen und kostet DM 24,80.
Rdo.

Service für unsere Mitglieder

Internationale Drachenbücher

Will man etwas nachschlagen, etwas lernen, repräsentieren, mit anderen Drachenfreunden eine Idee diskutieren oder den letzten Unwissenden in die vielschichtigen Qualitäten von Drachen einweihen, dann braucht man ein Drachenbuch.
Deutsche Titel besorgt prompt der Buchhandel. An ausländische Titel ist jedoch erheblich schwerer zu gelangen. Nur wenige Buchhändler beschaffen einzelne Bücher aus dem Ausland und Versand sowie Bearbeitungsgebühren heben den Buchpreis leicht auf das Andertalbfache. Darum fehlen auch in den meisten deutschen Drachenbuch-Regalen die internationalen Titel. Damit ist jetzt Schluß.
Der DCD bietet über seinen Fanshop Drachentitel in Sammelbestellung an. Die Titel sind so gewählt, daß man die jeweilige Sprache nicht beherrschen muß, um die Drachenbaupläne zu verstehen. Die hier vorgestellten Bücher erklären ihren Inhalt über gute Fotos und Zeichnungen. Nach dem ersten Serviceangebot an die Mitglieder gab

es eine erstaunliche Zahl von Bestellungen, obwohl nur ein Angebot im HoHi-Aktuell erschien und ein sehr kurzes in HoHi 1/93. Die aktuellen Preise stehen noch nicht auf die Mark genau fest. Ab 20 Bestellungen wird es billiger.

Wie wird bestellt?
1.) Schreibe Titel und gewünschte Anzahl auf eine Postkarte.
2.) Sende die Bestellung an den DCD-Fanshop, Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf und schickt noch kein Geld!
3.) Eure Bestellungen werden einige Zeit gesammelt, dann wird die Gesamtzahl der Bestellungen bei einem Buchhändler in Auftrag gegeben. Drei Wochen später trifft ein dickes Paket beim DCD ein und die einzelnen Besteller werden benachrichtigt.
4.) Nach Eingang Eures Verrechnungsschecks wird Euch das Buch geschickt.
Für DCD-ler sind Versand und Verpackung im Preis eingeschlossen, Nicht-DCD-ler zahlen pro Buch für Porto und Verpackung DM 5,— extra.

Stunt Kites

Von David Gomberg, aktualisierte Ausgabe 1992, 89 Seiten, in Englisch, ca. DM 27,—
Drachenlenken ist doch keine Kunst, denkt manch einer. David Gomberg jedoch zeigt in diesem Buch, wie es eine Kunst werden kann. Er will mit diesem Buch beim Leser Sensibilität und Handfertigkeit fördern. Dabei bringt er eine solche Fülle von Tips, daß man jeden Satz schon zweimal lesen muß, um die vielen Hilfen und Ratschläge mitzubekommen.
Ein einzigartiges Buch, denn es enthält keine einzige Bauanleitung, dafür viele Ratschläge für die Lenkdrachen-Praxis. Für den Anfang und wie für die High Performence, vermittelt Gomberg sein Wissen durch eine klare Sprache. Er ergänzt seinen Text durch die Kommentare vieler Lenkdrachen-Piloten.
Wer verwöhnt ist durch farbige Abbildungen einheimischer Bücher, wird anfangs mit den etwas kargen Computer-Illustrationen nicht zurechtkommen, aber sie sind ebenso treffsicher angelegt wie der Text. Mit jeder neuen Auflage wird Stunt Kites verfeinert und erweitert. Walter Diem

Making und Flying Fighter Kites

Von Philippe Gallot, 96 Seiten, in Englisch, DM 52,—
Kampfdrachen und Drachenkämpfe sind hierzulande noch eine Rarität. Vielleicht liegt es am dünnen Angebot fertiger Drachen und brauchbarer Bauanleitungen. Philippe Gallot's Buch kann helfen. Es bietet 29 Bauvorschläge an. Jeder ist nur knapp kommentiert, aber Schwarz-Weiß-Fotos und zu jedem Drachen eine gezeichnete Gesamtansicht, bringen alles Wesentliche klar und verständlich an den Leser. Außer den Modellbeschreibungen gibt es Bau- und Flugtips und manch andere, sowohl nützliche als auch amüsante Information. Walter Diem

Kites

Von Ron Moulton und Pat Lloyd, Great Britain 1992, 255 Seiten, in Englisch, DM 47,-
Der Autor ließ kaum etwas aus in seinem dicken Buch: Drachentypen, Drachenbauer, Konstruktionen, Baupläne für Ein-, Zwei- und Vierleiner, Luftfotografie, Fallschirm-Teddies, Knoten, Spulen und Haspeln, Teamflug, Stunt-Buggies, internationale Adressen von Drachenläden und Clubs. Das Schwergewicht liegt dabei auf England und den USA, doch der DCD und HoHi werden auch genannt. Diese Neuerscheinung ist ein wahres Füllhorn. Drachenbauer aus Deutschland sind zusammen mit ihren Teilen zwar abgebildet, doch im Text nur knapp gewürdigt.

Man kann sich lange nicht sattsehen an diesem Buch mit den zwei farbigen Bildteilen und den einfarbigen Illustrationen auf jeder Seite. Viele Drachen sind nur gezeichnet, aber gerade weil die Zeichnungen sich auf das Charakteristische beschränken, sind sie so anschaulich. Der neue Moulton bietet viel Neues, ist prall vollgepackt mit allen möglichen Drachenthemen und damit man etwas schnell findet, gibt es auch ein umfangreiches Stichwortregister. Selbst erfahrene Drachenkenner, die schon überall waren und alles schon einmal gemacht haben, werden dieses Buch gern anschauen. Wer obendrein auch noch des Englischen mächtig ist, wird doppelt gut bedient . Gu.

Kiteworks

Von Maxwell Eden, USA 1991, 288 Seiten, in Englisch, DM 39,—

Auch Maxwell Eden hat wie Ron Moulton in diesem Buch viel zusammengetragen, trotzdem unterscheidet es sich deutlich von diesem. Aufgrund seiner Quellen und den einzelnen Urhebern ist vieles in den USA zuhause. Wer meinte, schon alles über Drachen des Typs Delta oder gar Schlitten zu wissen, kann bei Max noch einiges dazulernen. Er bietet 5 markant verschiedene Delta-Varianten und gar 7 für den Sled. Aber auch Exoten wie der Rotor, der Plastikbecher-Kite oder ein aufrecht gestapelter Kastendrachen von Joel Scholz, der sich dazu von Eiji Ohashi inspirieren ließ. Der emsige Sammler Maxwell Eden nennt zu jedem Bauplan den ursprünglichen Urheber.

Das Buch enthält nur wenige Seiten mit Farbfotos, viel interessanter dagegen sind die ausführlichen und detaillierten Zeichnungen für 37 Baupläne. Es ist ein gefundenes Fressen für Freunde der Einleiner, denn 36 Pläne behandeln nur dieses Thema. Der Leser wird an konstruktive Zusammenhänge herangeführt und kann diese später in eigenen Entwürfen einsetzen. Nach dem Studium bei Eden hat der Drachenbauer die Handschrift des eigenen Designes gewiß verfeinert. Wer obendrein in diesem Buch auch noch richtig liest, bekommt bei vielen der interessant präsentierten Pläne Lust, sofort mit dem Bau anzufangen. Gu.

Neue Kite-Software

Sturm

Drachenfreunde mit einem PC haben jetzt eine neue Möglichkeit, Bildung und Erbauung vor dem Bildschirm zu schöpfen. Das Programm heißt „Sturm" und dieser Name ist auch seine Botschaft. Es konfrontiert seinen Benutzer mit den unterschiedlichsten Sätzen aus dem Drachenleben, wie sie selten zu hören oder zu lesen sind. Es beantwortet die Fragen immer wieder neu, genau gesagt gibt es 130.321 mögliche Aussagen.

Die Botschaften sind teils genial, teils banal, auf jeden Fall zufällig. Sturm arbeitet ganz vornehm mit einer eleganten Serifenschrift im Grafikmodus des Bildschirms. In diesem luxuriösen Outfit werden einem Sätze geboten, wie z.B.: Die Anschaffung eines Drachens ist nur eine Frage der professionellen Ölung der Nähmaschine. So ein Satz ruft entweder nur ein Achselzucken hervor oder er bietet Diskussionsstoff für Stunden.

Sturm legt den Grundstein für geistreiche Konversation am Abend nach dem Drachenfest. Ob Sturm auch von einem Drachenfreund gleichen Namens benutzt wird, kann jeder selbst feststellen, der diese Software kennengelernt hat. Wer regelmäßig mit Sturm arbeitet, will immer mehr davon. Doch auch daran ist gedacht, das Programm verabschiedet sich, noch bevor es zu einer Überdosierung beim Benutzer kommt.

Sturm ist sofort lauffähig auf allen DOS-PC's von XT bis DX, es stellt sich selbsttätig ein auf alle Videokarten von Herkules bis VGA. Mitglieder des DCD können dieses weltweit neue Programm bei ihrem Club anfordern. Es ist Public Domain und somit kostenlos und frei weiter zu kopieren. Sende einen mit DM 3,00 frankierten Umschlag, der Deine Empfängeradresse trägt, an Drachen Club Deutschland e.V., Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf. Gu.

Bewährte Kite-Software

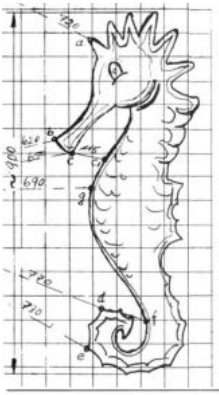
Kabrt-Schraubine

Das Programm wurde vom österreichischen Computer-Kitisten Franz Kabrt geschrieben. Ohne Computerhilfe kann man diese schraubenförmige Stofftüte nicht bauen, es steckt einfach zuviel Rechenarbeit darin. Nach Eingabe der vom Benutzer gewünschten Schraubinenmaße werden die berechneten Werte zum Zeichnen der Schablonen in Tabellenform ausgedruckt.

Wer etwas bauen will was nicht jeder hat und bereit ist, mindestens 8 bis 12 verschiedene Schablonen zu zeichnen und zu schneiden, findet in der Schraubine eine Herausforderung. Wer so ein Teil gesehen hat, will es auch haben. Man muß schon selbst bauen, denn

die gewerbsmäßige Nutzung der Software ist untersagt.
Das DCD-Programmpacket der Schraubine umfasst eine fotografische Abbildung, die Bauanleitung und das eigentliche Programm, alles sofort einsetzbar auf Diskette. Diese Software ist Public Domain und damit frei für den persönlichen Gebrauch. Zu beziehen gegen DM 3.- in Briefmarken beim DCD. Gu.

Zuschnittschablone Seepferdchen



Walter Reimers von den <Flattermännern> aus Tornesch zeichnete diesen Entwurf, getreu dem Motto: der Himmel werde ein Aquarium. Der Bauplan erschien im HoHi 3/92, das Teil ist 90 cm hoch. Die Schablone im Originalmaßstab 1:1 gibt es gegen DM 3,- in Briefmarken beim DCD. Gu.

Fan-Shop-Sortiment

DCD-ler die Flagge zeigen wollen, sollten für ihren Einkauf im Fan-Shop die ruhige Wintersaison wählen, bevor es im nächsten Frühjahr dort wieder heiß hergeht.

DCD-Pin, 4-farbig, mit Clublogo DM 6,--
ab 10 Stück DM 5,-- ab 50 Stück DM 4,--
Jahres-Pin 1993, Motto:
Drachen verbinden, DM 10,--
Deutsche Meisterschaft-Pin 1993, DM 10,-
DCD-Aufnäher, 4-farbig, DM 6,--
ab 10 Stück DM 5,-- ab 50 Stück DM 4,--
DCD-Autoaufkleber, DM 1,50,
ab 20 Stück DM 1,--
DCD-T-Shirt, 4-farbig, DM 15,--
ab 10 Stück DM 13,---
Lenkdrachen Acro Racer,
DCD-Aufdruck 4-farbig, DM 35,—-
Lenkdrachen Fanatic im Zweiergespann,
mit DCD-Aufdruck 4-farbig, DM 110,—
HoHi-Ausgaben aus '93, '92,
einzelne Hefte '91, je DM 3,-

Dies Das

Einladung zum Korea-Jahr 1994

Anläßlich des 600. Geburtstages von Koreas Hauptstadt Seoul wurde das Jahr 1994 zum „Visit Korea Year" erklärt. Es wird mit vielen touristischen, kulturellen und sportlichen Ereignissen gefeiert werden. Vom 25. - 27. Februar 1994 findet in Seoul ein internationales Drachenfestival statt. Es werden etwa 300 koreanische und 100 ausländische Teilnehmer erwartet, sowie etwa allein 10.000 Zuschauer aus dem Ausland.
Die internationalen Teilnehmer können sich

한국관광공사

KOREA NATIONAL TOURISM CORPORATION
(STAATLICHES KOREANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT)

in 5 verschiedenen Disziplinen in einem Wettbewerb messen. Wie der Pressemitteilung zu entnehmen, sind dieses ein allgemeiner Wettkampf, ein Jugend- und ein Familien-Wettkampf, eine Meisterschaft und ein Kreativ-Wettbewerb. Ausländische Drachenfreunde haben Gelegenheit, an den Wettbewerben teilzunehmen, bei voller Verpflegung und 3 Übernachtungen in einem First-Class-Hotel. Das Ganze ist für eine Startgebühr von $ 100,00 zu haben, zuzüglich der Reisekosten. Für DCD'ler gibt es einen attraktiven Gruppen-Rabatt, die reiselustigen Drachenfreunde sollten sich aber bis zum 27.01.94 beim DCD gemeldet haben. Gu.

Bundesversammlung des DCD in Würzburg

Die Jahres-Hauptversammlung ist für alle im Vereinsregister eingetragenen Vereine das oberste Organ, auch für den DCD. Damit dieses nicht nur eine bürokratische Pflichtveranstaltung ist, sondern ein Termin, zu dem jeder DCD-ler hin will, wurden Ort und Rahmenprogramm in diesem Jahr von langer Hand vorbereitet. Der Würzburger Drachenclub >Fuchur< hatte auf der letzten DCD-Bundesversammlung 1993 in Köln die Durchführung für 1994 übernommen. Stefan Müller, 1. Vorsitzender bei Fuchur und Mitglied des erweiterten Vorstands des DCD, gibt nun den geänderten entgültigen Termin bekannt:
12./13. März 1994 im Jugendgästehaus Würzburg. Der Beginn ist schon um 10.00 Uhr. Die Tagesordnung und evtl. Anträge gehen den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Hauptversammlung Ende Januar 1994 zu.

Das Programm für den Samstagabend ist im Moment noch streng geheim. Am Sonntagvormittag besteht das Angebot zu einer Führung durch die Würzburger Altstadt mit Residenz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen vergibt der DCW Fuchur einen Preis für das originellste Fluggerät. Anschließend wird die erste brennende Drachenfrage für 1994 geklärt, wer gewinnt den Präsidenten-Cup des DCD? Gu.

Quad-Line-Info

Wir brauchen etwas Hilfe beim erstellen einer Info-Schrift über Vierleiner, das Quad-Line-Info. Es soll etwa 2mal jährlich herausgegeben werden. Wir wollen damit erreichen, daß die Vierleinerpiloten einen regen Kontakt untereinander pflegen und sich zum Erfahrungsaustausch und fliegen auf Drachenfesten treffen. Dazu kommt, daß Vierleiner ein Stiefmütterliches Dasein auf Festen und bei Wettbewerben fristen. Das soll anders werden!!!
In dem Quad-Line-Info sollen unter anderem die Themengebiete Vierleiner-Kites/Griffe/

funkites

Der Drachenkatalog 1994

über 80 Modelle
komplettes Zubehör

Sofort anfordern!

Händleranfragen erwünscht

KNORR Hobby

Postfach 1240
96202 Lichtenfels
Tel. (09571) 793-0 • Fax (09571) 79364

Tips/Tricks/Technik, Flugfiguren und Wettbewerbe aufgefaßt werden. Wer uns einen verwertbaren Artikel oder Bauplan zusendet (telefonische Rücksprache) und Interesse daran hat, kann ein Exemplar der Quad-Line-Info gegen Portoerstattung bekommen. Es soll im Februar/März 94 erstmalig erscheinen. Alle Interessenten werden gebeten, sich bei uns zu melden, über den Preis der Zeitschrift ist noch nichts bekannt, soll sich aber im moderaten Bereich befinden.
Das Quad-Line-Info soll in Deutsch und Englisch erscheinen. Ansonsten werden alle Tips, Tricks, Tests, Skizzen, Fotos von Drachen, Griffen usw. für die Info-Schrift gebraucht.
Kontaktadressen: Martin Hanusch, Buchenweg 21 A, 33813 Oerlinghausen, 05202-1711 und John Mitchell, Raidinger Str. 29, 81377 München, 089-7191510

Windjacke

Wie im Novemberheft des „Journal der Frau" zu lesen, gibt es jetzt eine Windjacke, Modell -Take Off-, welche ausgezogen als Lenkdrachen operieren kann. Wo zur Flugzeit die Stäbe herkommen und wie der entblößte Pilot sich warmhalten soll, bleibt ungenannt. Das Multifunktions-Kleidungsstück kommt für DM 169,—, nur in der Größe XL, mit Stäben aber ohne Leine, von YOH-ART aus Duisburg, ins Haus. Gu.

Vlieger

Das niederländische Bauplan-Magazin Vlieger, aufgrund der excellenten Darstellung auch verständlich für Drachenbauer ohne niederländische Sprachkenntnisse, wird ab 1. Januar 1994 über den Verlag Drachenmagazin vertrieben. Vlieger erscheint alle 2 Monate, das Abo kostet jährlich DM 30,—. Gu

Journalistenpreis des DCD

Die Redaktion des „Hoch Hinaus" hat 1993 den Hamburger Journalisten Martin Ax für seinen hervorragenden Bericht im Wochenend-Journal des „Hamburger Abendblatt" vom 16. Oktober dieses Jahres vorgeschlagen. Unter dem Titel „Kinderträume an langen Leinen" schildert er dort ausnahmsweise mal nicht auf reißerische Weise oder mit dem üblichen Heruntergeschreibe von Fakten auf sehr persönliche Weise seine Begegnung mit den Drachen. Wir finden der Bericht ist sehr gut recherchiert, fundiert man hat richtig Spaß, ihn zu lesen. Red.

Goldene Zitronen für Journalisten?

Aus dem gleichen Verlag (Springer) stammt ein Beitrag in der „Bild am Sonntag" von Franziska Geipel und Claudia Freese mit dem Titel „Neue Drachen - Sie fliegen mit 300 Sachen". Dort findet man das genaue Gegenteil des oben erwähnten Artikels. Bis zur Unsinnigkeit zusammengequirlte Informationen und Halbwahrheiten wurden hier auf reißerische Art „verbraten". Eher eine Abschreckung als ein Anreiz, den Drachensport interessant zu finden. Vorschlag: Die Verleihung einer „Goldenen Zitrone" an die beiden Verfasserinnen. Wir würden gerne einmal die Meinung unserer Leser dazu hören. Rdo.LBS macht weiter

Auch im kommenden Jahr wird die LBS die Bemühungen des DCD um den Drachensport unterstützen. Wie der Vorstand mitteilte, wird die LBS in Zusammenarbeit mit dem DCD eine kostenlose Broschüre in ihren Geschäftsstellen über Drachen herausgeben, die auch einige einfache Bauanleitungen für Einsteiger enthält. Ferner wird sich die Bausparkasse auch 1994 wieder bei den Meisterschaften beteiligen und den eventuell in Deutschland stattfindenden Europa-Cup unterstützen. Rdo.

Phoenix umgezogen

Die Drachenmanufaktur Phoenix in Aachen zieht Mitte Januar in die Liebigstraße um. Schade um das schöne Graffiti an der Wand des bisherigen Sitzes in der Sophienstraße. Wer es noch einmal sehen möchte oder es fotografieren will, sollte sich also beeilen, denn Ende Januar wird es verschwinden.

Neues altes Mitglied

Rainer Krogovski, Mitveranstalter des Fanø Meetings und heimlicher Chef der Drachengruppe Hamburg, ist wieder dem DCD beigetreten. Er war einer der ganz frühen Mitglieder des DCD und ist seit über 10 Jahren in der Drachenszene aktiv. Herzlich Willkommen Rdo.

Der Zungenbrecher

Fritzis flau flatternder Flexi
fliegt fürchterlich
falsch
Fürchterlich
falsch fliegt
Fritzis flau
flatternder Flexi

Gerhard Nowak

Fanø 1994

Im Jubiläumsjahr des Kite Fliers Meeting (das 10. Mal!) wird mit großem Andrang gerechnet. Bereits jetzt sind kaum noch Ferienhäuser zu haben und die Campingplätze waren ja bereits in diesem Jahr schon überfüllt. Es wird vom 16. bis 19. Juni auf der dänischen Insel stattfinden. Die Versteigerung wird 1994 bereits am Freitag stattfinden, denn für Samstag ist eine Jubiläumsparty geplant. Wer dabei sein will, sollte/kann die Fähre vorbuchen. Näheres dazu ab Januar bei „Fährmann" Hans Soyka und im nächsten HoHi. Rdo.

Neues vom DCB

Der Drachen-Club Berlin „Aeroflott" e.V. hielt am 4. Dezember seine Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde auch der Vorstand zum Teil neu gewählt, der nun wie folgt aussieht: 1. Vorsitzender: Bodo Stiastny (neu), 2. Vorsitzender: Thomas „Hippo" Lambeck (neu), Kassenwart: Dagmar Soyka (neu), Protokoll: Angelika Richter Beisitzer: Karl-Heinz Ullmann (neu), Jörg Kirsch (neu), Reinhard Berger, Thomas Kratz, Hans-Werner Thiem.

Weiterhin wurde beschlossen, die Beiträge ab 1.1.94 zu erhöhen. Die einfache Mitgliedschaft kostet nun DM 60,— im Jahr (ermäßigt DM 30,—) und die Familienmitgliedschaft DM 90,— (ermäßigt DM 60,—). Ab sofort bringt der Verein nur für seine Mitglieder ein Infoblatt unter dem Titel „Die Leine" heraus, ähnlich dem „Hoch Hinaus - Aktuell" des DCD. Dieses Blatt erscheint in unregelmäßigen Abständen immer dann, wenn es aktuelles für die Mitglieder zu berichten gibt oder vereinsinterne Mitteilungen vorliegen. Rdo.

Lenkdrachen Europa-Cup 1994 in Deutschland?

Wer bei der Eröffnung der Deutschen Meisterschaften in Paderborn dabei war, wird es schon mitbekommen haben: Der Bürgermeister der Stadt hat sich für das Jahr 1994 offiziell bei STACK-Präsident Paul Jobin um die Ausrichtung des Lenkdrachen Europa-Cups beworben. Paul Jobin, der in den letzten 3 Jahren Hauptschiedsrichter in Paderborn war, ist sehr angetan von dem Gelände und vor allem in diesem Jahr (auch wenn das Wetter nicht so recht mitspielte) von der Organisation der Wettbewerbe durch den DCD. Es liegen jedoch noch 2 weitere Bewerbungen für dieses Ereignis vor, eine aus einer deutschen Stadt im Westen und eine aus der Schweiz. STACK wird im Januar über den Zuschlag entscheiden. Rdo.

Neues STACK Regelwerk

Soeben ist das neue STACK Regelwerk in Europa in gedruckter Form aufgetaucht. Zunächst wird es lediglich in englischer Sprache direkt bei STACK zu beziehen sein. Anfang des Jahres wird sich Thomas Kratz vom DCB wieder an die Übersetzung machen und ca. im März wird es dann über den DCB und den DCD als deutsche Ausgabe zu erhalten sein. Es enthält einige neue Figuren sowie erhöhte Anforderungen an die Austragung eines offiziellen STACK-Wettbewerbes. Ferner wurden die Windgrenzen erweitert (vor allem bei den Masters) und die Regelung bei Bodenberührung neu definiert. Rdo.

Drachengeld für die Kinderhilfe

Von Ute Sonntag

Die erfreulich hohe Spende aus der Drachen- Versteigerung auf Fanø in Höhe von DM 30.653,— hat uns aus einem Engpaß herausgeholfen. Die allgemeine Spendenlage ist aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Rezession und der Katastrophen im ehemaligen Jugoslawien soweit verschlechtert, als daß wir ohne die Hilfe der Drachenfreunde neue Projekte hätten in Angriff nehmen können.

Von dem Erlös der '92-er Versteigerung auf Fanø hatten wir einen Kindergarten aufgebaut und eingerichtet. Auch hatten wir von dem Geld Geräte zur Überprüfung und Verbesserung der Trinkwasser-Qualität auf dem Gebiet der Guambiano-Indianer gekauft, im Wert von DM 10.000,—.

Inzwischen ist dort ein gut ausgestatteter und funktionierender Gesundheitsposten das Zentrum des Gesundheitsprojektes geworden. Die Spende des Jahres '93 wird teilweise dafür verwendet, daß diese Arbeit weitergehen kann, hygienische Aufklärung stattfindet, Toiletten gebaut und die Indianer weiter im Gesundheitswesen unterrichtet werden können.

Von den DM 30.653,— habe ich sofort DM 10.000,— für das Indianer-Projekt überwiesen. Ein weiterer Teil wird für die technische Sekundarstufe in Los Robles verwendet. Dort will man den Landkindern einen leichteren Zugang zur Bildung ermöglichen und dadurch die Abwanderung in die Städte verhindern.

Hamburger Sparkasse
Hamburg
Nur zur Verrechnung
Zahlen Sie gegen diesen Scheck aus meinem/unserem Guthaben
Dreißigtausendsechshundert —
Deutsche Mark in Buchstaben
an Kinderhilfe für Kolumbien e.V.
oder Überbringer
Spende aus
Versteigerung von
Drachen + Drachensachen
DM
-30.653,-
Hamburg
Ausstellungsort
05.07.93
Datum
Schimmelpfeng
Unterschrift des Ausstellers
0000228417278 1289475038 200505501

Personalien

Manfred Jakob hat mit Wirkung vom 10. Oktober 1993 sein Amt als 2. Vorsitzender des Drachenclub Deutschland e.V. aus persönlichen Gründen niedergelegt. Seine Aufgaben werden, bis zur Neuwahl dieser Position auf der nächsten Hauptversammlung, durch den 1. Vorsitzenden Rolf Sturm, gemeinsam mit dem Mitglied des erweiterten Vorstands Stefan Müller, wahrgenommen. Der DCD dankt Manfred Jakob für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre. Gu.

Einzugsermächtigung

Drachenfreunde, die es sich selbst und vor allem der Clubkasse bei der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages einfach machen wollen, haben schon auf Einzugsermächtigung umgeschaltet. Es soll ja schon vorgekommen sein, daß eine Beitragsrechnung am Anfang des Jahres nicht sogleich bezahlt wurde, weil grad' keine Zeit war, denn zuerst musste der neue Drachen fertig werden. Dafür hat selbst der strengste Kassierer ein Verständnis.

Leider wurde die Rechnung dann zusammen mit alten Notizen und Stoffresten ausgekehrt. Wer bis zum 20. Januar 1994 eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag an den DCD abschickt, ist dann schon ab 1994 mit dem Beitrag pünktlich und hat den Kopf frei für wichtige Projekte. Gu.

Umfangreiche Bibliografie

Walter Diem's Bibliografie der Drachenliteratur ist inzwischen auf über 800 Titel angewachsen. Sie nennt Buchveröffentlichungen und Zeitschriftenbeiträge vor allem aus der Frühzeit der Aerologie. Sie umfaßt in der derzeit gültigen zweiten Fassung 47 Schreibmaschinenseiten. Genannt werden jeweils der Originaltitel, der Autor, der Verlag und Verlagsort, sowie das Erscheinungsjahr, bei Zeitschriftenbeiträgen auch die Seitenzahl. Die Bibliografie umfaßt im wesentlichen den Zeitraum ab etwa 1880 bis heute und fußt vor allem auf den Bibliografien von Paul Brockett, Paul Denk, Clive Hart, der Drachenstation Lindenberg und Kitelines.

Gegen eine Aufwandsentschädigung von DM 25,— gibt Walter Diem seine Bibliografie an andere Interessierte weiter. Zur Auswahl steht eine 3,5 Zoll HD-Diskette mit Asciitext oder ein gebundener Ausdruck. Der Preis schließt das Porto ein. Interessenten melden sich bitte beim DCD, wir stellen die Verbindung her. Gu.

DCD Wettkampfkoffer

Für die Ausrichtung von Lenkdrachenwettkämpfen kann man jetzt beim DCD einen Wettkampfkoffer ausleihen, der alles enthält, was dazu gebraucht wird: Windmesser, Stoppuhren, Auswertungsformulare, Fahnen und Trillerpfeifen für die Linienrichter etc. Wer den Koffer ausleihen will, melde sich bitte beim DCD, Postfach 350 127, 40443 Düsseldorf, Tel.: 0211/774112, Fax 0211/780978 unter Angabe des gewünschten Zeitraumes. Kosten für den Versand und die Kopien der Auswertungslisten müssen übernommen werden. Rdo.

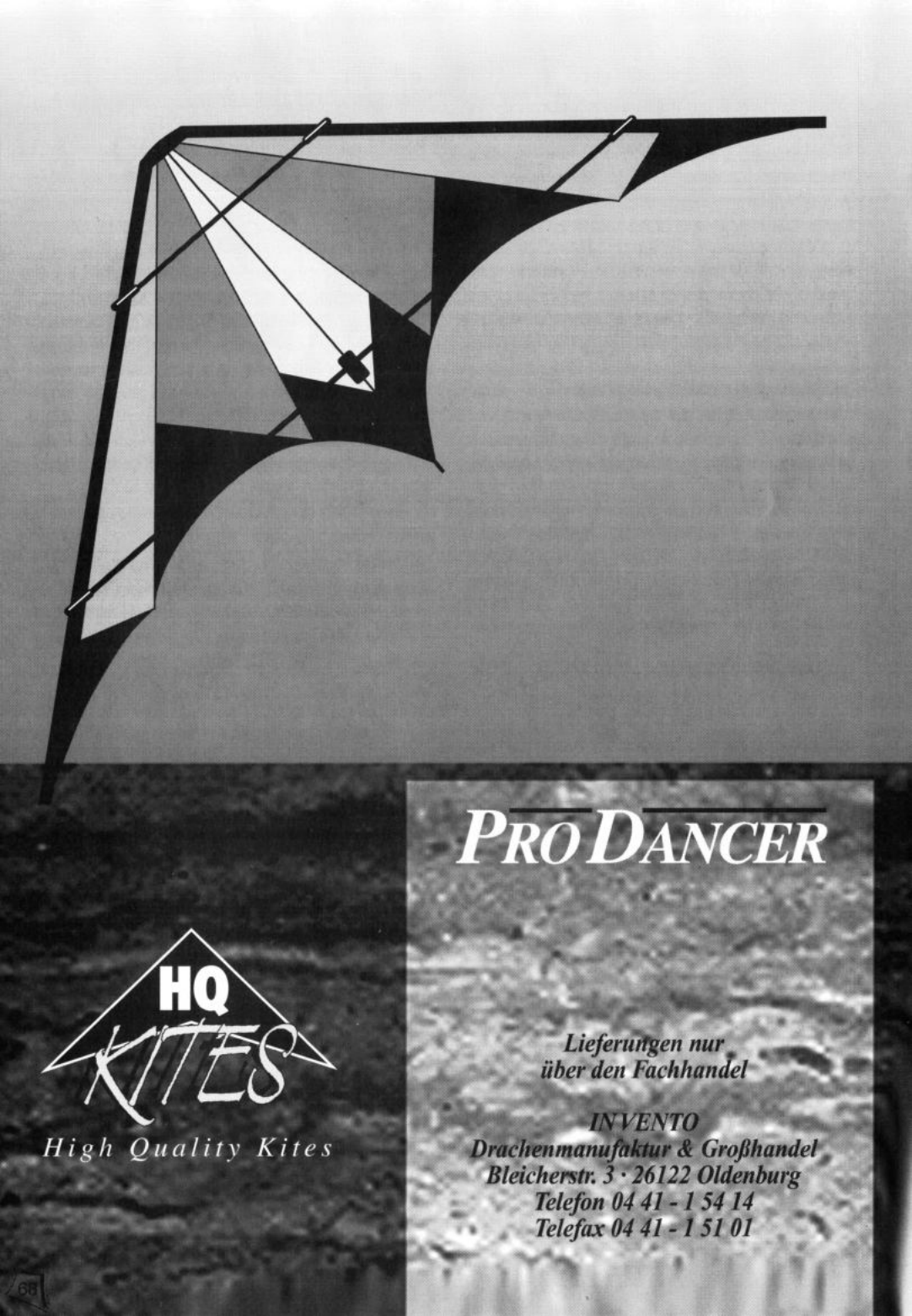
Sylle Beutnagel, Absolventin des 2. HoHi-Reporterseminars, fühlte sich zum folgenden Prosastück beflügelt, das Foto stammt aus dem Archiv Michael Böttcher.

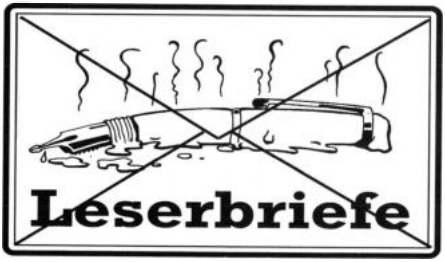
Eddy

Altbewährte Form in neuem Gesicht,
zierte ihn einst ein Kindergesicht,
mit rauschenden Schleifen,
erzittert er nun in neuem Farbenglanz.
Wohl gestylt mit fröhlichem Design,
segelt er auch ohne Schwanz.
Was bleibt, ist altbewährter Tanz,
von rechts nach links -
da hilft die beste Waage nichts.
Doch steht's ihm gut zu Gesicht,
dem farbigen tanzenden Schalk.
Nur ist der Wind ganz sacht,
schwebt er über meiner Wacht.
Sei gegrüßt, Du wunderbarer
Geist!

Berichtigung

In HoHi 3/93 ist uns auf Seite 52 im Leserbrief zum Thema Datenfernübertragung eine Ziffer abhanden gekommen.
Die Maus Wiesbaden hat die Telefonnummer 0611-72 17 04.


PRO DANCER
HQ
KITES
High Quality Kites
Lieferungen nur
über den Fachhandel
INVENTO
Drachenmanufaktur & Großhandel
Bleicherstr. 3 · 26122 Oldenburg
Telefon 04 41 - 1 54 14
Telefax 04 41 - 1 51 01



Kommentar

Drachenfeste und ihre Gefahren

Ich habe in diesem Jahr bereits an zahlreichen Drachenfesten aktiv teilgenommen. Mit welch einem Gefahrenpotential ich und die anwesenden Zuschauer auf solchen Festen konfrontiert werden, wurde mir erst auf dem 6. Harzer Drachenfest in Goslar klargemacht. Beim Rokkakukampf wurde ein Kampfdrachen durch kevlarbeleinte Drachen abgeschnitten, obwohl die Verursacher bereits Stunden zuvor mehrfach aufgefordert wurden, das Aktionsfeld freizumachen und Ihre Deltas und Parafoils mit anderen Leinen zu versehen. Zwei 3m Rokkakus landeten im Publikum.

Eine 5m Reza Parafoil riß ab. Daß bei einer Windstärke von 4 bft, in Böen bis zu 6 , eine ca. 1.5 mm starke Schnur (150 Kp) reißt, ist doch vorhersehbar. Was passiert wäre, wenn ein Unbeteiligter die, mit einen lautem Knall reißende Leine abbekommen hätte, ist unvorstellbar.

Als die Schneeflocken aus Tornesch Ihr Märchen „Susi und die Schneeflocken" aufführten und auf einmal der Strom und somit auch Ton-und Lichtanlage ausfielen, wurde kurzerhand das Feuerwerk gezündet. Was zur Folge hatte, daß nicht alle Mitglieder der Schneeflocken das Flugfeld rechtzeitig mit ihren Drachen verlassen konnten.

Die Pyromanen hielten sich bei Ihrem Feuerwerk nicht einmal an die „Richtlinien für das Abbrennen von Feuerwerkskörpern". In diesen Richtlinien sind z.B. die Sicherheitsabstände zum Publikum vorgeschrieben. Bei Feuertöpfen ohne Knall (senkrecht) und einer Steighöhe bis 30m ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 50m zu halten. Bei dem Zünden von Raketen ist ein Abstand von 200m vorgeschrieben.

Das Publikum in Goslar war höchstens 25m vom Feuerwerk entfernt. Zudem wurde wohl auch Feuerwerk zweiter Wahl abgefackelt. Zwischenfälle blieben natürlich nicht aus. Zahlreiche Raketen, Leuchtkugeln und sogenannte Feuervögel düsten nicht in den Himmel, sondern nur einige Meter über dem Boden fliegend, in alle Richtungen. Ein Feuervogel schoß direkt in das nach oben schauende Publikum und eine Rakete traf ein siebenjähriges Mitglied der Schneeflocken, welches auf dem Aktionsfeld noch die Leine seiner Schneeflocke aufwickelte. Glücklicherweise ist dem kleinen Mädchen „außer" einem Brandfleck auf dem Sweatshirt, einem blauen Fleck auf der Brust und einem gewaltigem Schrecken nichts weiter geschehen. Nicht auszudenken, was passiert wäre, hätte das Geschoß 20 cm höher getroffen.

Während des Feuerwerkes hörte ich öfters den Zwischenruf: „Abbrechen!". Daß bei diesem Chaos nichts Schlimmeres passierte, ist reine Glückssache. Fazit: Spart nicht am falschen Ende, sondern engagiert Profis mit 1a Material. Darüber zu urteilen, wen die Schuld an solchen „Unfällen" trifft, ist nicht leicht. Aber oft ist es die Unachtsamkeit und Rücksichtslosigkeit der Drachenpiloten oder der Veranstalter.

Kleinanzeige

Industrie-Nähmaschinen, Zick-Zack-Stich und Geradstich, von privat an private Selbstabholer äußerst günstig abzugeben. Otto Böhnke, Testorf 16, 29599 Weste, Tel. 05805-328.

Buggy-Selbstbau zu verkaufen. Kugelgelagerte Räder, Kunststoff-Felgen, BMX-Reifen, gut zerlegbar, gut für hohe Geschwindigkeit. VB DM 500,00. Frank Hüttmann, Tel. 040-279 65 05.

Daß sich an einem belebten Himmel ab und dann Drachen mit anderen Leinen verheddern und anschließend in die Zuschauer knallen, gehört ja leider schon zur Tagesordnung. Dieses ist allerdings eine Gefahr, die ein mitdenkender Drachenprofi verhindern kann. Wenn der Wind so ungünstig steht, daß die Drachen über den Zuschauern fliegen müssen, lasse ich keine Drachen steigen, von denen ich nicht 100%ig überzeugt bin, daß es zu keinerlei Komplikationen kommen könnte. Sei es eventueller Stangenbruch, da der Drachen noch nie bei solch einem starken Wind geflogen ist oder ein etwas älteres Teil, welches bereits lange nicht mehr genau inspiziert wurde.

Muß man auf Drachenfesten denn Powerlenkdrachen fliegen, von denen einem nicht genau bekannt ist, ob man sie auch wirklich unter Kontrolle hat? Sind da die Hauswiese, das Feld oder der Deich nicht besser für solche Experimente geeignet?

Wenn ich ein Drachenfest besuche, möchte ich mit meinen Drachen die Zuschauer sowie meine Gleichgesinnten erfreuen und nicht gefährden. Also mein Appell an alle aktiven Kiter: Fliegt mit Verstand. Packt keine Teile aus, von denen Ihr nicht überzeugt seid, daß sie absolut zuverlässig fliegen und Ihr sie unter Kontrolle habt. Macht andere Kiter darauf aufmerksam, wenn von ihnen Gefahren ausgehen.

Ein Drachenfest soll Freude machen, aber wenn zu Beginn eines Festes den Verletzten oder gar Toten des letzten Jahres gedacht wird, ist es zu spät.

Andre Dericks Ein Flattermann aus Hamburg

Römö 93

Wer kennt Sie nicht, jene „Drachenfreunde", die ihre selbsternannten Besitztümer vor dem Rest der Welt schützen wollen. Die sich mit meterhohen Sandburgen umgeben, um Ihren Strandkorb vor den anderen Erholungssuchenden abschirmen zu wollen. Die morgens um 7.00 Uhr zum Pool gehen, um mit einem Handtuch eine Liege zu reservieren.

Allen Luftakrobaten, Windartisten und Drachendompteuren eine schöne Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen "Guten Flug" ins Neue Jahr.

Das Luftzirkusteam fliegt das Neue Jahr am 1.1.94 ab 11°° Uhr in Allermöhe ein. Wer Lust hat kommt. Für etwas Warmes wird gesorgt!

Bis bald im

Luftzirkus

Lenkdrachen
Standdrachen & Zubehör

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
9.30 bis 13.00
15.00 bis 18.30

Sa.
9.30 bis 13.00

Eulenkamp 54
22049 Hamburg

Telefon: 040 / 68 12 25
Telefax: 040 / 652 88 56

Die sich ihren selbst angeeigneten Parkplatz vor dem Haus während ihrer Abwesenheit mit einer Mülltonne reservieren. Ja-ja, jeder kennt sie, aber keiner zählt sich zu ihnen. Es ist wie bei dem Mc Donald's Prinzip.

Was hat das alles mit Drachen zu tun? Bei dem Drachenfest auf Römö haben sich diese Typen im wahrsten Sinne des Wortes jetzt auch schon breit gemacht. Unter dem Motto: „Wie baue ich mir mein eigenes Aktionsfeld", wurden in den Morgenstunden zahlreiche Claims mühevoll abgesteckt. Die Profis unter den Besetzern waren, aus langer Hand geplant, bestens ausgerüstet: mit Eisenstangen und rot-weißem Absperrband. Die Neueinsteiger auf diesem Gebiet steckten ihre Fläche mit hunderten von Papierfähnchen eines bekannten Autokonzerns (Sponsor?) ab. Es fehlten nur noch die Warnschilder „BETRETEN STRENGSTENS VERBOTEN".

Wir verstehen nicht, welches Problem diese Abgrenzer haben. Gerade die Strände an der Dänischen Nordseeküste sind doch wohl mehr als groß genug. Was bringen diese Leute denn mit, wenn Sie auf kleineren Festplätzen sind? Jägerzäune und Rasenmäher? Sicher ist es nicht schön, wenn unachtsame Leute mal über die Schnüre latschen, aber deswegen zieht man doch nicht gleich Sperrketten.

Andre Dericks Ein Flattermann aus Hamburg

Offener Brief von Peter Lynn über das kommerzielle Kopieren von Drachen

Liebe Drachenfreunde, ich bin besorgt über die in der Drachenwelt in Erscheinung getretene Gewohnheit, erfolgreiche Modelle ohne Bestätigung oder Anerkennung der Rechte der Urheber zu kopieren. Die Kopierer fügen unserer Industrie langfristig gefährlichen Schaden zu, denn wenn die Erfinder ihre Ideen nicht für eine gewisse Zeit alleine nutzen können, werden sie schlicht und einfach streiken. Ohne Innovation wird unsere Industrie sicher sterben. Für mich persönlich ist der betrüblichste Aspekt der momentanen Anarchie der, daß mir Drachen zurückgeschickt werden, die nicht aus meiner Produktion stammen. Viele Peel-Kopien, die ich gesehen habe, zeichneten sich durch mangelhafte Verarbeitung und Leistung aus. Ob mit oder ohne Absicht der Händler, welche Kopien als Originale verkaufen, haben einige Kunden zumindest geglaubt, es handelte sich dabei um einen original Peter Lann-Drachen. Originale haben ein Peter Lynn-, Vlieger Op- oder Wolkenstürmer-Logo eingenäht. Diese Namen sind unsere offiziellen europäischen Lizenznehmer. Fehlt dieser Name, sind Zweifel der Echtheit angebracht. Es muß darauf hingewiesen werden, daß Kopien keinen Beitrag zu den sehr erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten leisten. Die Kopierer ziehen jedoch laufend Nutzen aus dem Namen und der Reputation des Originals, ohne einen fairen Beitrag zu dessen Werbungs- und Verkaufsmaßnahmen zu leisten. Ich danke allen Drachenfliegern, die mir Unterstützung und finanzielle Hilfe angeboten haben. Wir beabsichtigen, rechtskräftige Urteile gegen Hersteller sowie Groß- und Einzelhändler zu erwirken, die kommerzielle Mengen von kopierten Peels etc. in Umlauf bringen. Als ersten Schritt haben Peter Lynn/Neuseeland und Peter Lynn International der Niederlande gerichtliche Schritte unternommen, um unsere Rechte in den Niederlanden zu schützen. 29. September 1993 Peter Lynn, 105 Alford Forest Road, Ashburton, Neuseeland.

Anmerkung der Redaktion: Wer von Euch eigene Erfahrungen mit geschäftsmäßigen Nachbauten hat oder uns auch nur seine Meinung dazu mitteilen will, schreibe an die
Redaktion Hoch Hinaus,
Postfach 35 01 27,
40443 Düsseldorf.

KITERS BEST PERFORMANCE PRODUCTS

KITeC®

EQUIPMENT

POWER GRIPS GRIFFSYMPATHISCH UND STABIL

SOFT GRIP EASY LENKSTANGE AUS HOCH-FESTEM FLUGZEUG-ALU MIT NEOPRENBESCHICHTUNG FEST IM GRIFF

SOFT GRIP TURBO DIE PROFI-LENKSTANGE MIT UMLENKSYSTEM

SPORT LINES DYNEEMA-SCHNUR SUPERLEICHT FÜR SOLOFLUG

COMPETITION LINES DYNEEMA-SCHNUR SUPERGLATT FÜR TEAMFLUG

KITeC TRAPEZ SITZGURTSYSTEM MIT SICHERHEITSANSCHLAG FÜR LENKSTANGEN UND UMLENKSYSTEM

PROSPEKT UND HÄNDLERNACHWEIS ANFORDERN!

Vertrieb: PHOENIX DRACHENMANUFAKTUR, 52070 Aachen
Sophienstr. 18 - 20 • Tel. 0241 - 50 71 57 • Fax 0241 - 51 32 32

DRACHEN-KALENDER 1994

Januar

01.01. **Titz-Kalrath.** Neujahrsfliegen ab 15.00 Uhr.
Info: Grisu e.V., Peter Helm, Tel. 02463-6161.

März

04.-06.03. **Silvaplana/CH.** Fortbewegung mit Drachen.
Info: Claudia Wuttke, Tel. 0711-780 42 31.

12.-13.03. **Würzburg.** Bundesversammlung des DCD. Info: DCD.

24.-27.03. **Luftzauber '94**. Drachen- und Freizeitmesse Warnemünde.
Info: City- und Showconcept Hamburg, Tel. 040-34 14 35.

27.03. **Luftzauber '94, nur an diesem Tag ist Publikumstag**.

31.-04.04. **Römö/DK.** German Wägelchen Cup.
Info: Claudia Wuttke, Tel. 0711-780 42 31.

April

16.-17.04. **Wiener Frühjahrs-Drachenfest**. Info: Fritz Umlaufft, Tel. 00431-505 02

60. 16.-17.04. **Trier**. Drachenfest. Info: Leyendecker, Tel. 0651-71 68-0.

23.-24.04. **Bad Kreuznach**. 2. Drachenfest am Kuhberg mit Nachtfliegen.
Info: Heiko Schmidtke, Tel. 0671-616 62.

30.-01.05. **Rodgau am Badesee**. 2. Rhein-Main-Cup.
Info: Drachendompteur, Tel. 06192-63 94.

Mai

01.05. **Duisburg-Neuenkamp**. Flug in den Mai auf den Rheinwiesen.
Info: Zieh Leine, Tel. 0203-261 82.

07.-08.05. **Kamen. Kite '94**, 7. Internationales Drachenfest.
Info: Avantgarde, Tel. 02332-626 27.

07.-08.05. **St. Peter Ording**. Lupi-Luftsporttage. Info: Luftpirat, Tel. 570 92 01. 08.-

15.05. **Corralejo, Insel Fuerteventura**. Frühsommer-Drachenfest. I
nfo: Walter Lütje, Tel. 040-640 72 37.

12.05. **Rendsburg**. 6. Himmelfahrts-Drachenfest.
Info: Heim + Hobby, Tel. 04331-315 49.

15. 05 **Itzehoe**, 4. Itzehoer Drachenfes
Info: Drachenfreunde Itzehoe, Eichenstr. 5, 25587 Münsterdorf.

28.-29.05. **Brasilien, Schönberger Strand**. Drachenfest.
Info: Höhenflug, Tel. 0431-80 46 04.

Juni

17.-19.06. **Fanö/DK.** 10. Internationales Kitefliers Meeting.
Info. R. Kregovski, Tel. 040-21 38 48.

Juli

02.-03.07. **Münster.** 7. Internationales Drachenfest am Aaasee.
Info: L' Hippotame, Tel. 0251-51 87 62.

30.-31.07. **Oldenburg**. 10. Drachenfest. Info: Hans Snoek, Tel. 0421- 467 79 95.

August

06.-07.08.	Römö/DK. Mit den Drachen in die Ferien. Info: Edith u. Joachim Woock, Tel. 030-775 53 88.
13.-14.08.	Cuxhaven-Altenbruch. Drachenfest. Info: Flic Flac, Tel. 04721-514 34.
20.-21.08.	Bremen. Drachen über Lemwerder '94. Info: Windvogel, Tel. 0421-324 52 44.

September

24.-25.09.	Ostseebad Damp. 20. Wolkenstürmer Flugtag. Info: Wolkenstürmer, Tel. 040-45 49 71.
26.-02.10.	Schwäbisch Gmünd. 7. Gmünder Drachentage, Vorträge und Workshops. Info: Franz Arz, Tel. 07171-720 85.

Oktober

01.-02.10.	Schwäbisch Gmünd. Drachenfest. Info: Fr. Arz, Tel. 07171- 720 85.
08.-09.10.	Wien. Herbst-Drachenfest. Info: Fritz Umlaufft, Tel. 00431- 505 02 60.
08.-09.10.	Titz-Kalrath. 4. Familien-Drachenfest. Höhenfreigabe 900 Meter. Info: Peter Helm, Tel. 02463-61 61.
08.-09.10.	Goslar. 7. Harzer Drachen-Festival. Info: Fridolin's, Tel. 0511-31 23 56.
09.10.	One Sky One World. Drachenfliegen für den Frieden.
27.10.	Der DCD wird 10 Jahre alt. Der 1. Vorsitzende begrüßt ab 17.00 Uhr die zahlreichen Gratulanten auf der Straße, vor der Haustür.

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND E.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Club-Deutschland e. V.,** überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-Mitglieder** ist der Heftpreis im Mietgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.

Impressum

Redaktion:
Jürgen Gutzeit (Gu), Karin Gutzeit, Raimund Dorow (Rdo)., Susanne Hesse (SH), Kay Hintz, Jörg Knudsen (JK), Kerstin Otto (KO), Matthias Raabe (MR),
Autoren dieser Ausgabe:
Rolf Sturm, Helga Pankart, Jürgen Ebbinghaus, Detlef Schmidt, Michael Wrieden, Michael Böttcher, Judith Rominerskirchen, Ute Sonntag, Andre Dericks, Walter Diem, Thomas Vogt
Illustrationen:
Gerd Novack, Matthias Raabe, Jörg Knudsen,
Fotos:
Kay Hintz , Wiltrud Knudsen, Helga Pankert, Raimund Dorow, Jürgen Ebbinghaus, Christian Treppner-Schultheis, Susi Langanke, Judith Rominerskirchen, Susanne Hesse, Toni Evers, Bernd Basen,Jürgen Gutzeit, Helga Pankert, Thüringische Landeszeitung, Brigitte Tannenberger
Titelfoto:
8. Deutsche Drachen Meisterschaft Paderborn/ Foto: Kay Hintz
Gestaltung:
Harro Döscher (Partner Werbung & Druck) in Zusammenarbeit mit der Reaktion.

Anzeigenverwaltung und Herstellung:
Partner Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 610 91 , Fax: 04101 / 654 26

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1.700 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5/93.
Zuschriften an die Redaktion oder an den Verein bitte an:

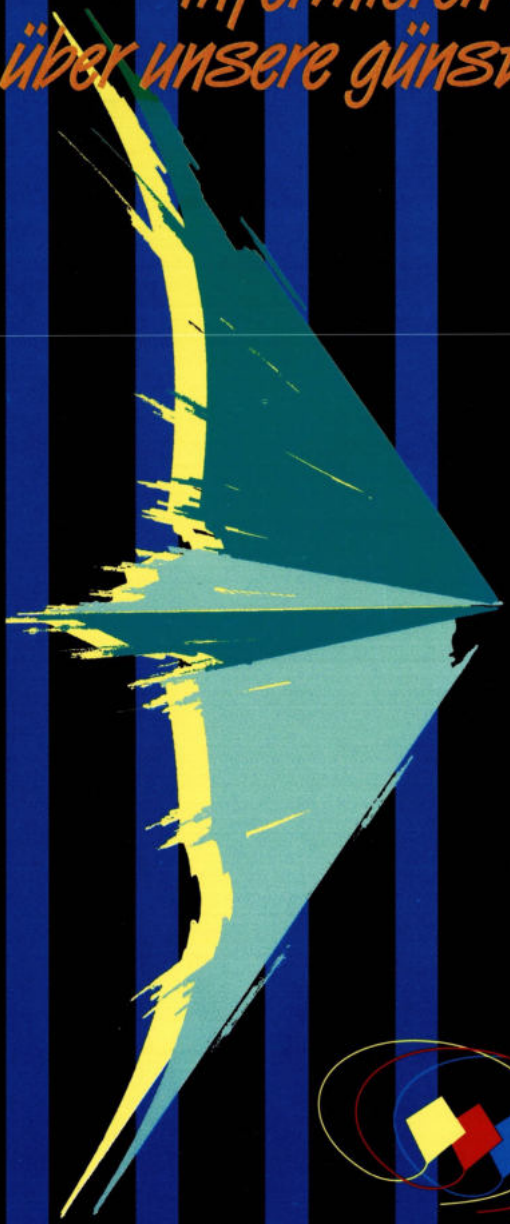
DCD - Drachen-Club-Deutschland e. V.
Redaktion HOCH HINAUS
Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund Konto: 36/09997, Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: "DCD 6566". Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsendung eines Belegexemplares.

Die nächste Ausgabe erscheint im März 1994
Redaktionsschluß ist der 21. Februar 1994
Anzeigenschluß ist der 28. Februar 1994

Winterzeit

Informieren Sie sich über unsere günstigen Angebote!



Ihr Ansprechpartner für komplette Drachen als auch für Baumaterial.

High-Tec-Produkte im Vertrieb:

ICAREX ®

Rip-Stop-Poyester,

CONFLEX-Verbinder

und vieles mehr

Hansastr. 52

20144 Hamburg

Tel. 040/45 49 71

Fax 040/44 86 72

Der 1. Drachenladen in Hamburg

Wolkenstürmer

Spezial-Sport-Drachen

Bitte notieren:
Traditionelles Neujahrsfliegen in Travemünde!

ATELIER BERNHARD MAAS, Hamburg

Ein DRACHEN

ohne *magazin* ist wie

eine KUH

ohne *damm* oder

eine WANNE

ohne *Eickel.*

Für nur DM 1,80
in Briefmarken
gibt´s eins der
einmaligen Hefte
zur Probe.
Schreiben Sie ans

DRACHEN *magazin*

Brahmsallee 8
2000 Hamburg 13